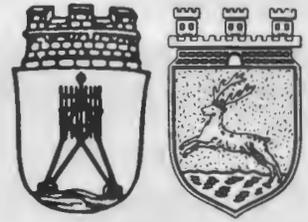


Kreis Deutsch Krone  
 Stadt Deutsch Krone  
 Landkreis Osnabrück  
 Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven  
 Schneidemühl

Czytelni



# Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, Oktober 2004/54. Jahrgang – Nr. 10

Postvertrieb:  
 Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

**Bismarck-Denkmal  
 in Deutsch Krone**

Vor 100 Jahren  
 errichtet



## Zum Titelbild

### Das Bismarck-Denkmal in Deutsch Krone – Vor 100 Jahren aufgerichtet

Das wuchtige Denkmal auf der Titelseite kannte jeder Deutsch Kroner und jeder Besucher unserer Kreisstadt. Es stand seit dem 14. Oktober 1904 unübersehbar im Poetensteig, umgeben von einer Parkanlage und hohen Bäumen.

Nach dem Kriege wurde es zunächst zu einem polnischen Denkmal umgewandelt, aber im Laufe der Jahre verschwand es spurlos. Es gibt verschiedene Theorien, wo der mächtige Granitblock geblieben sein soll. Wahrscheinlich hat man ihn bei der Anlage des neuen Marktes im Erdreich versinken lassen.

Über das Auffinden des Steines, über seine Umgestaltung zum Bismarck-Denkmal und über sein Aufrichten gibt es eine umfangreiche Urkunde. Sie ist in gestochen scharfer Sütterlin-Schrift angefertigt worden, wobei die Namen in Kunstschrift gemalt und besonders hervorgehoben wurden.

Obwohl die Sprache nach damaliger Art ziemlich gedreht und nationalistisch gefärbt ist, wollen wir den Text dennoch bringen, weil er eine große Anzahl interessanter und wichtiger Informationen enthält.

Der Text der Urkunde lautet: Im Jahre neunzehnhundertvier, dem sechzehnten Jahre der Regierung

#### Wilhelm II. Deutschen Kaisers und Königs von Preußen,

baute der im zehnten Jahre unter der Verwaltung des Königlichen Landrates **Dr. Friedrich Schulte-Heuthaus** stehende Kreis Deutsch Krone im Regierungsbezirk Marienwerder in der Provinz Westpreußen des Königreiches Preußen, deren staatliche Verwaltung der Oberpräsident **Delbrück** leitete, während an der Spitze ihrer kommunalen Verwaltung der Landeshauptmann **Hinze** stand, die 36 Kilometer lange, an die seit 1899 bestehende Kleinbahn Kreuz-Schloppe anschließende Kleinbahn von Schloppe nach der Kreisstadt Deutsch Krone auf Grund der Beschlüsse seines Kreistages vom 5. April 1899/28. November 1902. Dem mit der Ausführung der vorgedachten Kreistagsbeschlüsse nach Lage der Gesetzgebung betrauten Kreisausschüsse gehörten unter dem Vorsitz des obengenannten Landrates als Mitglied an:

1. der Rittergutsbesitzer und Kreis-Deputierte **Philipp Wahnschaffe** auf Rosenfelde,
2. der Gutsbesitzer und Kreis-Deputierte Major a.D. **Robert Schröder** auf Ruschendorf,
3. der Bürgermeister **Theodor Müller** zu Deutsch Krone,
4. der Rittergutsbesitzer **Hubert Lehr** auf Klein Nakel,
5. der Gutsbesitzer **Victor Specht** auf Arnsfelde,
6. der Bürgermeister **Hempel** zu Jastrow.

Vorsteher der die unmittelbare Aufsicht über den Bahnbau führenden Staatsbehörden waren

1. der Königliche Regierungs-Präsident von **Jagow** zu Marienwerder,
2. der Königliche Eisenbahn-Direktions-Präsident **Naumann** und nach dessen Übertritt in den Ruhestand der Königliche Eisenbahn-Direktions-Präsident **Schulze-Nickel** zu Bromberg.

Als ihre Kommissare wirkten:

1. die Regierungs-Assessoren von **Halem** und von **Rappard** zu Marienwerder
2. die Regierungs- und Bauräte **Rohloff** und **Niese** zu Marienburg
3. der Geheime Baurat **Schlemm** zu Bromberg
4. der Regierungsrat **Herzog** zu Bromberg

Die Provinz Westpreußen vertrat der Landesbaurat **Tiburtius** zu Danzig. Der Bau wurde durch die Eisenbahn-Gesellschaft Becker u. Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin, deren Geschäftsführer der Baumeister **Josef Becker** und der Rechtsanwalt **Otto Stomps** waren, unter örtlicher Leitung des Obergeneurs **Peter Keller** in einer Zeit von zwölf Monaten ausgeführt.

Bei den Bauarbeiten wurde in der Gemeindefeldmark Schloppe ein Granitblock von ungewöhnlicher Größe gefunden und freigelegt. Die Eisenbahn-Gesellschaft **Becker u. Co.** beschloß unter Zustimmung und Mitwirkung des Kreisausschusses des Kreises Deutsch Krone, den aufgefundenen Stein zur Errichtung eines Bismarck-Denkmal zu verwenden und dieses als gemeinsames Geschenk der Stadt Deutsch Krone darzubringen. Die Ausführung des Denkmals wurde unter Mitwirkung des Bildhauers Professor **Ludwig Brunow** zu Berlin durch den Bildhauer **Adolf Hürle** zu Berlin bewirkt.

Die seit dem Jahre 1875 unter der Verwaltung des Bürgermeisters **Theodor Müller** stehende Stadt Deutsch Krone, welche im Jahre vorher die Jubelfeier ihres 600jährigen Bestehens festlich begangen hatte, erschien nicht nur als Kreisstadt, sondern auch im Hinblick auf ihre geschichtliche Vergangenheit als Vorkämpferin des Deutschtums in den Ostmarken besonders berufen, das Denkmal des größten Deutschen des 19. Jahrhunderts aufzunehmen.

Wie der ganze Kreis Deutsch Krone Jahrhunderte hindurch der Schauplatz erbitterter Kämpfe zwischen Deutschtum und Polentum gewesen ist, auf dessen blutgetränkter Erde so mancher deutsche Edelmann und Bauer im Streit gegen die polnischen Bedrücker sein Leben gelassen hat, so haben auch die Bürger der Stadt Deutsch Krone zu allen Zeiten ihr Deutschtum hochgehalten. 400 Jahre hat das Land Deutsch Krone der Krone Polens gehört, schwere Drangsale sind über die Bevölkerung hereingebrochen, aber niemals hat dieselbe ihre deutsche Art verloren. Deutsche Namen, deutsche Spra-

che, deutsches Wesen blieben erhalten, nie hat der Fuß eines polnischen Königs dieses Land betreten, und als endlich im brandenburgischen Nachbarstaat der Große König den Grund zum späteren Königreich Preußen legte, da zögerte die Bevölkerung dieses Grenzlandes nicht, sich ihm zuzuwenden. Dem Großen König **Friedrich** blieb es vorbehalten, auch politisch Besitz zu ergreifen von diesem althistorischen Boden, der auch in Zeiten der Fremdherrschaft deutsch geblieben war.

Zeiten tiefster Erniedrigung sah der Anfang, Zeiten höchsten Ruhmes das Ende des 19. Jahrhunderts. Dazwischen aber lebte und wirkte der Mann, dem dieses Denkmal errichtet werden soll:

**Fürst Otto von Bismarck**  
\* 1.4.1815 † 30.7.1898

Solange es ein deutsches Volk geben wird auf Erden, wird man singen und sagen von dem eisernen Kanzler, der es durch Sturm und Kampf zum Sieg und Ruhm geführt, der mit gewaltigem Hammer das ehrene Band deutscher Einheit geschmiedet, das uralte Sehnen und Träumen der Deutschen erfüllt hat. Treue und Wahrhaftigkeit gegen sich selbst, seinen König und sein Vaterland waren die Grundzüge seines Wesens, vaterländisches Empfinden die Richtschnur seines Handelns. Ein Deutscher war er vom Scheitel bis zur Sohle, deutsch war sein Fühlen, deutsch sein Handeln, deutsch sein Glaube, deutsch auch sein Lieben und Hassen. So ist und wird bleiben Bismarck der Lieblingsheld des deutschen Volkes, ein Vorbild deutscher Treue, deutscher Kraft. Zu seinem Standbild werden Deutsche wallen bis in die fernsten Zeiten. Sein Name und Anblick werden die Jugend begeistern, das Alter erquickern, die Feigen beschämen, die Schwachen ermutigen, die Starken entflammen zu mannhafter Tat. Heilig soll die Stätte sein, von der sein ehernes Bild winkt, heilig durch den Dank und die Liebe eines Volkes.

#### Bismarck:

Wir können seine Taten schreiben,  
Denkmäler setzen ihm in Stein und Erz,  
Das schönste Denkmal wird ihm ewig bleiben  
Das deutsche Herz.

Deutsch Krone, den 14. Oktober 1904

**Dr. jur. Friedrich Wilhelm Gisbert Schulte-Heuthaus**, Königlicher Landrat und Vorsitzender des Kreisausschusses, **Theodor Müller**, Bürgermeister der Stadt Deutsch Krone, **Victor Specht**, Gutsbesitzer aus Arnsfelde, **Bernhard Hempel**, Bürgermeister der Stadt Jastrow, **Georg Stelzer**, Rechtsanwalt und Stadtverordneter-Vorsteher in Deutsch Krone, **Bruno Gustav Haarmann**, Regierungs-Assessor.

Daneben steht:  
Berlin, den 14. Oktober 1904  
**Josef Recke**  
**Rudolf Luxem**  
Regierungsbaumeister

# Von Mensch zu Mensch

## Gespräche von und mit Maria Quintus

### Liebe Heimatfreunde!

Der Sommer geht seinem Ende entgegen. Im Oktober war in der Heimat die Zeit der Kartoffelernte. Sie begann zwar schon im September, aber die Haupternte war im Oktober. Dann waren auch die Herbstferien (Kartoffelferien), denn da wurde jede Hand gebraucht. Auch die größeren Kinder mußten schon mithelfen. Kartoffeln sammeln war eine mühsame Arbeit. Die Furchen wurden aufgepflügt, und in langen Reihen saßen die Sammler auf den Knien, jeder auf einer Furche, und sammelten die Kartoffeln in Körbe, die dann von dem Ausschütter in Säcke oder Kastenwagen geleert wurden. Kartoffelroder waren zu der Zeit noch selten. Auf den großen Gütern wurden die Kartoffeln von Hand im Akkord ausgehackt. Das Mittagessen, meistens Eintopf, wurde aufs Feld gebracht, und abends gab es beim Bauern Pellkartoffeln und Hering, danach Kaffee und „Kreudenbrot“. Das war frisch gebackenes Brot mit Butter und selbstgemachter „Kreude“ (Rübenkraut). Die Sammler waren um diese Zeit gefragt, denn jeder Bauer wollte seine Kartoffeln vor dem ersten Frost aus der Erde haben, und Frost gab es schon Ende Oktober. Wir Kinder mußten das Vieh hüten, und auf den abgeernteten Feldern brannten dann die Kartoffelfeuer, worin die Kartoffeln gebraten wurden. Wie schmeckten die so gegarten Kartoffeln gut, wenn sie manchmal auch etwas angebrannt waren, aber in der Erinnerung waren sie köstlich!

Auch die Urlaubszeit ist zu Ende. So mancher Heimatfreund hat wieder die alte Heimat besucht und weiß vieles von dort zu berichten.

Von ihrem ersten Besuch in der Heimat ihres Vaters, Doderlage, wo ihr Großvater Lehrer war, erzählt Rita Schweers, Zum Mühlenbach 12, 27367 Hellwege:

Nun saßen wir also im Bus auf der Fahrt in die Heimat meines Vaters und meiner Großeltern. Mein Mann und ich beschäftigten uns seit einiger Zeit mit Ahnenforschung, und um mehr zu erfahren, wollte ich die Heimat meiner Vorfahren kennenlernen. Mein Vater Waldemar Busch wurde 1913 in Freudenfier geboren und mein Großvater Adolf Busch, gebürtig aus Lebehnke, war in Doderlage als Lehrer tätig. Ich selbst stamme aus Bremen. Mittlerweile hatte ich auch Kontakt zu Maria Quintus bekommen, die mit Hinweisen und einem Lageplan von Doderlage meinen Forschungsdrang noch beflügelte. Ihre Hinweise führten auch zu Frau Blanck und zum Kennenlernen des Ehepaares Dümke aus Achim. Ich erhielt Fotos und Kartenmaterial, und meine Neugierde auf den Kreis Deutsch Krone wuchs, zumal ich inzwischen auch den „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief“ abon-

niert hatte. Frau Quintus bestärkte mich in meiner Absicht und verwies mich auf die von Edwin Mahlke begleitete Fahrt im Jahr 2004: „Damit haben Sie einen absoluten Kenner unserer alten Heimat!“, so bedeutete sie mir.

Und nun saßen mein Mann und ich endlich in dem Bus. Wir waren in Hannover zugezogen. Die Wartezeit bis zum Eintreffen des Busses verkürzten Gespräche mit den Mitreisenden. Schon dabei stellten wir fest: Wir waren „Neulinge“ in der Gruppe von 32 Personen, die mit Edwin Mahlke zunächst nach Kolberg und dann in den Kreis Deutsch Krone fuhren. Fast alle anderen Teilnehmer hatten offensichtlich bereits mehrfach ihre alte Heimat besucht und kannten sich untereinander.

Von der Reisegruppe wurden mein Mann und ich herzlich aufgenommen, und so genossen wir zunächst Kolberg und den Ausflug über Köslin nach Rügenwaldermünde.

Bereits am 3. Tag befanden wir uns auf dem Weg nach Schneidemühl, wo das Hotel „Gromada“, ehemals „Rodło“, für die folgenden Tage unser Standort wurde. Am darauf folgenden Morgen startete der Bus „über die Dörfer“. Die Teilnehmer konnten dort aussteigen, wo sie Bekannte, Verwandte, Freunde oder ihr Elternhaus und Dorf besuchen wollten. Auf der Rückfahrt des Busses nach Schneidemühl am späten Nachmittag wurden sie dann wieder „eingesammelt“. Mit an Bord war Ursula Kowalewska geb. Strehlow, als liebe Bekannte vieler Mitreisender, aber auch als Dolmetscherin. Wir waren gespannt und wollten zunächst alle Orte sehen.

Über Wittenberg ging es zunächst nach Rose, wo die ersten Personen ausstiegen. Weiter fuhren wir nach Arnshof. Hier hat Herr Manthey, Inhaber des die Reise veranstaltenden Reisebüros, auf dem Friedhof im Gedenken für seinen Vater und im Gedenken an alle Toten einen Stein aufstellen lassen.

Die Fahrt ging weiter über Deutsch Krone, und der Initiator der Reise, Edwin Mahlke, war in seinem Element. Edwin ist gebürtig aus Freudenfier und war bereits über dreißig Mal in den Kreis Deutsch Krone gereist. Die Liebe zu seiner alten Heimat sprach aus seinen Worten: Er erläuterte die Gegend, berichtete von Menschen, wußte von Dörfern, Gebäuden, von Straßen und Plätzen zu berichten. Von Deutsch Krone fuhren wir weiter auf der ehemaligen Reichsstraße 1, heute ist es die Fernstraße 22, über Freudenfier nach Jastrow. Dort bogen wir in Richtung Briesenitz ab, Hans und Ingrid Jaster abzuholen.

Edwin Mahlke hatte für mich und meinen Mann ein besonderes „Bonbon“ organisiert: Hans Jaster stammt aus Rederitz, und Edwin hatte mit ihm verabredet, daß Hans uns den Doderlager See zeigen sollte. Noch



*Der See von Doderlage, früher ganz von Häusern umstanden.*

nach unserem Zustieg in den Bus am ersten Tag der Reise waren mein Mann und ich der Meinung, daß es den Doderlager See nicht mehr gibt, denn im Heimatbrief Januar 2004 berichtete Paul Lüdke, daß er bei seiner Reise im November 2003 festgestellt habe, daß der See, um den das Dorf Doderlage gebaut war, nunmehr eine Wiese in einer flachen Mulde sei. Und nun sollte es den See doch noch geben? Hans Jaster stieg mit seiner Frau in den Bus. In Zippnow stiegen weitere Reisende aus, um ihre Besuche zu machen. Die letzten verließen uns in Rederitz, und dann befanden wir uns auf der Straße nach Groß Zacharin. Etwa vier Kilometer nach Rederitz in einer leichten Linkskurve der Straße ließ Hans den Bus halten, der dann rückwärts in den nach links abzweigenden Weg parkte. Dies sei die ehemalige Dorfzufahrt nach Doderlage, eine früher schöne, von Linden eingerahmte Dorfstraße, wie Hans erzählte. Heute sind die begrenzenden Bäume verwildert, die Äste hängen teilweise bis zur Straßenmitte, so daß nur Pkw die Zufahrt passieren können. Der Fahrer blieb beim Bus und wurde von Edwin Mahlke gebeten, die obligatorischen Bockwürste bei unserer Rückkehr zubereitet zu haben. Die einige 100 Meter lange, befestigte Zufahrt erweiterte sich am See zu einem grasbewachsenen kleinen Parkplatz. Dahinter schimmerte der See durch die Bäume. Nach beiden Seiten des Parkplatzes schlängelt sich jeweils ein schmaler Weg durch Büsche, Bäume und hohes Gras. Mich beschlich ein eigenartiges, nicht zu beschreibendes Gefühl. Hier hatte mein Vater mit seinen Eltern gelebt und seine Kindheit verbracht. Ich selbst bin als Kind mit meiner Mutter einmal in Doderlage gewesen, habe aber keine Erinnerung mehr an diesen Besuch.

Auf der rechten Seite neben dem Parkplatz, in diese Richtung gingen wir, um den See zu umrunden, wurden steinerne Treppentufen sichtbar. Davon waren die untersten Stufen völlig frei von Moos und anderem Bewuchs. Hans Jaster war vor etlichen Tagen, wie er berichtete, mit seiner Frau am See gewesen und hatte die Stufen mit seiner Machete freigekratzt.

An dieser Stelle könnte das Haus der Familie Doege gestanden haben, wenn wir den von Frau Quintus erstellten Doderlager Plan, den wir auf die Reise mitgenommen hatten, richtig deuteten. Wir fanden weitere Mauerreste, die die Reste eines Kellers



Auf dem Wege um den See (von links): Edwin Mahlke, Rita Schweers, Hans und Ingrid Jaster (früher Rederitz, heute Briesenitz).

gewesen sein könnten. Ingrid Jaster zeigte uns einige umgestürzte Steine. Grabsteine? Den Standort der ehemals direkt am See gelegenen katholischen Kirche hatten wir laut Plan allerdings noch nicht erreicht. Danach lag die Kirche etwa gegenüber der ehemaligen Zufahrt auf der anderen Seite des Sees.

Neben den Steinresten und umgestürzten Steinen ließen Fliederbüsche am See und blühende Erdbeerpflanzen erkennen, daß hier einmal Menschen gelebt haben mußten. Leider konnten wir den See aufgrund eines heraufziehenden Gewitters nicht ganz umrunden. Wir mußten zurück zum Bus. Der See erschien uns verwunschen. Mit seinen Blumen, Büschen, Bäumen und Gräsern bot er ein traumhaftes Bild. Der Gesang der Vögel und das Rauschen der Blätter taten ein übriges – und außer Hans und Ingrid Jaster, Edwin Mahlke, meinem Mann und mir kein Mensch in der Nähe. Lediglich von den neuen Bewohnern am Doderlager See fanden wir Spuren: von Bibern.

Wir kehrten zurück zum Bus. Kaum hatten wir ihn erreicht, als ein starker Gewitterregen einsetzte. In Ruhe verzehrten wir unsere mittägliche Bockwurst mit Gurke, Brot und Senf. Dann fuhren wir zurück nach Rederitz, die dort Ausgestiegenen wieder aufzunehmen. Bis diese am Bus eintrafen, ging ich mit Hans Jaster und meinem Mann noch zur Brücke über die Pilow beim ehemaligen Schmiedehaus. Die wenigen Häuser an der Dorfstraße, an der der Bus auf uns wartete, machten einen tristen Eindruck, und durch das Dach einer Scheune konnten wir direkt in den Himmel sehen. Wir fuhren dann auf dem Weg, auf dem wir am Vormittag gekommen waren, zurück nach Schneidemühl, unterwegs die ausgestiegenen Mitfahrer wieder einsammelnd.

An dem folgenden Tag, einem Sonntag, war erneut die Fahrt „über die Dörfer“ vor-



Auf dem Wege ins Dorf Doderlage.

gesehen. Einige Mitreisende wollten nach Lebehneke, Rose war erneut Ziel, und auch Deutsch Krone sollte besichtigt werden. Etliche blieben, wie auch am Vortag, in Schneidemühl. Wieder andere wollten mit dem Taxi auf eigene Rechnung in die Umgegend fahren.

Die „Lebehneker“ hatten noch am Morgen ihre Mitfahrt abgesagt, sie wollten mit einem öffentlichen Bus fahren, so daß die Tour gleich über Rose nach Deutsch Krone und von dort nach Freudenfier führte. Zwischen Deutsch Krone und Freudenfier passierten wir wie am Vortag den fast direkt an der Straße für Hermann Löns aufgestellten Gedenkstein. Hermann Löns (1866–1914) wuchs in Deutsch Krone auf. Edwin Mahlke und die vier mitgekommenen Damen wollten in Freudenfier an dem Gottesdienst teilnehmen. Mein Mann und ich ließen uns an der neuen Schule, die gegenüber der alten Schule auf der anderen Straßenseite gelegen ist, absetzen. Ich wollte den Ort, in dem mein Vater geboren ist, etwas genauer anschauen. Zwar hatten mein Mann und ich bereits im Jahr 1995 dem Ort einen kurzen Besuch abgestattet. Damals verbrachten wir einige Tage auf Usedom. Mit dem eigenen Wagen fuhren wir an einem Tag nach Freudenfier und versuchten außerdem, das Dorf Doderlage zu finden. Wir hatten nur unzureichendes Kartenmaterial dabei, und unsere Zeit war knapp bemessen, denn am Abend mußten wir wieder in unserem Hotel auf Usedom sein. Damals sprachen wir in einem kleinen Laden, den wir jetzt wieder entdeckten, vor und erkundigten uns nach Doderlage. Die dortigen Leute waren sehr um uns bemüht. Sie holten sogar einen Mann, der noch Deutsch sprach, uns aber nicht helfen konnte.

Diese Freundlichkeit begegnete uns auch diesmal. Mit Edwin Mahlke durften wir, die Damen und der Busfahrer, die Familie, die heute in dem Elternhaus von Edwin Mahlke lebt, besuchen. Taddeus und Alina wohnen dort mit Mutter und Sohn. Alina wollte sofort eine Suppe für uns kochen. Wir lehnten ab, mußten dann aber letztlich noch von dem auf Pappelholz geräucherten Schinken des selbst geschlachteten Schweines kosten. Zuvor hatten wir Taddeus' Bruder und dessen Familie kennengelernt, mit Kuchen und Kaffee wurden wir hier verwöhnt. Außerdem wurde dort der Kauf von Pfefferlingen zur Mitnahme auf unserer Rückreise besiegelt. Die Familie ist in Freudenfier Annahmestelle für die reichlich im Umkreis des Ortes wachsenden Pfefferlinge.

Am Nachmittag fuhren wir zurück nach Deutsch Krone und nahmen die dort am Vormittag abgesetzten Mitreisenden wieder auf. Zum Abschluß des Tages führte uns Edwin Mahlke den „Magnetberg“ bei Stranz vor. Was es damit auf sich hat? Im Heimatbrief Januar 2004 wird darüber geschrieben und das ganze als „optische Täuschung“ bezeichnet. Mir, meinem Mann und offenbar auch den anderen Mitreisenden, hat der „Magnetberg“ jedenfalls imponiert. Wir haben uns gern täuschen lassen!

Ein Tagesausflug nach Thorn stand für den Folgetag auf dem Programm. Über Wirsitz, wo Wernher von Braun 1912 geboren wurde, und Bromberg erreichten wir Thorn. Der Bummel durch die hübsche Stadt, deren berühmtester Sohn Nikolaus Kopernikus ist, führte vorbei am Schiefen Turm und der Kirche des heiligen Johannes bis zum Altstädtischen Rathaus. Nach kurzer Besichtigung der Marienkirche schlenderten wir zur Cheminska-Straße und bewunderten das „Haus zum Stern“. Nach dem gemeinsamen Spaziergang mit der Gruppe durch die Stadt galt es für mich und meinen Mann noch einen Einkauf zu erledigen. Für 20 Zloty erstanden wir einen Korb für die bestellten Pfefferlinge, als „Rehpfötchen“ von einigen Mitgliedern der Gruppe bezeichnet.

Am Abend im Hotel wurde bereits der Abschiedsabend begangen, obwohl wir noch einen Tag vor uns hatten. Das Pommernlied und andere Weisen wurden gesungen, aber es wurden auch Witze erzählt. Auch der Akkordeonspieler, der bereits am Tage unseres Eintreffens in Schneidemühl abends während des Essens vor der Gruppe aufgespielt hatte, gab wieder Proben seines Könnens während und nach dem Abendessen.

Und schon hatte der letzte Tag begonnen. Es wäre noch einmal Gelegenheit gewesen, mit dem Bus über Deutsch Krone nach Freudenfier zu fahren. Mein Mann und ich zogen es jedoch vor, das „Archiv Oddzial w Pile“ in Schneidemühl zu besuchen. Ich hatte kurz vor Beginn der Reise Verbindung mit Paul Lüdtko aufgenommen, der sich ebenfalls mit Ahnenforschung befaßt und mich auf dieses Archiv hingewiesen hatte. Die Dolmetscherin Ursula hatte, da sie persönlich die Gruppe begleiten mußte, kurzerhand ihren Enkel mit Freundin für uns als Dolmetscherin angeworben. Und wir hatten Erfolg! Innerhalb von zwei Stunden fanden wir aus den „Registern“ des „Königlich Preußischen Standesamtes Lebehneke, Kreis Dt. Krone“ acht Eintragungen, die über meine Vorfahren Einzelheiten wie Hochzeiten, Geburten und Sterbefälle offenlegten. Doch nicht nur aus den Archiveintragungen erfuhr ich etwas über meine Familie. Einige Teilnehmer der Gruppe hatten meinen Großvater Adolf Busch noch persönlich gekannt und konnten von ihm erzählen. Dankbar habe ich diese Berichte aufgenommen.

Am frühen Nachmittag bummelten mein Mann und ich nochmals durch Schneidemühl, besuchten den dortigen Markt und erwarteten die Rückkehr des Busses, der dann mit den „Rehpfötchen“ aus Freudenfier eintraf.

Mitreisende hatten freundlicherweise unseren in Thorn gekauften Korb mit den herrlich goldgelb leuchtenden frischen Pfefferlingen, für unsere hiesigen Verhältnisse äußerst preiswert, füllen lassen.

Um 8.30 Uhr des Folgetages startete der Bus zur Heimfahrt. Über Wittenberg und Arnsfelde erreichten wir bei Ruschendorf die Fernverkehrsstraße 22, die wir bis Landsberg nicht mehr verließen. Bei Küstrin erlebten wir den Grenzübertritt

nach Deutschland in nur einer Minute. Der EU-Beitritt Polens am 1. Mai dieses Jahres machte es möglich.

In Frankfurt/Oder fahren wir auf die BAB 12, und über den Berliner Ring und die BAB 2 trafen wir kurz vor 17 Uhr in Hannover ein, wo wir uns von den Mitreisenden verabschiedeten.

Mir und meinem Mann hat die Fahrt in die Heimat meines Vaters und meiner Großeltern sehr viel gegeben, und wir werden wohl wieder mit dabei sein, wenn im kommenden Jahr eine „Sonderreise in unseren Heimatkreis Deutsch Krone“ von Edwin Mahlke im Heimatbrief angekündigt wird. – Soweit der ausführliche Bericht von Frau Schweers.

Nun zu weiteren freudigen Ereignissen: Ihre goldene Hochzeit feierten schon am 30. Juli 2004 Kurt Junke und Irmgard, geb. Heidkamp, Limperfeld 19, 45659 Recklinghausen. Mit ihnen feierten zwei Töchter, zwei Söhne und drei Enkelkinder sowie alle Verwandten und viele Freunde. Kurt Junke stammt aus Zippnow.

Ebenfalls ihre goldene Hochzeit feierten am 1. August 2004 Josef Heidekrüger und Christel, geb. Strauß, Unter dem Holzweg 5, 32454 Stadt Porta Westfalica.

Josef Heidekrüger stammt aus Rederitz, seine Ehefrau aus Ostpreußen.

Wir wünschen beiden Jubelpaaren noch viele gemeinsame und gesunde Jahre im Kreise ihrer Lieben.

Zum Schluß grüße ich alle Heimatfreunde und hoffe, daß ich viele in Recklinghausen am 11. September 2004 zum diesjährigen Treffen wiedersehen konnte. Bis dahin verbleibe ich als Eure Heimatfreundin

**Maria Quintus**  
Sterkrader Straße 288  
46539 Dinslaken  
Telefon (02064) 73 11 19



Das Bismarck-Denkmal (siehe Titelbild) im Jahre 1958, zum polnischen Ehrenmal umgewandelt.

## Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren ...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

**Hallo,  
Ihr lieben Heimatfreunde!**

**Wenn einer eine Reise macht, der kann was erzählen ...**

Kaum hatten wir unsere Koffer von der Schönlanke-Reise Ende Juni ausgepackt, dachten wir schon wieder, Mitte Juli hinaufzufahren. Doch unser Auto streikte und kam in die Werkstatt. Somit verzögerte sich unsere Reise, und der Abstand zum Patenstadt-Treffen in Cuxhaven wurde immer enger. Doch wir mußten hin, damit die Kinder der polnischen Jugendgruppen fahren konnten. Wir haben es auch nicht bereut – es wurde ein Volltreffer (ausführlicher darüber im November-Heimatbrief). Aber auch diese kurze Reise vom Samstag bis Mittwoch, den 18. August 2004, wurde gekrönt vom Erfolg, denn es kam zu einem außergewöhnlichen Wiedersehen mit einem Bus voller Heimwehtouristen, die gebürtig aus Behle und Neu-Behle stammten, die Reiseleitung hatte Bruno Pranke (Vater einst Bürgermeister in Behle). Sie sind wie eine große Familie, und dementsprechend wurde auch gefeiert, so daß es mit sechzig Personen ein Wiedersehen gab bei Familien, die noch dageblieben waren. Sie wohnten im Hotel am Zasker-See und einige auch am Stadunner-See.

Aber nach 19 Uhr, nach dem Abendbrotessen, saß alles draußen noch unterm Sonnenschirm in gemütlicher Runde, und als wir (Horst und ich) dem Hotel „Nowy Ajaks“ einen Besuch machen wollten, wurden wir stürmisch begrüßt. Bei der Vorstellung durch Bruno Pranke, daß Horst der Vorsitzende vom Netzekreis ist und seine Lebenspartnerin in Schneidemühl geboren ist, da kam Stimmung auf (denn so wie Horst mit mir immer nach Cuxhaven mitkommt, so fahre ich mit ihm auch nach Husum mit). Sogleich holte Bruno Pranke auch seine Gitarre, und alle sangen wir unsere schönen alten Volkslieder durch.

Nun kann der Bruno ja ungemein gut singen und auch Lieder dichten. So sang er mir zu Ehren gleich sein selbst verfaßtes Lied vor: „Mein Schneidemühl! In Schneidemühl, da wurd' ich einst geboren, in Schneidemühl, da steht mein Elternhaus. Am Küddowstrand hab ich mein Herz verloren, in Schneidemühl, mein Heimatland. In Schneidemühl, dem Orte meiner Träume, von Königsblick nach Überbrück zurück. Die Mevishöh, die ich als Kind schon kannte, sah ich vor mir im Sonnenschein.

Im Rosengarten hab ich oft gewartet, im Stadtpark dort, im schönen Pavillon, in Schneidemühl hab ich mein Herz verloren, im Park am Teich, im Pavillon. Mein Schneidemühl, ich grüß dich aus der Ferne, das Grenzmarkland mit seinen schönen

Au'n. Mir bleibt dein Flair, ich kann dich nicht vergessen, mein Schneidemühl, am Küddowstrand!“

Gerührt von diesem schönen Lied stellte er mir sogleich eine Schneidemühlerin vor. Na, das war doch was, und so hatten wir genug Gesprächsstoff, der nicht enden wollte, zumal Frau Ruth Benz geb. Rönspies (Lange Straße 35) aus 73033 Göppingen, Oetinger Straße 29, nur der Cousine zuliebe mitgefahren war, denn ihr Herz gehört doch nur Schneidemühl. Nach Behle waren sie nur ab und zu mal hingefahren, wenn die Tante oder der Onkel Geburtstag hatten. Nun sagte sie: „Jetzt freue ich mich aber doch, daß ich mitgefahren bin, denn solange mein Mann noch lebte, war es nicht möglich, obwohl er auch gerne hingefahren wäre.“ Frau Benz hat ihren Mann im Lazarett in der Moltkeschule kennengelernt (1942). Bei der Stadtrundfahrt am Sonntag hat sie sich von einem deutschsprechenden Taxifahrer umherfahren lassen. Beim ersten Besuch ist man ja noch sehr traurig gestimmt, was sich bei nächsten und öfteren Besuchen legt. Wenn man sich dann die sonnigen Monate aussucht, wo alles blüht und grünt, dann findet man auch wieder unser Schneidemühl schön.

Der Heimatbrief wurde auch gleich bestellt und sogar nachbestellt vom 1. Januar 2004, weil Frau Benz hofft, sich auf einem Bild der Haushaltungsschule wiederzuerkennen. Auch sie schickt noch Bilder.

Wo Behle liegt, werden ja einige noch wissen: 20 Kilometer hinter Schneidemühl, bis Schönlanke 22 Kilometer. Behle hatte eine Segelfliegerschule (ich schrieb mal darüber einen Bericht), und es befand sich nach 1933 eine evangelische Grenzlandvolkshochschule (Brenkenhoffheim) dort. Zwar wurde auch dort alles gelernt wie in der Haushaltungsschule, und doch war es anders. Hier wurden die Mädchen für den Landhaushalt vorbereitet, und sie wohnten auch dort. Somit gab es einen festen Tagesablauf: Morgens 6 Uhr Wecken, abends 22 Uhr Ruhe. Das Mindestalter war auf 18 Jahre festgesetzt. Aus Erfahrungen



Unser Schneidemühler Stadtpark an einem schönen Nachmittag.



Ein Foto aus der Jugendzeit in Schneidemühl, eingesandt von Fritz Minkley. Wer erkennt sich auf dem Bild?

hatte man festgestellt, daß nur reifere junge Mädchen mit größerem Erfolg an dem Lehrgang teilnehmen konnten. Das Schulgeld war zu erfragen bei der Schulleitung (dies ist sehr interessant – man lese: „Für Brotaufstrich hat jede Schülerin selbst zu sorgen.“).

Dieses Büchlein ist sehr interessant und beinhaltet Aufsätze und Berichte von Lehrern und Schülern. Wenn Interesse besteht, gibt es Fortsetzungen (oder falls ich wieder mal nichts zu berichten weiß).

#### Aktuell aus Schneidemühl/Piła:

Ein „Mississippi-Dampfer“ wurde auf der Cordolina gesichtet als Restaurant. Standpunkt: Einst war es mal eine Holzbrücke – Blick zum Landeshaus. Am Ufer linker Seite vor dem Dampfer stehen Tische und Stühle und laden unter Sonnenschirmen zum Sitzen ein.

#### Und bitte vormerken:

Am 5. Dezember 2004 findet in Schneidemühl/Piła wieder die Weihnachtsfeier im „Freiherr-vom-Stein-Gymnasium“ statt.

Heimatfreund Fritz Minkley (Eichberger Straße 32), am 20. Oktober 1927 geboren, schickte mir Fotos von der guten alten Jugendzeit und hofft, daß sich noch einige



Nicht ganz zu sehen: Der Mississippi-Dampfer an den Küddow-Ufern (links die Cordolina, rechts die Küddow).

erkennen. Über ein Echo würde Fritz Minkley sich sehr freuen. Anschrift: Mühlenstraße 28, 04317 Leipzig.

Desweiteren habe ich eine große Suchaktion aus Schneidemühl mitgebracht und gebe es hiermit in den Heimatbrief. Ich hoffe auf rege Beteiligung. Eine Abschrift an Heimatfreund Manfred Falkenberg (Freudenfier), Mozartstraße 13, 72119 Ammerbuch, ist abgeschickt. Also Augen auf und nachgeschaut: Wer kennt oder kannte Familien mit dem Namen „Brandenburg“ aus Schneidemühl?

Ein strahlender Herbsttag neigt sich dem Ende zu – Wind kommt auf... die Felder sind leer – aber auch der Herbst hat noch schöne Tage – so auch im Leben... Gedanken wandern zur Grenzmark, unserem Heimatland... Die goldene Sonne versinkt, und ein neuer Tag erwacht.

Es grüßt in Verbundenheit

**Eure Lore**

Eleonore Bukow

geb. Henke

(früher Gartenstraße 61)

Richard-Wagner-Straße 6

23556 Lübeck

Telefon (04 51) 47 60 09

\*\*\*

### Aus Schneidemühls Geschichte

Beim Bundestreffen in Cuxhaven wurde mehrfach der Wunsch geäußert, neben aktuellen Meldungen aus dem jetzigen Geschehen in unserer Heimatstadt auch häufiger einen Rückblick in Schneidemühls Geschichte zu bringen.

Ich will das gern tun und beginne mit einem Bericht über Schneidemühler Kolonisten.

**Eleonore Bukow**

### Drei Jahrzehnte Schneidemühler Stadtgeschichte

1772-1807

Nach den Akten dieser Zeit

### Schneidemühler Kolonisten

Der Schornsteinfegergeselle Jakob Karl Jänicke in einer sächsischen Kleinstadt wollte sich gerne selbständig machen. In der Heimat konnte er sein Brot in seinem Handwerk nicht finden. Er nahm Zuflucht zu Friedrich dem Großen, der mit seinem Heere damals Schlesien erobert hatte, und bat ihn, im Schlesischen ihm einen Kehrbezirk zu übertragen.

Der Alte Fritz ehrte das Streben des Gesellen und gab in dessen Interesse der Kriegs- und Domänenkammerdeputation in Bromberg unter dem 23. Juni 1779 folgende Order: „Da Se. Majestät, der allergnädigste König, den Schornsteinfegergesellen Jänicke auf das anliegende Vorstellen vom 20. d. Mts. in Schlesien, wo selbst solches wohl kaum noch angeht, nicht hat ansetzen können, so möchten höchstdersele diesen Schornsteinfeger in den westpreußischen Distrikten auf seine Profession irgendwo angesetzt wissen. So befehlen Se. Königliche Majestät der Kammerdeputation, sich alleruntertänigst hiernach zu richten und dem Jänicke den Ort, wo solches nach den Umständen wird geschehen können, gehörig anweisen zu lassen.“

Am 9. Juli ging darauf von der Bromberger Kammer folgender Brief an Jänicke ab: „Se. Majestät von Preußen, unser allergnädigster Herr, lassen dem sächsischen Schornsteinfegergesellen Jänicke auf sein Vorstellen in Gnaden zum Bescheide erteilen, daß er sich im Netzedistrikt in der Stadt Schneidemühl auf seine Profession hin niederlassen kann und daß ihm, sobald dies geschehen ist, die Stadt und die umliegende Gegend zu seinem Distrikt im Schornsteinkehren angewiesen werden soll.“

Im Spätherbst desselben Jahres trat Jänicke seine Reise nach Schneidemühl an. An der Grenze wurde er in die Kolonistenliste eingeschrieben und mit Reisegeld versehen. Der Schwabe Georg Welden, ein Grobschmied von Beruf, reiste mit ihm zusammen bis Berlin, wo ein Freibataillon von Ausländern gebildet wurde, das man geschlossen in das Netzegebiet brachte. Mit dem Ranzen auf dem Rücken, in dem sich eine schwere Kehrkugel befand, kam Jänicke in die Stadt Schneidemühl. Gar bald hatte er sich in eine schöne Müllerin verliebt. Nach der Hochzeit erhielt er 40 Taler Vorschuß zur Verbesserung seines Betriebes und zur Beschaffung der Wohnungsausstattung. Der Betrag wurde ihm von der Regimentskasse vom Kehrlohn der Kasernenschlote ratenweise abgezogen. Jänicke hielt sich einen Gesellen und fegte in sieben Städten, auf den königlichen Gütern der Ämter Lebehnke, Neuhof und Selgenau und in vielen Dörfern des Kronerlandes. Der Kehrlohn betrug sechs oder neun Pfennig pro Schornstein. Auf

den Dörfern fand er allerdings wenig Beschäftigung. Daran änderte auch eine Aufforderung des Kreislandrats von Oepeln wenig. Doch Jänicke fiel es merklich ins Gewicht, als seine Familie Zuwachs bekam. In einem Brief an den Landesherrn vom 22. Mai 1780 klagt er seinen Kummer: „Die Dörfer im Kronschen Kreise haben Häuser, bei denen von richtigen Schornsteinen kaum die Rede sein kann. Ohne viel Mühe reinigen Bauer und Bäuerin den Schlot. Die Städte in hiesiger Gegend sind von einer nicht viel besseren Beschaffenheit als die Dorfschaften, und die Schornsteine derselben könnten also ebensowohl, wenn wir dieses zum Grundsatze annehmen wollen, durch die Untertanen gekehrt werden. Mithin würde gar kein Schornsteinfeger nötig sein. Wer würde dann aber die königlichen Herrschaften und die zwei und drei Stockwerke hohen Privatschornsteine fegen?“ Aller Anfang war schwer. Jänicke hielt aber wacker durch. Nach den Retablissemensbauten wuchs sein Wirkungsfeld in Schneidemühl. Er fegte später auch in einigen Städten jenseits der Netze, in Samotschin, Margonin, Usch und Rogasen und machte seinen schwarzen Handwerksgeossen Illichmann in Kolmar brotlos. Nach zehn Jahren war der Schornsteinfeger Jänicke schon in erträglichen Vermögensverhältnissen und im Besitze des Meistertitels. Als die alte Küddowbrücke abgebrochen wurde, fand sich unter derselben und am Ufer entlang ein Teil Schwemmland, das von der Kämmereikasse veräußert wurde, um den ewigen Zins von fünf Talern, der für abgetretenes Land an der neuen Brücke an die katholische Pfarrkirche gezahlt werden mußte, jährlich begleichen zu können. Auf diesem Platz wurde ein Stück für die katholische Schule abgetrennt, das Landstück aber zwischen dem Tischler Schwanke und dem Küddowarm für einen jährlichen Kanon von zwei Talern und 15 Groschen dem Schornsteinfeger Jänicke in Erbpacht gegeben. Es wurde auch ein Erbpachtvertrag unterzeichnet und darin u. a. bestimmt: „Wenn das Wasser noch mehr Land anschwemmt, dann begünstigt es allein den Erbpächter. Der kann das Land bebauen oder besäen, Wald, Feld oder Wiese daraus machen. Der Zins muß alljährlich Martini in brandenburgischer Münze nach dem Stande 1764 bezahlt werden.“

Jänickes Plan war es, dort ein schönes Wohnhaus und Gartenanlagen entstehen zu lassen. Es kam aber anders. In den ersten beiden Jahren riß das Treibeis des Flusses die vorspringende Nase des Landstücks weg, und darauf nahm das Hochwasser alljährlich einen Streifen des Ufers fort, Erdreich, das der Fluß vormals an den Pfosten abgelagert hatte. Um die Jahrhundertwende war das Grundstück verschwunden, auf dem Jänicke sein Haus bauen wollte. Auf sein Drängen hin entband ihn der Magistrat dann auch von der Erbpachtzahlung. Jänicke war in Schneidemühl eine geachtete Persönlichkeit. Die Akten bringen seinen Namen bei Verbindungen städtischer Arbeiten

und bei Anlässen im Leben der sich entwickelnden evangelischen Kirchengemeinde. Beim Verkauf der alten Kaserne bot er wacker mit. Seine Enkel haben in Schneidemühl in verschiedenen Handwerkszweigen gewirkt und dem fleißigen Ahnen Ehre gemacht. Nicht solch Glück brachte die neue Heimat seinem Reisegeossen. Welden blieb in Armut und zog bald wieder in sein Schwabenland zurück.

Zwei Nagelschmiedegesellen siedelten sich in Schneidemühl an, Heinrich Adler, der Friese, und Johann Gottlieb Probst, ein Sachse. Adler erhielt eine Kolonistenwohnung mit Werkstatt und 100 Taler Vorschuß zur Deckung der Kosten der ersten Anschaffungen zugewiesen. Adler aber fand hier keine Ruhe. Heimlich reiste er in seine friesische Heimat zurück. Probst, der nur 30 Taler Kolonistengeld und 10 Taler zur Beschaffung von Bekleidung erhielt, übernahm die Adlersche Kolonistenstelle, heiratete eine Witwe mit drei Kindern und wirkte ein Menschenalter lang in der Stadt. Am Abend seines Lebens kam der Apotheker Martin Nikolaus Barth, ein Hamburger Kind, aus Angermünde, wo er seine Apotheke aus Not hatte verkaufen müssen, nach Schneidemühl und betrieb hier ein Kaufmannsgeschäft.

Der Lohgerbermeister Gottlieb Töpfer zog auf seine eigenen Kosten aus Zielenzig hierher und richtete sich mit seinen Ersparnissen mit Hilfe des königlichen Vorschusses von 600 Talern eine große Gerberei ein. Das Glück blieb ihm aber nicht hold. Die jüdischen Händler bekamen den Ledermarkt in ihre Hand und beeinflussten sehr die Preisgestaltung. Die gesamten Felle der Stadtschlächter wanderten in ihre Lagerschuppen, und die Gerber mußten sie sich dort erhandeln. Töpfer mußte sehen, wie sein Gewerbe immer mehr zurückging. Bitter auf die Seele fiel es ihm, daß er den königlichen Vorschuß nicht restlos zurückzahlen konnte. 200 Taler hatte er 1781 noch zu zahlen, und dieselbe Summe schuldete er der Kammer 1794 noch. Der fleißige Mann, den diese Schuld sehr drückte, bat in einem Brief die Kammer, sein Haus, seine Leder und die Borke versteigern zu lassen, damit er zufrieden und als ehrlicher Mann in die Mark zurückziehen könne. Die Behörde ließ die Schuldenverhältnisse untersuchen und das Restgeld des Vorschusses des alten Meisters streichen, um das Gewerbe der Stadt zu erhalten. Sein Sohn Gottlieb, der sich in Schubin ansiedeln konnte, kam hierher zurück und brachte den Betrieb seines Vaters wieder zu einiger Blüte. Selbstverständlich sind noch mehrere Kolonisten in Schneidemühl ansässig geworden.

Nicht alle sind an die Öffentlichkeit getreten, vielmehr viele mit Treue ihren Berufspflichten in der Stille nachgegangen.

**Eleonore Bukow**  
geb. Henke

(früher Gartenstraße 61)  
Richard-Wagner-Straße 6  
23556 Lübeck  
Telefon (04 51) 47 60 09



*Auf diesem Bild kann man gut erkennen: Links der Blick zum Landeshaus, Jastrower Allee; die Insel war einst unsere Flußbadeanstalt; rechts die Mühle, Eichberger Straße und Elisenua.*

## Es geschah im Oktober

1. Oktober 1938:  
Deutsche Truppen marschieren ins Sudetenland ein.

2. Oktober 1944:  
Der Aufstand der polnischen Heimatarmee in Warschau, der am 1. August begann, wird von deutschen Truppen niedergeschlagen.

3. Oktober 1990:  
Die ehemalige DDR tritt der Bundesrepublik Deutschland bei.

4. Oktober 1957:  
Die UdSSR startet erfolgreich den ersten künstlichen Erdsatelliten, den „Sputnik I“.

11. Oktober 1962:  
Papst Johannes XXIII. eröffnet in Rom das Zweite Vatikanische Konzil, auf dem – mit Unterbrechungen – bis 1965 über Reformen innerhalb der katholischen Kirche diskutiert wird.

12. Oktober 1492:  
Der genuesische Seefahrer Christoph Kolumbus landet auf seinem vermeintlichen Weg nach Indien auf dem amerikanischen Kontinent.

19. Oktober 1813:  
Die drei Tage dauernde Völkerschlacht bei Leipzig, mit nahezu 400 000 beteiligten Soldaten die bis dahin größte Schlacht der Geschichte, endet mit dem Einzug der verbündeten preußischen und russischen Truppen in Leipzig. Die Herrschaft des französischen Kaisers Napoleon I. in Deutschland bricht zusammen.

23. Oktober 1956:  
In Ungarn beginnt der Volksaufstand gegen das moskautreue kommunistische Regime. Nach wenigen Tagen wird die Erhebung von sowjetischen Truppen niedergeschlagen.

31. Oktober 1517:  
Martin Luther veröffentlicht in Wittenberg an der Elbe seine 95 Thesen, mit denen die Reformation ausgelöst wird.

## 14. Deutsch Kroner Kreisheimattreffen in Demmin

### – Vergangenheit und Gegenwart –

Wieder einmal treffen sich die Landsleute aus der Stadt und dem Kreis Deutsch Krone hier in der Hansestadt Demmin. Auch in diesem Jahr ist die Sport- und Kulturhalle mit gut 400 Personen gut besetzt. Es trifft sich eine Generation, die vom Alter her die letzte ist, die ihre Heimat noch erlebt hat und die dort teilweise noch aufgewachsen ist. Junge Leute sind beim Treffen in der Minderheit, allenfalls sind sie Begleitpersonen oder Chauffeure für ihre Eltern oder Großeltern. Allmählich ist aber zu beobachten, daß sie sich für die Heimat ihrer Vorfahren interessieren. Hier und da werden deshalb Chroniken geschrieben, mit großem Aufwand Material aus dem früheren Lebensbereich und aus der historischen Entwicklung der Dörfer zusammengetragen.

#### Zum Ablauf des Treffens

Ein ökumenischer Gottesdienst, der am Vormittag in der katholischen Kirche gefeiert wurde, gibt vielen Menschen die nötige Einstimmung, Ruhe und Besinnlichkeit für die nächsten Stunden des Tages. Liturgie und Predigt teilen sich Pfarrer Pullwitt und die Pastorin Mewes-Goetze. Die Kirche ist gut besetzt, sie gehört bei vielen Landsleuten zu ihrem Heimattreffen.

Ein paar Gedanken zur Predigt:

„Der Herr ist mein Hirte ... Psalm 23“. – Für Menschen ist das Vertrauen auf Gott, der mit uns durch die Täler des Lebens gegangen, vertraut. Für andere vielleicht durch die schweren durchlebten Zeiten, Krieg, verlorene Angehörige und Neuanfang im neuen Lebensbereich verloren gegangen. Es war und ist immer eine Hoffnung und eine Lebenserfahrung, die wir machen durften. Immer schon bauten Menschen ihre Behausungen, später Häuser. Wie war es schön, nach dem Krieg allmählich wieder ein eigenes Zuhause zu haben – nicht mehr geduldet zu sein! In die alte Heimat zu fahren, die wir nicht freiwillig verlassen haben, ist die Erinnerung

viel stärker. Das Sprechen über gemeinsam Erlebtes läßt uns die Heimat ganz nah sein. Ein besonderer Dank gilt den Kirchenmusikern Klaus Martens (Trompete) und Matthias Wirth (Orgel) für die so meisterhafte musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.

Zu unserer besonderen Freude konnten wir Herrn Wellmer, Bürgermeister der Hansestadt Demmin, begrüßen. Anerkennend betonte er in seinen Worten den Zusammenhalt der Deutsch Kroner nach so vielen Jahrzehnten und die Verbundenheit mit unserer Stadt Demmin.

Er schilderte die Probleme, aber auch den ständigen Fortschritt. Es werden erhebliche Investitionen durch die Stadt und das Land getätigt. So sind Arbeiten an Schulen und Kindereinrichtungen und Sportstätten vorgenommen worden. Der Bau des Hanseviertels wird weitergeführt. Ständig wird irgendwo gebaut. Dazu gehöre die Stör- aufzucht, die Aalmananlage und die weitere Erschließung des Gewerbegebietes. Im Straßenbau geht es voran. Als letztes nenne ich noch die Fertigstellung der altersgerechten Wohnungen in der Beethovenstraße. Alles Arbeiten aus dem letzten Jahr. Herr Wellmer wünschte uns ein fröhliches Miteinander. Sein Präsent für uns, „Geschichte der Stadt Demmin“ von Carl Goetze, ist zeitgleich mit unserem Treffen zu seinem 150. Geburtstag. Das Buch wird in Bad Essen in der Deutsch Kroner Heimatstube interessierten Lesern zugänglich sein.

Es war für alle Teilnehmer ein interessanter und ausgefüllter Vormittag. Unser Heimatkreis-Vorsitzender Dr. Hans-Georg Schmeling weilte in diesem Jahr wieder unter uns. Er lobte unsere Arbeit in der Heimatgruppe, freute sich über so viele Besucher und dankte der Stadt – unserem Bürgermeister besonders – für das Engagement an die Deutsch Kroner.

Mit der Deutsch Kroner „Ehrendadel in Silber“ zeichnete er Landsleute aus, die in der Heimat Deutsch Krone durch bestimmte Umstände geblieben sind. Geehrt wurden Lenchen Odolczyk, Monika Nochowicz und Joachim Siking. Sie konnten inzwischen durch das Beherrschen der



Frau Anneliese Scheer eröffnet das Treffen; rechts Bürgermeister Ernst Wellmer, links Dr. Hans-Georg Schmeling. – Foto: Klitzing.

polnischen Sprache Landsleuten in Ost- und Westdeutschland ab 1962 bis heute stets behilflich sein.

In einem sehr emotional angelegten Vortrag unseres Landmanns Dr. Wolfgang Köpp hörten wir einen Bericht über einen Traum, der ihn schweißgebadet aufwachen ließ: Menschen sind auf der Flucht in eine völlig ungewisse Zukunft vor der heranahenden russischen Front. Was geschieht ihnen allen? Welche Seelenqualen durchleben sie? Über eine sehr lange Zeit richteten sie sich in der neuen Heimat ein, und nun plötzlich ganz wirklichkeitsnah: Wir durften, konnten wieder nach Hause zurück in die geliebte Heimat. – Wie hatte sich alles verändert, was uns von der Kindheit noch in Erinnerung war ...

Er träumte nur, daß das Leben so weiterging, wie es vor der Flucht aufgehört hatte: Ein Leben in den Guts- und Bauernstellen in den Städten und Dörfern. Die Zeit schien stehen geblieben, oder war sie zurückgelaufen? Schuld an dem Alptraum waren die Forderungen der sog. „Preußischen Treuhandgesellschaft“.

Heute geht es uns um das Miteinander von Deutschen und Polen (vergleiche Heimatbrief März 2004, Seite 8 bis 9).

Ein besonderer Bericht von Herrn Weber über seine Familie ließ alle Anwesenden noch einmal aufhorchen. Die drei Kinder wurden von ihrer schwangeren Mutter getrennt, und der Vater war gegen Ende des Krieges als vermißt gemeldet. Die Kinder waren Waisen und verbrachten ihr Leben in Heimen. Die Mutter lebte ab 1945 in



Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche „Maria Rosenkranzkönigin“ mit Pastorin Mewes-Goetze und Pfarrer Pullwitt. – Foto: Schnepel.



Bürgermeister Wellmer bei der Begrüßungsrede. – Foto: Schnepel.



Mit der Deutsch Kroner Ehrendadel wurden ausgezeichnet (von links): Magdalena Odolczyk, Monika Nochowicz, Joachim Siking. – Foto: Schnepel.



Mittagszeit im Freien! Die Feuerwehr hatte Erbsensuppe gekocht. – Foto: Klitzing.

Swinemünde, mit der Grenzziehung an Polen kam sie mit der inzwischen geborenen Tochter nach Anklam. Die Mutter war inzwischen sehr krank und starb Anfang der 50er Jahre.

Der über eine lange Zeit durchgeführte Suchdienst des Roten Kreuzes und der Kirche waren erfolglos. Weiteren Nachforschungen und vielen engagierten Heimatfreunden gelang es kürzlich, nach 59 Jahren die Familie zusammenzuführen. Herr Weber sagte: „Jetzt wissen wir endlich, wer unsere Mutter war!“

Schon zu einer guten Tradition ist es geworden, unsere ältesten Teilnehmer auszuzeichnen. In diesem Jahr sind es: Alma Fanslau, geb. Hermann, 9. September 1915 in Salm, Hedwig Klingbeil, geb. Hermann, 22. März 1917 in Drahnaw, Waldemar Dumke, 1. September 1917 in Schönöw.

Unser Pommernlied bildete den Abschluß des Vormittags. Eine wohlschmeckende Erbsensuppe, gekocht von den Kameraden der Feuerwehr, sorgte bei herrlichem Sonnenschein für fröhliche Stimmung. Die Versorgung über den Tag mit Kaffee, Brötchen und Kuchen war durch Heimatfreund Manfred Brügger, Tütz (Bruder von Anneliese Scheer), umsichtig gesichert.

Am Nachmittag gab es noch viel zu erzählen. In einem Jahr ereignet sich immer sehr viel. Auch an die Verstorbenen wird gedacht.



Alte Ansichtskarten hatte Bruno Bläsing zusammengetragen. – Foto: Klitzing.

Die Ausstellung im Foyer fand große Aufmerksamkeit. Viele alte Fotos, zusammengetragen von unserem Landsmann Bruno Bläsing, wurden mit viel Interesse betrachtet.

Zur Kaffeemusik unter Leitung von Herrn Zimmer wurde getanzt. Es war ein fröhlicher Ausklang des Tages.

Wie eingangs schon beschrieben: Wir bewahren Vergangenheit und Gegenwart im Herzen auf und sind offen für Zukünftiges.

**Anneliese Scheer**  
Sprecherin

Straße der Einheit 22  
17109 Hansestadt Demmin



Der von den Frauen der Demminer Kreisgruppe gebackene Kuchen wurde restlos verzehrt. – Foto: Klitzing.

## Nachtrag

Heinz Schulz aus Essen im Ruhrgebiet besuchte den Friedhof in Wildberg im Kreis Altentreptow. Der Treck aus seinem Heimatdorf Klein Nakel wurde dorthin eingewiesen. Er entdeckte die Gräber seiner ehemaligen Dorfbewohner in großer Anzahl: Namen wie Erich Kelm – Inspektor in Klein-Nakel, Familie Klatt und Boek, Familie Max Klein und viele andere. Es macht schon betroffen, aber so ist das Leben! – Begraben in fremder Erde –.

A. Scheer

## Erfolgreiche Nachfrage

Im Heimatbrief Juli 2004, Seite 21, hatte ich gefragt, welcher Verein aus Jastrow auf dem Foto abgebildet sei.

Nun erhielt ich einen Telefonanruf von Frau Johanna Volk aus Duisburg, sie stammt aus Schönlanke, wußte es und rief mich an. Es ist der katholische Cäcilienverein Jastrow, der am 27. Juli 1918 seinen Ausflug nach Grüntal machte.

Frau Volk hat als Kind (Jahrgang 1925) oft ihre Ferien in Jastrow verbracht. Auf einem gleichen Foto, das sie besitzt, sind das Datum, der Verein und der Ort vermerkt.

**Manfred Falkenberg**  
Mozartstraße 13  
72119 Ammerbuch

## De Gaus

*Oh Gaus, du büst ein staatsches Diert,  
das süht 'n all von Wieden,  
smuck büst du, un du büst wat wiert,  
dor is nich an to strieden.*

*Ein Bett von diene Dunen in,  
kann't woll wat schön 'ret gäben?  
Dor liggt 'n in, dor slöppt 'n in  
as in den 'n söwten Häben.*

*Swartsuer mit Plummen un Wickelpoot!  
Dat is nich to beschrieben!  
Dor fräten wi uns bald halwdoot,  
dor kann 'n bi sitten blieben.*

*Dien Braden, kross un fett un brun!  
Giwwt schönret up de Welt?  
Dor slöggt 'n sick so vull, dat kum  
de Knoop de Bux noch höllt.*

*Leiw Gaus, dien Bost is ok ganz nett,  
de will 'n wi nich vergäten,  
un wecker dat nich weit, de hett  
woll noch kein Spickgaus äten.*

*Wi hebb 'n di, Gaus, to 'n Fräten giern,  
dit müßt mal schräben warden,  
un ok, dat all 'ns so schön nich wier,  
wenn wi de Gaus nich hadden.*

Ulrich Melchert

## Glocken in der Heimat Wer weiß mehr?

Die evangelische Kirche in Deutsch Krone wird bekanntlich jetzt vom Orden der Kapuziner betreut, der auf dem Wusterhof auch ein Ordenshaus eingerichtet hat. Die Kapuziner geben sich große Mühe, die Kirche in Ordnung zu halten und auch ihre Geschichte zu erforschen und zu dokumentieren. Bei Arbeiten am Glockenstuhl wurde nun folgendes festgestellt:

Es gibt Vorrichtungen für drei Glocken, es sind aber nur zwei Glocken vorhanden. Hatte die evangelische Kirche jemals drei Glocken? Mußte vielleicht eine Glocke für Kriegszwecke abgeliefert werden?

Die größere Glocke trägt die Jahreszahl 1934 und die Inschrift „Aus tiefer Not schrei ich zu dir...“ – Das ist die erste Zeile des bekannten Kirchenliedes, das Luther nach dem Text des Psalms 130 gedichtet hat. Außerdem trägt diese Glocke die Markierung „B1354 - 23“. – Es ist nicht klar, was hiermit gemeint ist. – Weist diese Markierung auf die Gießerei hin? Auf welche? Auf der kleineren Glocke kann man lesen: „1914 - 1918. – Den Gefallenen zum Gedächtnis, den Lebenden zur Mahnung“.

Wer kann zu den Deutsch Kroner Glocken noch irgend welche Hinweise geben, z. B. wann sie gegossen und geweiht wurden? Für jede Information bin ich Ihnen dankbar.

**Dr. Hans-Georg Schmeling**  
Oststraße 1  
49152 Bad Essen  
Telefon (05472) 9793 88

## Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

### Geburtstage

#### vom 1. bis 30. November 2004

**99 Jahre:** Am 4.11. Helene **Ruffert**, geb. Wegner (Mehlgast), 59229 Ahlen, Zeppelinstr. 39.

**98 Jahre:** Am 23.11. Herbert **Doege** (Lebehnke), 67061 Ludwigshafen, Granckhstr. 47, Sen. Resid. – Am 29.11. Gertrud **Wendt**, geb. Pubanz (Riege), 80804 München, Rümmanstr. 60, Hm. Schwabing.

**97 Jahre:** Am 11.11. Hedwig **Schröder**, geb. Heymann (Jastrow, Büschken), 47807 Krefeld, Schöneberger Str. 5. – Am 14.11. Amalie **Affeldt**, geb. Bartelheimer (Deutsch Krone, Wusterhof 9), 29223 Celle, Brucknerweg 5.

**94 Jahre:** Am 1.11. Clemens **Schmidt** (Tütz, Deutsch Kroner Str. 36), 24537 Neumünster, Ehndorfer Str. 18. – Am 18.11. Anna **Zimmel**, geb. Tetzlaff (Deutsch Krone und Dyck), 45768 Marl, R.-Bunsen-Str. 3.

**93 Jahre:** Am 2.11. Hilde **Kraft**, geb. Oelke (Eichfier), 38102 Braunschweig, Helmst. Str. 35, Altenzentr. – Am 18.11. Gertrud **Schilling**, geb. Kemnitz (Eichfier), 53937 Schleiden/Gemünd, Dürener Str. 12, Pflegeheim. – Am 27.11. Elisabeth **Proms**, geb. Klepke (Deutsch Krone, Färberstr. 10), 17491 Greifswald, Lomonossowallee 40/73. – Am 29.11. Heinz **Klegin** (Mk. Friedland), 24223 Reisdorf, Kieler Str. 19.

**92 Jahre:** Am 18.11. Elisabeth **Priebe**, geb. Ziebarth (Deutsch Krone und Freudenfier), 19370 Parchim, Invalidenstr. 21, St. Nikol. – Am 29.11. Charlotte **Hein**, geb. Weinke (Jastrow, Königsberger Str. 41), 44287 Dortmund, Kieffholz 8.

**91 Jahre:** Am 1.11. Erna **Blank**, geb. Achterberg (Doderlage), 64287 Darmstadt, Dieburger Str. 199, H. 11. – Am 6.11. Irene **Lüdtke**, geb. Hasse (Schrotz), 30559 Hannover, Brabekstr. 84b. – Am 13.11. Elisabeth **Zimmermann**, geb. Hinz (Eichfier, Jagolitzer Weg), 30167 Hannover, Wilhelmshavener Str. 4. – Am 16.11. Erika **Kuschel**, geb. Weiboldt (Machlin), 23774 Heiligenhafen, Am Lindenhof 13. – Am 28.11. Albin **Quast** (Deutsch Krone, Berliner Str. 19), 54634 Bitburg, Goethestr. 27.

**90 Jahre:** Am 8.11. Erna **Schlumm**, geb. Marth (Deutsch Krone, Am Hornriff 7), 30419 Langenhagen, Ithweg 13. – Am 9.11. Anna **Reetz**, geb. Radtke (Lubsdorf), 12437 Berlin, Dornbrunner Str.

38. – Am 15.11. Hildegard **Domrowsky**, geb. Wendtland (Eichfier), 47443 Moers, Am Wolfsberg 26.

**89 Jahre:** Am 16.11. Erna **Zöllmer**, geb. Raak (Mk. Friedland), 23568 Lübeck, Gothmunder Weg 22, bei Schön. – Am 18.11. Gregor **Zadow** (Stranz), 13503 Berlin, Im Rehgrund 75.

**88 Jahre:** Am 10.11. Alfons **Haedke** (Seegenfelde), 17087 Altentreptow, Teetzlebener Str. 3. – Am 10.11. Heinz **Adam** (Mk. Friedland, Markt), 24768 Rendsburg, Kampenweg 20. – Am 11.11. Else **Schiedmann**, geb. Schur (Neugolz), 17111 Sommersdorf, Dorfstr. 24. – Am 20.11. Arnold **Klusmann** (Freudenfier), 44892 Bochum, Ottilienstr. 6. – Am 21.11. Margarete **Hensel**, geb. Buske (Rederitz), 40789 Mohnheim, Knipp-rather Str. 65.

**87 Jahre:** Am 3.11. Dr. med. Hans **Bürk** (Deutsch Krone, Königstr. 33), 35767 Breitscheid-Medenba., Nelkenstr. 11. – Am 18.11. Helene **Zander**, geb. Rohde (Kramske), 31582 Nienburg, Westerbuchskämpe 3. – Am 19.11. Helene **Petzelt**, geb. Januschewski (Deutsch Krone, Königstr. 53), 51063 Köln, Horstr. 10.

**86 Jahre:** Am 7.11. Leo **Reetz** (Freudenfier), 24340 Eckernförde, Prinzenstr. 69. – Am 10.11. Friedhard **Fethke** (Tiefenort), 12555 Berlin, Färberstr. 3. – Am 17.11. Margarete **Boos**, geb. Habermann (Neugolz), 23569 Lübeck, Dockstr. 36a. – Am 19.11. Gunther **Keller** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 25), 26133 Oldenburg, An den Voßbergen 47b. – Am 21.11. Willi **Knöpke** (Eichfier), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. – Am 24.11. Alma **Stark** (Springberg), 17087 Altentreptow, Feldstr. 29.

**85 Jahre:** Am 1.11. Gertrude **Wüsten**, geb. Voss (Eichfier), 33829 Borgholzhausen, Goldbreite 5. – Am 1.11. Hedwig **Schulz**, geb. Schilling (Eichfier, Först. Grünbaum), 22359 Hamburg, Wohnstift Lerchenberg 4. – Am 8.11. Emmi **Krause**, geb. Wilhelm (Hoffstädt), 72336 Balingen-Frommern, Kurt-Schumacher-Str. 15. – Am 11.11. Gerhard **Wiese** (Schönow), 17109 Demmin, Pestalozzistr. 21. – Am 14.11. Erna **Verleih**, geb. Mahnke (Schloppe), 38539 Müden, An der Kirche 12. – Am 17.11. Erich **Adolf** (Schönow), 17089 Letzin, Dorfstr. 27. – Am 19.11. Gertrud **Neumann** (Königsnade), 49124 Georgsmarienhütte, Karolingerstr. 2. – Am 30.11. Edeltraut **Materna**, geb. Neitzke (Plietnitz), 38162 Cremlingen, Schandelhaher Str. 2.

**84 Jahre:** Am 1.11. Franz **Wiese** (Mk. Friedland), 69488 Birkenau, Waldstraße 11. – Am 4.11. Elisabeth **Heymann**, geb. Albrecht (Breitenstein), 60385 Frankfurt, Saalburgallee 40. – Am 9.11. Hildegard **Timm**, geb. Neltner (Klausdorf, Hammer), 17126 Jarmen, Lindenstr. 15.

– Am 9.11. Erna **Wollmer**, geb. Erdmann (Hansfelde), 23562 Lübeck, Weberkoppel. – Am 10.11. Elfriede **Pillosas**, geb. Bottke (Lebehnke, Hundteort), 24340 Kochendorf, Schnaaper Weg 1. – Am 24.11. Elfriede **Prillwitz**, geb. Vandrey (Schloppe), 51766 Engelskirchen-Loope, Lüdenbader Weg 7. – Am 24.11. Annemarie **Schröter** (Arnsfelde), 23628 Krummesse, Mühlenweg 4. – Am 24.11. Gertrud **Bohn** (Jagdhaus), 44139 Dortmund, Chemnitzer Str. 41. – Am 26.11. Charlotte **Lehmann**, geb. Eichstädt (Klausdorf), 12167 Berlin, Am Fenn 6. – Am 27.11. Charlotte **Mielke**, geb. Eschenbach (Wilhelms-hof), 17111 Gnevezow, Dorfstr. 65. – Am 29.11. Gertrud **Garon**, geb. Bigalke (Deutsch Krone, Abbau 96, Wilhelms-horst), 46395 Bocholt, Schwertstr. 33. – Am 29.11. Hedwig **Gröger**, geb. Klatt (Mehlgast), 72131 Ofterdingen, Heu-bergstr. 39.

**83 Jahre:** Am 2.11. Ruth **Schlichting**, geb. Braun (Deutsch Krone, Berliner Str. 34), 23556 Lübeck, Tondernstr. 35. – Am 5.11. Gertraude **Bretschneider**, geb. Riedemann (Gollin und Salm), 40489 Düsseldorf, Pappelweg 15. – Am 9.11. Albrecht **Hakenbeck** (Schloppe), 31787 Haverbeck Nr. 32. – Am 9.11. Lieselotte **Glitz**, geb. Jumptow (Rose, Salm und Schloppe), 28779 Bremen, Langenfeld 33. – Am 16.11. Anneliese **Höpfner**, geb. Oelke (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 7), 29499 Zernien, Erlenbruch 1a. – Am 16.11. Maria **Weckwerth** (Ruschendorf), 24558 Henstedt, Langer Kamp 6. – Am 18.11. Hans **Arnold** (Prellwitz), 33104 Paderborn, Falkenweg 9. – Am 18.11. Waltraud **Schirmacher**, geb. Seipold (Plietnitz), 41063 Mönchengladbach, Hohenzollernstr. 201. – Am 21.11. Elisabeth **Oberst**, geb. Stahnke (Falkenburg), 49152 Bad Essen, Gartenstr. 54. – Am 24.11. Artur **Beyer** (Jastrow), 67259 Grossniedesheim, Lilienstr. 7. – Am 25.11. Paul **Schönfeld** (Preußendorf), 28832 Achim, Fahrenheitstr. 14. – Am 27.11. Heinz **Oberst** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 16), 49152 Bad Essen, Gartenstr. 54. – Am 30.11. Gertrude **Medenwald**, geb. Dickow (Klausdorf), 18195 Cammin/Rostock, Dorfstr. 47.

**82 Jahre:** Am 6.11. Wolfgang **Kandt** (Schloppe), 25746 Ostrohe/Heide, Spanngrund 7. – Am 8.11. Rosemarie **Hasenclever**, geb. Brach (Rosenfelde), 19300 Prislisch, Fr.-Reuter-Str. 7a. – Am 8.11. Bruno **Brieske** (Rose), 58739 Wiekede, Hatzfeld 21. – Am 9.11. Otto **Gust** (Harmelsdorf), 18516 Prützmansshagen, Feldweg 6. – Am 10.11. Agnes **Krenz**, geb. Beyer (Lebehnke), 23714 Malente, Wöbbensredder 16. – Am 14.11. Hildegard **Kiefer**, geb. Klawunde (Märk. Friedland, Neue Str. 9), 21436 Marschacht, Lilienweg 17. – Am 16.11. Ursula **Buske**, geb. Kolm (Schönnow), 21037 Hamburg, Reitbrooker Westerdeich 71. – Am 17.11. Hubert **Griese** (Jagolitz, Abbau), 19399 Hof-

Hagen/Lübz. – Am 24.11. Berta **Stiehm**, geb. Kalke (Rederitz), 33098 Paderborn, Ansgarstr. 21. – Am 26.11. Fritz **Harms** (Deutsch Krone, Gampstr. 18, Stud.-Heim), 29345 Unterlüß, Stettiner Str. 7. – Am 26.11. Martha **Tesch**, geb. Mattke (Gollin), 22880 Wedel/Holst., Hübüschentwiete 22. – Am 28.11. Hubert **Hinz** (Wissulke), 17291 Prenzlau, Wilh.-Pieck-Str. 42.

**81 Jahre:** Am 1.11. Dr. Phil. Frieda **Böhnke** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 40), 69120 Heidelberg, Maulbeerweg 12. – Am 7.11. Heiner **Bensch** (Deutsch Krone, Ulmenhof), 27356 Rotenburg/W., Eschenweg 4. – Am 9.11. Elisabeth **Balla**, geb. Maaß (Jastrow, Bahnhofstr. 1 b), 73733 Sulsgries, Katharinenstift. – Am 9.11. Rosemarie **Klütze** (Wersk), 28213 Bremen, Emmastr. 209. – Am 11.11. Ursula **Krapfl**, geb. Kranz (Deutsch Krone, Scharnhorsting 1), 93449 Waldmünchen, Kapellenweg 12. – Am 12.11. Helmuth **Meiners** (Deutsch Krone, Berliner Str. 24), 86830 Schwabmünchen, Breitlehenstr. 36. – Am 13.11. Hildegard **Schur** (Freudenfier), 51469 Berg.-Gladbach, Handstr. 148. – Am 15.11. Ilse **Briesemeister**, geb. Schwandtke (Brotzen), 12459 Berlin, Kilianstr. 16. – Am 21.11. Hans **Roese** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr.), 22175 Hamburg, Berner Chaussee 21. – Am 27.11. Dr. Gerhard **Bona** (Schloppe, Bahnhofstr. 2), S-59230 Vadstena, Krabegatan 2 c.

**80 Jahre:** Am 1.11. Gerda **Hoffmann**, geb. Templin (Jastrow, Seestr. 53), 22399 Hamburg, Schulbergwedder 44 E. – Am 2.11. Wilhelm **Riesop** (Eichfier), 17111 Drönnewitz, Forsthaus Wendeforst. – Am 3.11. Cilly **Radke**, geb. Michaelis (Eichfier), 26133 Oldenburg, Hans-Holbein-Str. 4. – Am 3.11. Irmgard **Stelz**, geb. Nothnagel (Kramske), 94595 3323 Walnut Creek/CA, 3050 Rossmoor PKWY Apt 4. – Am 7.11. Alois **Kluck** (Schrotz), 48351 Everswinkel, Winniengen 46. – Am 9.11. Edith **Schneider**, geb. Graf (Tütz, Hindenburgstr. 21), 27809 Lemwerder, Breite Fahr 2. – Am 9.11. Brigitta **Kroll**, geb. Degler (Preußendorf, Abbau), 38448 Wolfsburg, Am Bahnhof 15. – Am 12.11. Gisela **Fritsche**, geb. Adam (Mk. Friedland, Am Markt), 24768 Rendsburg, Kampenweg 20. – Am 13.11. Elisabeth **Bastobbe**, geb. Koltermann (Deutsch Krone, Berliner Str. 17), 38372 Büddenstedt, Siedlg. Nord 45. – Am 16.11. Waldemar **Utecht** (Stranz), 67574 Osthofen, Herderstr. 16. – Am 17.11. Christiane **Peters**, geb. Steinke (Deutsch Krone, Färberstr. 8), 76646 Bruchsal, Ziegerweg 7. – Am 19.11. Irmgard **Penn** (Preußendorf), 16306 Wartin, Hauptstr. – Am 19.11. Gerda **Steinmann**, geb. Krause (Zippnow), 51109 Köln, Straßburger Platz 2, Zimmer 45. – Am 25.11. Elisabeth **Marin** (Deutsch Krone, Königstr. 12), 32584 Löhne, Osterbachweg 4. – Am 26.11. Anneliese **Wruck** (Machlin, Niederhof), 04924 Bad Liebenwerda,

Lessingstr. 26 c. – Am 26.11. Franz **Wiese** (Schulzendorf), 92718 Schirmitz, Rosenweg 3. – Am 27.11. Alfred **Gruse** (Karlsruhe), 18465 Siemersdorf, Dorfweg 10. – Am 29.11. Elisabeth **Dobroschke**, geb. Willegalla (Eichfier), 32676 Lügde/Westf., Rosenstr. 5. – Am 30.11. Kurt **Draheim** (Jastrow, H.-Göring-Str. 6), 38159 Vechede, Zwetschenwinkel 10. – Am 30.11. Hildegard **Kreuseler**, geb. Wiedenhöft (Briesenitz, Abbau), 41564 Kaarst, Lange Hecke 74.

**79 Jahre:** Am 3.11. Gertrud **Wolk**, geb. Drews (Lüben), 30559 Anderten, Gollstr. 38. – Am 4.11. Waltraud **Löffler**, geb. Splitt (Eichfier), 31137 Hildesheim, Peiner Str. 86. – Am 5.11. Ruth **Siegert**, geb. Henke (Seegenfelde), 17091 Klein Tetzleben. – Am 6.11. Bruno **Hahn**, (Deutsch Krone, Templer Str.), 23758 Göhl, Schwelbeck. – Am 10.11. Leo **Dobberstein** (Doderlage), 17091 Philippshof, Lange Str. 8. – Am 14.11. Kunibert **Friese** (Tütz, Hindenburgstr. 13), 59427 Unna-Massen, Handwerkerstr. 3. – Am 15.11. Fritz **Klug** (Schönnow), 33739 Bielefeld, Blackenfeld 104. – Am 16.11. Ruth **Schuster**, geb. Schulz (Jastrow, Königsberger Str. 47), 17089 Gültz, Parkstr. 17. – Am 16.11. Günter **Pandow** (Klausdorf), 17121 Loitz, Marktstr. 181. – Am 16.11. Hildegard **Grebe**, geb. Siewert (Kl. Wittenberg), 34277 Fuldabrück, Kasseler Str. 21. – Am 16.11. Erika **Pandow** (Klausdorf), 13088 Berlin, Chopinstr. 8. – Am 17.11. Edelgard **Böckmann**, geb. Bettin (Gr. Wittenberg), 23556 Lübeck, Brucknerstr. 21/II. – Am 18.11. Maria **Eickelbeck**, geb. Misiak (Schrotz), 42555 Velbert, Kuhlerstr. 9. – Am 20.11. Helene **Domnik**, geb. Dorau (Mellentin), 45309 Essen, Im Lindenstück 13. – Am 28.11. Ursula **Andersen**, geb. Garske (Machlin), 25996 Wenningstedt, Norderwang 2.

**78 Jahre:** Am 1.11. Ruth **Tute**, geb. Wendland (Jastrow, Danziger Str. 3), 30823 Garbsen, Im Mailand 26 a. – Am 3.11. Wolfgang **Lenz** (Schloppe, Woldenberger Str.), S Ljusdal Schweden, 0691-711584, Langg. 11. – Am 5.11. Else **Marx** (Deutsch Krone, Wilhelmshorst), 61206 Nieder-Wöllstadt, Kl. Braugasse 19. – Am 7.11. Rudi **Miermeister** (Hoffstädt), 18059 Rostock, Südring 50. – Am 7.11. Bruno **Utke** (Machlin, Niederhof), 18574 Groß Schoritz/Rügen, Dorfstr. 7. – Am 7.11. Bruno **Wehner** (Deutsch Krone, Ludw.-Briese-Str.), 37079 Göttingen, Auf dem Hagen 34. – Am 8.11. Gisela **Manthey** (Rederitz), 91058 Erlangen, Langfeldstr. 42. – Am 8.11. Horst **Hartwig** (Schloppe), 22880 Wedel/Holst., Gorch-Fock-Str. 34. – Am 9.11. Heinz **Witt** (Schloppe, Königsberger Str. 7), 61440 Oberursel, Oberstedter Str. 4. – Am 9.11. Irmgard **Liese**, geb. Jahn (Deutsch Krone, Königstr. 15), 49525 Lengerich, Bahnhofstr. 5. – Am 11.11. Walburga **Rohde**, geb. Lange (Salm), 17109 Randow 23. – Am 12.11. Elisabeth **Klawitter**, geb. Kaatz (Schrotz, Marienfelde), 25570 Bremerhaven,

Frühlingstr. 17. – Am 13.11. Franz **Schulz** (Schulzendorf), 61352 Bad Homburg v.d.H., Seulburger Str. 1. – Am 14.11. Christa **Braun**, geb. Ehlert (Jastrow, Abbau), 41564 Kaarst, Ritterstr. 7. – Am 15.11. Helena **Scholz**, geb. Marquardt (Mehlgast), 50226 Frechen, Dürerstr. 58. – Am 17.11. Sigrid **Adolphi** (Kegelshöh), 50931 Köln, Dürener Str. 68. – Am 18.11. Ursula **Lehmann**, geb. Prandke (Rosenfelde), 10318 Berlin, Heiligenberger Str. 23. – Am 27.11. Gerda **Niehaus**, geb. Steinke (Jastrow, Königsberger Str. 42 a), 27768 Ganderkesee, Königsberger Weg 4. – Am 28.11. Gertrud **Westphal**, geb. Galow (Lebehnke), 17291 Schönfeld, Klockow 39 a. – Am 30.11. Erwin **Prodöhl** (Rose), 53474 Bad Neuenahr, Danziger Str. 24.

**77 Jahre:** Am 3.11. Dorothea **Gruse**, geb. Quade (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 37), 18465 Siemersdorf, Dorfweg 10. – Am 8.11. Paul **Lüdtke** (Rederitz), 50769 Köln, Bitterstr. 52. – Am 9.11. Werner **Holz** (Hansfelde), 38302 Wolfenbüttel, Alter Weg 9 E. – Am 10.11. Hans-Martin **Lenz** (Machlin), 55608 Bergen/Kirn, Schulweg 1. – Am 11.11. Martin **Warnke** (Stabitz), 19322 Rühstädt, Am Brink 5. – Am 16.11. Franz **Willegalla** (Eichfier), 47057 Duisburg, Klöcknerstr. 216. – Am 18.11. Elisabeth **Borck** (Lebehnke), 47800 Krefeld, Germaniast. 31. – Am 18.11. Eleonore **Wille**, geb. Wedell (Drahnaw), 12524 Berlin, Rosestr. 41. – Am 21.11. Edith **Zöllner**, geb. Hoffmann (Schloppe, Waldweg 5), 37431 Bad Lauterberg, Finkenweg 8. – Am 21.11. Ernst **Lenz** (Mk. Friedland, Mühlenort), 17129 Jagitzow. – Am 26.11. Melita **Schnetter**, geb. Draht (Jastrow, Bahnhof), 07749 Jena-Lobeda, H.-Berger-Str. 22. – Am 30.11. Ursula **Tessin**, geb. Banhagel (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 36), 17111 Sanzkow, Dorfstr. 37. – Am 30.11. Bruno **Koltermann** (Stranz), 30952 Ronnenberg, Th.-Heuss-Str. 8.

**76 Jahre:** Am 2.11. Magdalena **Jahn**, geb. Hardrath (Königsnade und Tütz), 24235 Laboe/Kiel, Steinkamp 28. – Am 2.11. Willi **Brüsse** (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 9), 10825 Berlin, Voßbergstr. 6. – Am 5.11. Luzia **Strehlow**, geb. Grün (Rederitz), 17153 Ivenack, Dorfstr. – Am 8.11. Hannelore **Otzen**, geb. Höft (Krumfließ), 17087 Altentrepow, Neddeminer Str. 8. – Am 8.11. Horst **Mathwig** (Drahnaw), USA Eden NY 14057-9503, 3167 E.-Church-Str. – Am 10.11. Maria **Muchow**, geb. Rohloff (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 9), 52351 Düren, Merianstr. 18. – Am 10.11. Herbert **Hartfelder** (Klausdorf), 17129 Alt-Plestlin. – Am 16.11. Irmgard **Kaatz** (Alt-Prochnow), 17121 Pustow, Gemeinde Sassen. – Am 19.11. Waltraud **Heinrich**, geb. Vöske (Machlin, Wallbruch), 43555 Gau-Algesheim, E.-Ludwig-Str. 22 a. – Am 19.11. Erich **Reiher** (Klausdorf), 18311 Ribnitz-Dammg., Unterer Hüferweg 5. – Am 21.11. Elise

**Behrens**, geb. Lemke (Mk. Friedland), 40233 Düsseldorf, Erkratherstr. 76. – Am 22.11. Ulrich **Flügge** (Jastrow, Wasserkraftwerk), 51381 Leverkusen, Leineweberstr. 46. – Am 22.11. Horst **Kietzmann** (Kegelshöh und Deutsch Krone, Berliner Str.), 19348 Perleberg, H.-Heine-Str. 30 E. – Am 23.11. Gertrud **Voß**, geb. Drews (Neugolz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 31. – Am 23.11. Antonie **Oster**, geb. Wiese (Schulzendorf), 50968 Köln, Raderberger Str. 123. – Am 24.11. Ulrich **Mache** (Deutsch Krone, Königstr. 54/Mk. Friedland), USA Bellingham/WA 98225, 206 Forest Lane. – Am 25.11. Elisabeth **Quast**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Heimstättenweg 7), 23564 Lübeck, Behaimring 42, Zimmer 14/Rosen. – Am 26.11. Jutta **Wilke**, geb. Eichstädt (Henkendorf), 12307 Berlin, Horstwalder Str. 50. – Am 29.11. Hildegard **Blawat** (Knakendorf), 31787 Hameln, Lachsgrund 8a. – Am 29.11. Harry **Wickel** (Riege), 17159 Dargun, Schloßstr. 18.

**75 Jahre:** Am 1.11. Erika **Richter**, geb. Pichot (Deutsch Krone, Templer Str.), 32602 Vlotho, Herforder Str. 25. – Am 3.11. Heinz **Dommach** (Deutsch Krone, Westbahnhof 1a), 18435 Stralsund, Arnold-Zweig-Str. 59. – Am 4.11. Hiltrud **Pilling**, geb. Prandke (Rosenfelde), 89079 Ulm-Weiblingen, Biberacher Str. 41. – Am 6.11. Irene **Scheffler**, geb. Arndt (Dyck), 32051 Herford, Hohengarten 15. – Am 8.11. Hartwig **Prohl** (Rederitz), 67697 Otterberg, Lauerhöferstr. 25. – Am 12.11. Marta **Tiemann**, geb. Drews (Lüben), 21720 Steinkirchen, Gartenstr. 31. – Am 12.11. Eleonore **Felgenhauer**, geb. Kaatz (Kl. Wittenberg), 17109 Demmin, Kahldenstr. 15. – Am 12.11. Harry **Augustin** (Mk. Friedland, Dramberger Str.), 04277 Leipzig, Propstheider Str. 69. – Am 13.11. Elisabeth **Dylla**, geb. Marquardt (Mellentin), 75173 Pforzheim, Ottersteinstr. 20. – Am 14.11. Ilse **Reiche**, geb. Stoppel (Jastrow, Seestr. 39), 02828 Görlitz, Heilige-Grab-Str. 17. – Am 14.11. Georg **Schröder** (Marzdorf), 50169 Kerpen, Lichweg 13. – Am 19.11. Helene **Schröder**, geb. Quade (Mehlgast), 50169 Kerpen, Lichweg 13. – Am 20.11. Gerda **Borgward**, geb. Schewe (Klausdorf, Pilowbrück), 17498 Dersekow, Feldstr. 16. – Am 24.11. Anneliese **Fichte**, geb. Lenz (Klausdorf), 31636 Linsburg, Grund 10. – Am 25.11. Erich **Schaeler** (Dyck), 88451 Dettingen, Schleifweg 5/2. – Am 27.11. Leo **Robeck** (Königsgnade), 40822 Mettmann, Leipziger Str. 55. – Am 27.11. Elisabeth **Heidekrüger** (Rederitz), 53604 Bad Honnef, Schaaffhausenstr. 1. – Am 29.11. Peter **Stiehmer** (Rederitz), 59602 Rüthen, Ringstr. 12. – Am 1.12. Gerhard **Otto** (Jastrow, Grüne Str. 43), 24943 Flensburg, Eiderstr. 20.

**74 Jahre:** Am 2.11. Gerda **Weis**, geb. Kuchenbecker (Deutsch Krone, Blücher-ring 28), 21407 Deutsch Evern, Timelo Str. 15. – Am 3.11. Helmuth **Stark** (Groß

Zacharin), 17129 Plötz, Dorfstr. 3. – Am 7.11. Marianne **Krautwald**, geb. Walter (Deutsch Krone, Heimstättenweg), 27753 Delmenhorst, G.-Keller-Str. 23. – Am 7.11. Waltraud **Kroll**, geb. Noeske (Jastrow, Seestr. 3), 23795 Fahrenkrug, Nienkamp 36. – Am 8.11. Hans **Mielke** (Mellentin), 40883 Ratingen, Bruchhauserstr. 3. – Am 9.11. Gertrud **Krause**, geb. Paulus (Knakendorf), 47269 Duisburg, Angermünder Str. 25. – Am 10.11. Kurt-Dieter **Haake** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 12), 04838 Eilenburg, Möbiusstr. 4. – Am 11.11. Ruth **Schmidt**, geb. Stoeck (Deutsch Krone, Heinrichstr. 16), 51147 Köln, Artilleriestr. 54. – Am 11.11. Hubert **Arndt** (Dyck), 50937 Köln, Einhardstr. 7. – Am 14.11. Joachim **Kindermann** (Rosenfelde), 17129 Kartlow, Dorfstr. 25. – Am 18.11. Helmut **Baumunk** (Hoffstädt), 51766 Engelskirchen/Wallef, Zur hohen Furche 7. – Am 22.11. Erwin **Gustmann** (Neugolz), 29323 Jevern, Bahnhofstr. 14. – Am 23.11. Heinz **Fröhlich** (Neugolz), 30890 Barsinghausen, Wilh.-Raabe-Str. 21. – Am 25.11. Irmgard **Valentin**, geb. Moll (Schrotz, Hasenberg), 58456 Witten, Durchholzer Str. 102. – Am 26.11. Hubert **Henning** (Rederitz), 31174 Schellerten, Am Angerteich 3. – Am 26.11. Georg **Gärtner** (Lebehnke), 19306 Neustadt/Glewe, Kiz 11. – Am 28.11. Günther **Lipinski** (Deutsch Krone, Heinrichstr. 18), 06132 Halle/S, Fabrikstr. 10.

**73 Jahre:** Am 5.11. Käthe **Rogall**, geb. Wiese (Kramske, Abbau), 53175 Bonn, Promenadenweg 101. – Am 5.11. Edith **Esser**, geb. Schilling (Eichfrier), 51067 Köln, Tempelherrenstr. 13. – Am 7.11. Ursula **Degelow**, geb. Dikow (Klausdorf), 17129 Alt-Plerstlin, Dorfstr. 5. – Am 9.11. Horst **Jeschke** (Mk. Friedland), 23626 Ratekau, Blüchereiche 20. – Am 12.11. Anneliese v. **Pöppinghausen**, geb. Krause (Deutsch Krone, Rathausstr. 2), 49324 Melle, Bekumer Str. 57. – Am 29.11. Bernhard **Krüger** (Deutsch Krone, Königstr. 23), 08280 Aue, Lindenweg 15. – Am 30.11. Gisela **Klose**, geb. Kotzke (Brotzen), 13088 Berlin, Otto-Brahm-Str. 25. – Am 2.12. Heidi **Krzyzanski**, geb. Cienski (Lüben), 18510 Bookhagen.

**72 Jahre:** Am 6.11. Georg **Dräger** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 1a), 24148 Kiel, Poppenrade 31. – Am 6.11. Christel **Felibs**, Zywicka, geb. Fritze (Arnsfelde), Pl 70-461 Szczecin, Ul. Pilsudskiego 31-16. – Am 15.11. Käte **Winkenwerder**, geb. Maaß (Deutsch Krone, Königsberger Str. 19), 22089 Hamburg, Eilbektal 82. – Am 16.11. Elisabeth **Hermesmeyer**, geb. Heymann (Tütz, Abbau 6), 48691 Vreden, Oldenkott. – Am 20.11. Hartmut **Lemke** (Mk. Friedland), 24214 Gettorf, Rosenweg 30. – Am 28.11. Horst **Kesselhut** (Märk. Friedland, Lobitzer Str.), 38173 Sickinge-Volzum, Steinstr. 27. – Am 29.11. Joachim **Joerdell** (Knakendorf), 24145 Kiel-Kronsborg, Reesenberg 3.

**71 Jahre:** Am 1.11. Ernst **Weber** (Deutsch Krone, Berliner Str. 18), 30655 Hannover, Bussestraße 44. – Am 2.11. Renate **Jaster**, geb. Manke (Freudenfrier), 44625 Herne, Lutherstr. 8. – Am 6.11. Helga **Göring**, geb. Radtke (Klausdorf), 12621 Berlin, Striegauer Str. 69. – Am 7.11. Hans-Joachim **Warnke** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 17), 39264 Jütrichau, Zerbster Str. 13. – Am 9.11. Irene **Trabandt** (Deutsch Krone, Nk. Friedländer Str. 17), 50829 Köln Bocklemünd, Göringer Zentrum 31. – Am 10.11. Erika **Süsselbeck**, geb. Bluhm (Mk. Friedland), 47475 Kamp-Lindfort, Drosselweg 22. – Am 18.11. Renate **Michollik** (Deutsch Krone, Turmplatz 6), 18435 Stralsund, Heinrich-Heine-Str. 41, We 89. – Am 19.11. Horst **Lewin** (Briese-nitz), 17129 Schmarsow, Dorfstr. 58. – Am 19.11. Hildegard **Werther**, geb. Schulz (Eichfrier), 99706 Sondershausen, K.-Hafermalz-Str. 10. – Am 22.11. Ulrich **Raatz** (Rosenfelde), 14480 Potsdam, Wildeberstr. 1. – Am 29.11. Gisela **Fellner**, geb. Haase (Mk. Friedland), 70734 Fellbach, Im Holderbusch 9.

**70 Jahre:** Am 2.11. Gerda **Riedel**, geb. Lemke (Jastrow), 46286 Dorsten, Winkelkamp 22. – Am 3.11. Erwin **Hedtke** (Jagolitz), 40699 Erkrath, Schlagdamm 19. – Am 10.11. Anneliese **Manthey**, geb. Hartung (Riege), 51149 Köln, Cheruserstr. 2. – Am 11.11. Alfons **Dobberstein** (Dyck), 66994 Dahn, Am Bubenrech 47. – Am 11.11. Josef **Gurski** (Tütz, Henkendorf-Siedlung), 17034 Neubrandenburg, Greifstr. 56. – Am 15.11. Kurt **Golz** (Neugolz), 51379 Leverkusen, An der Robertsburg 7. – Am 17.11. Erika **Wendland** (Drahnaw), 19417 Warin, Friedensstr. 7-9. – Am 23.11. Rudolf **Ewert** (Lüben), 21035 Hamburg, Mittl. Landweg 101. – Am 23.11. Erika **Schweinsberg**, geb. Knopf (Jastrow, Seestr.), 58239 Schwerte, Kuhstr. 38. – Am 28.11. Bruno **Reinke** (Deutsch Krone), 19061 Schwerin, Dorfstr. 52. – Am 29.11. Gerda **Siekierka**, geb. Wegner (Lüben), 15806 Zossen, Str. d. Jugend 56. – Am 1.12. Ursel **Dümmel**, geb. Foge (Zippnow, Königstr.), 17109 Demmin, Beethovenstr. 23 c.

## Nachtrag

**78 Jahre:** Am 30.10. Hildegard **Zigliniski**, geb. Beyer (Lebehnke), 49082 Osna-brück, Droste-Hülshoff-Weg 26.

**74 Jahre:** Am 16.9. Anni **Ellerbeck**, geb. Beyer (Lebehnke), 49196 Bad Laer, Nachtigallenring 6. – Am 17.10. Eckart **Paesler** (Mk. Friedland, Schloßstr. 15/16), 13465 Berlin, Artuswall 14.

## Berichtigung

In der August-Ausgabe wurde in der Deutsch Kroner Glückwunschecke der Geburtstag eines Landsmannes in einem falschen Jahrgang aufgeführt. Es muß richtig heißen:

**74 Jahre:** Am 17.10. Eckart **Paesler** (Märkisch Friedland, Schloßstr. 15/16), 13465 Berlin, Artuswall 14.

## Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatreiskartei Schneidemühl

Dörte Haedecke

Quittenweg 7

39118 Magdeburg

Telefon (0391) 6210374

E-Mail: d.haedecke@t-online.de

### Geburtstage

#### vom 1. bis 30. November 2004

**101 Jahre:** Am 6.11. Charlotte **Pubanz** (Kl. Kirchstr. 8), 44139 Dortmund, Rosemeyerstr. 2-4, Seniorenheim-Park Residenz.

**97 Jahre:** Am 29.11. Charlotte **Wilhelm**, geb. Frank (Albrechtstr. 85/86 und Eichberger Str. 18), 06108 Halle, A.-Kuckhoff-Str. 5/8, Hotel Marthahaus und Seniorenheim.

**95 Jahre:** Am 24.11. Charlotte **Guttzeit** (Bismarckstr. 10/Filehne Schule Corda), 22391 Hamburg, Hinsbleek 11, Hospital z. Hl. Geist, Haus C.

**94 Jahre:** Am 7.11. Martha **Gutzmann**, geb. Gruse (Eichberger Str. 24), 46483 Wesel, Baustr. 35.

**92 Jahre:** Am 4.11. Lothar **Müller-Sturmhöfel** (Bismarckstr. 10), Manta Rota, P-8900 Vila Nova de Cacela, Portugal, Algarve.

**91 Jahre:** Am 5.11. Helene **Kroll**, geb. Kreuzberger (Eschenweg 8), 39167 Niederndodeleben, Rodenstebener Str. 55.

**90 Jahre:** Am 28.11. Edith **Reichow**, geb. Schulz (Krojanker Str. 54), 63150 Heusenstamm, Hubertusanlage 3. – Am 25.11. Otto-Wilhelm **Schatz** (Albrechtstr. 11 und Brauerstr. 4), 50374 Erftstadt, Münchweg, APZ Münchstift. – Am 1.11. Günter **Unverferth** (Schmiedestr. 15), 49205 Hasbergen, Im Esch 19. – Am 8.11. Günther **Ziemann** (Gr. Kirchstr. 9), 30161 Hannover, Bödekerstr. 102.

**89 Jahre:** Am 8.11. Josef **Rosendahl** (Königstr. 22), 45357 Essen, Emscherblick 10. – Am 25.11. Ruth **Streek** (Rüsterallee 33), 14052 Berlin, Reichsstr. 88.

**88 Jahre:** Am 7.11. Angelika **Weihert**, geb. Brose (Ackerstr. 6), 07907 Schleiz, Pörmitzer Weg 8. – Am 12.11. Franz **Mundt** (Flur 13), 46535 Dinslaken, Schillerstr. 36. – Am 13.11. Otto **Oelke** (Kolmarer Str. 80), 23564 Lübeck, Duvennester Weg 19. – Am 27.11. Leo **Böttcher** (Eichberger Str. 17), 41334 Nettetal, Hagelkreuzstr. 22. – Am 25.11. Karl **Giese** (Sedanstr. 12), 17491 Greifswald, Tolstoistr. 10. – Am 23.11. Elisabeth **Kugust**, geb. Palutczek (Umlandstr. 3), 83071 Stephanskirchen, Salzburger Str. 51a. – Am 25.11. Elisabeth **Bukowski**, geb. Wolfram

(Jastrower Allee), 40233 Düsseldorf, Mendelssohnstr. 15, Familienpflege des Caritasverbandes.

**87 Jahre:** Am 14.11. Ernst-Albert **Wandelt** (Jastrower Allee 7a), 28217 Bremen, Brabantstr. 22. – Am 14.11. Dr. Ilse **Görzel**, geb. Lentz (Rüsterallee 32), 22844 Norderstedt, Rathauswiete 5 g.

**86 Jahre:** Am 23.11. Rudolf **Finke** (Schillerstr.), 25451 Quickborn, Heinrich-Lohse-Str. 13. – Am 10.11. Charlotte **Imm**, geb. Naß (Seydlitzstr. 13), 21031 Hamburg, Perelsstr. 26. – Am 17.11. Kurt **Krause** (Schmiedestr. 58), 21502 Geesthacht, Wandsbeker Ring 11. – Am 23.11. Franz **Prellwitz** (Dirschauer Str. 13), 50823 Köln, Myliusstr. 13.

**85 Jahre:** Am 11.11. Erika **Buchholz**, geb. Achterberg (Eichenweg 21), 18437 Stralsund, Jungfernstieg 10a. – Am 20.11. Anna **Prellwitz** (Ackerstr. 54), 18273 Güstrow, Eberescheweg 1b. – Am 14.11. Heinz **Schenkluhn** (Güterbahnhofstr. 10), 64293 Darmstadt, Liebigstr. 20. – Am 11.11. Dr. Hans-Joachim **Wegner** (Gartenstr. 64), 28357 Bremen, Ohmstr. 15. – Am 13.11. Waltraud **Willmann**, geb. Vanselow (Breite Str. 24), 85757 Karlsfeld, Rathausstr. 17. – Am 9.11. Elisabeth **Nowatzki**, geb. Krenz (Wrangelstr. 4), 36043 Fulda, Edelzeller Str. 16, Städt. Altenzentrum. – Am 9.11. Gertrud **Goldbach**, geb. Müller (Bromberger Str. 58 und Küddowtal), 21149 Hamburg, Distelacker 17. – Am 23.11. Ursula **Halex** (Königsblicker Str. 109), 65428 Rüsselsheim, Georg-Treber-Str. 60. – Am 20.11. Kurt **Schulz** (Koehlmannstr. 2), 04895 Buckau, Hauptstr. 12.

**84 Jahre:** Am 12.11. Herta **Blenn**, geb. Thiese (Schützenstr. 78), 27474 Cuxhaven, Töpfers Weg 11a. – Am 5.11. Margot **Kurpick**, geb. Hoffmann (Krojanker Str. 90), 45665 Recklinghausen, Im Paßgang 85. – Am 10.11. Elfriede **Pillosas**, geb. Bottke (?), 24340 Kochendorf, Schnaaperweg 1. – Am 11.11. Waltraud **Räker**, geb. Wenzel (Danziger Platz 9), 32657 Lemgo, Mittelstr. 108. – Am 19.11. Christel **Sander**, geb. Steyer (Darjes-Kaserne), 44339 Dortmund, Bergstr. 15. – Am 29.11. Erika **England**, geb. Page (Gartenstr. 37), 02763 Zittau, Gutenbergstr. 20. – Am 1.11. Hans **Göringer** (Gartenstr. 6), 22851 Norderstedt, Glasbütter-Damm 200. – Am 2.11. Ursula **Kluck** (Buchenweg 32), 23611 Bad Schwartau, Moltkestr. 28/bei Gertrud Muuß. – Am 5.11. Elisabeth **Wecke**, geb. Tetzlaff (Sternplatz 2), 38518 Gifhorn, Alter Postweg 42. – Am 16.11. Horst **Gollnast** (Friedheimer Str. 16), 91486 Uehlfeld, Siedlung 5

**83 Jahre:** Am 4.11. Hildegard **Brauer**, geb. Herpel (Schmiedestr. 78), 64319 Pfungstadt, Goethestr. 6. – Am 26.11. Irmgard **Geppert**, geb. Becker (Grabauer Str. 21), Wien 21, Voltgasse 32. – Am 11.11. Margarete **Hahn**, geb. Krüger (Teichstr. 3), 38820 Halberstadt, Juri-Gagarin-Str. 4. – Am 19.11. Waltraud **Hesse**, geb. Boelter (Brunnenstr. 8), 44534 Lünen, Waldhöhe 58. – Am 19.11. Erna **Martens**, geb. Zalewski (Tucheler Str. 30), 22941 Bargteheide, Schloßstr. 2. – Am 10.11. Herbert **Neumann** (Schmiedestr. 70), 55118 Mainz, Kurfürstenstr. 33. – Am 4.11. Ingeborg **Neumann**, geb. Baumann (Pers. Bahnhof), 32049 Herford, Kiefernweg 8. – Am 6.11. Kurt **Rudolf** (Elisenauer Platz 3), 60433 Frankfurt, Kirchhainer Str. 23. – Am 17.11. Elisabeth **Stern**, geb. Roschinski (Gartenstr. 34), 22145 Hamburg, Hofstückenweg 4. – Am 26.11. Hardo **Wagner** (Albrechtstr. 23), 64625 Bensheim, Unterweg 15. – Am 2.11. Erika **Wilde**, geb. Funk (Blumenstr. 10), 21255 Tostedt, Albert-Schweitzer-Weg 18, Altenheim, Whg. 20. – Am 16.11. Waltraud **Schmidtke**, geb. Kiesow (Memeler Str. 19), 58638 Iserlohn, Bremsheide 68. – Am 19.11. Waltraud **Gneckow**, geb. Grünzel (Lesingstr. 15), 17121 Loitz, Breite Str. 131. – Am 13.11. Gertrud **Kitzmann**, geb. Henke (Schlageterstr. 8), 44866 Bochum, Johannesstr. 4. – Am 5.11. Christel **Paßgang**, geb. Giese (Usch), 45359 Essen, Küllenbergfeld 7. – Am 26.11. Gerhard **Schumann** (Plöttker Str. 40), 14979 Großbeeren, Genshagener Str. 38. – Am 25.11. Karl-Heinz **Lippmann** (?), 22391 Hamburg, Ecklossberg 6

**82 Jahre:** Am 13.11. Kurt **Balkow** (Gneisenastr. 4), 41812 Erkelenz, St.-Rochus-Weg 62. – Am 26.11. Joachim **Bloch** (Schrotzer Str. 13), 48151 Münster, An den Mühlen 4. – Am 22.11. Ingeborg **Fischer** (Dirschauer Str. 7), 48531 Nordhorn, Sanddornstr. 3. – Am 18.11. Lore **Gachowetz**, geb. Boese (Schmiedestr. 68), A-5020 Salzburg, Hüttenbergstr. 2. – Am 9.11. Gerhard **Grams** (Karlstr. 3 und Breite Str. 13), 44879 Bochum, Hattinger Str. 909. – Am 27.11. Gertrud **Kräft**, geb. Raddatz (Gneisenastr. 20), 30890 Barsinghausen, Hasenwinkel 4. – Am 12.11. Waltraud **Kuhn**, geb. Appelt (Scharnhorststr. 11 und Ziegelstr. 62), 67063 Ludwigshafen, Sonnenstr. 14. – Am 3.11. Egon **Lange** (Mittelstr. 8), 33719 Bielefeld, Heepermark 9. – Am 30.11. Hans **Lesinski** (Höhenweg 65), 56412 Heiligenroth, Limburger Str. 4. – Am 5.11. Ingeborg **Nixdorff** (Ringstr. 35), 14482 Potsdam, Grünstr. 4. – Am 7.11. Gerhard **Otto** (Königsblick), 21680 Stade, Harsefelder Str. 93. – Am 21.11. Ursula **Schmal**, geb. Sowade (Hasselort 11), 18106 Rostock, Bert.-Brecht-Str. 17. – Am 11.11. Edith **Wunner**, geb. Hill (Kiebitzbrucher Weg 22), 24837 Schleswig, Callisenstr. 19. – Am 1.11.

Alfred **Kienitz** (Bromberger Str. 27), 39106 Magdeburg, Weinbergstr. 41. – Am 6. 11. Elisabeth **Panthen**, geb. Preuss (Feastr. 36), 26419 Schortens, Ikwog 8.

**81 Jahre:** Am 10. 11. Günther **Bloch** (Hindenburgplatz 16), 22147 Hamburg, Birkenallee 22C. – Am 2. 11. Erhard **Eggert** (Im Grunde 11), 10823 Berlin, Belziger Str. 1. – Am 23. 11. Elsbeth **Henselmann**, geb. Herrmann (Bromberger Str. 11), 53179 Bonn, Schloßallee 14. – Am 4. 11. Waltraud **Hicke**, geb. Weilandt (Saarlandstr. 6), 13189 Berlin, Elsa-Brändström-Str. 48. – Am 28. 11. Ruth **Kerzel**, geb. Kain (Alte Bahnhofstr. 22), 58091 Hagen, In der Welle 61. – Am 11. 11. Gertrud **Muuß**, geb. Kluck (Buchenweg 32), 23611 Bad Schwartau, Moltkestr. 28. – Am 12. 11. Ilse **Linde**, geb. Vollbrecht (Hauländer Str. 9), 89518 Heidenheim, Schloßstr. 1. – Am 17. 11. Ursula **Nonnemann**, geb. Zietlow (Plöttker Str. 1 und Sedanstr. 2), 19059 Schwerin, Gosewinkler Weg 5. – Am 21. 11. Gisela **Pöpel**, geb. Rutschke (Güterbahnhofstr. 15), 53604 Bad Honnef, Am Weiher 30. – Am 6. 11. Irmtraut **Rosen**, geb. Lück (Albrechtstr. 116), 53229 Bonn, Veilchenweg 10. – Am 5. 11. Herbert **Schmidt** (Immelmannstr. 10), L9C 2G6, 73 Buckingham D. R. Hamilton Ont, Canada. – Am 9. 11. Käthe **Sprecher**, geb. Raatz (Dirschauer Str. 61), 34369 Hofgeismar, Bürgermeister-Weiß-Str. 3. – Am 26. 11. Luise **Tinzmann**, geb. Raddatz (Markt 16), 29223 Celle, Prinzengarten 8. – Am 8. 11. Elfriede **Lambrecht**, geb. Mewitz (Goethering 6), 19057 Schwerin, Eutiner Str. 2/117. – Am 30. 11. Ruth **Küster**, geb. Habeck (Hindenburgplatz 8), 18109 Rostock, Wolgaster Str. 13. – Am 28. 11. Ruth **Bruckert**, geb. Affeldt (Krojanker Str. 191), 76185 Karlsruhe, Stösserstr. 26. – Am 7. 11. Willi **Hedtke** (Heimstättenweg 2), 19059 Schwerin, Joh.-Brahms-Str. 56. – Am 4. 11. Waltraud-Christel **Roj**, geb. Steinberg (Bromberger Str. 76), 40227 Düsseldorf, Kruppstr. 3. – Am 6. 11. Hildegard **Sachs**, geb. Schiller (Moltkestr. 12 u. Martinstr. 37), 13591 Berlin, Richard-Münch-Str. 91. – Am 7. 11. Hildegard **Piesnack**, geb. Fredrich (?), 10625 Berlin, Brauerstr. 84.

**80 Jahre:** Am 5. 11. Ingeborg **Aldehoff**, geb. Tesmer (Königsblicker Str. 142), 31195 Lamspringe, Am Westerberg 9. – Am 5. 11. Burkhard **Gross** (Güterbahnhofstr. 24), 87463 Dietmannsried, Ulrichsweg 3. – Am 30. 11. Elona **Bergmann**, geb. Hardtke (Seydlitzstr. 10), 23743 Grömitz, Blankwasserweg 32. – Am 5. 11. Margarete **Ehmke**, geb. Schlacht (Schrotzer Str. 42), 23923 Lüdersdorf, Hauptstr. 21. – Am 15. 11. Ella **Goetzke**, geb. Sänger (Tannenweg 31), 19069 Lübtorf, Mühlenbruch 1. – Am 24. 11. Gertrud **Heidutzek**, geb. Keske (Gartenstr. 18), 25997 Hörnum/Sylt, Blankes Tälchen 20. – Am 24. 11. Benno **Korehnke** (Walter-Flex-

Str. 6), 23566 Lübeck, Lauerhofstr. 18. – Am 18. 11. Ursula **Krens** (Wrangelstr. 4), 47053 Duisburg, Musfeldstr. 60. – Am 26. 11. Elisabeth **Krickau** (Uschauland), 38440 Wolfsburg, Windthorstr. 2. – Am 29. 11. Ursula **Otten**, geb. Belka (Alte Bahnhofstr. 28), 21438 Brackel, Auf dem Hainberg 58. – Am 30. 11. Herbert **Schiller** (Moltkestr. 12), 06862 Roßlau, Puschkinallee 15. – Am 20. 11. Waltraud **Selig**, geb. Kunkel (Jastrower Allee 113), 61118 Bad Vilbel, Otto-Bussmann-Str. 11. – Am 13. 11. Hans-Rudolf **Lonkowski** (Berliner Str. 4), 33818 Leopoldshöhe, Bergstr. 1. – Am 3. 11. Edeltraut **Schmeding**, geb. Müller (Königsblicker Str. 14), 31319 Ilten, An der Teilwiese 28. – Am 22. 11. Werner **Pfetzer** (Paulstr. 5), 45134 Essen, Ahornstr. 26.

**79 Jahre:** Am 7. 11. Arnold **Oelschläger** (Schützenstr. 104), 14197 Berlin, Johannesburger Allee 27a. – Am 23. 11. Kurt **Böker** (Firchauer Str. 2), 35463 Fernwald, Gießener Str. 16. – Am 26. 11. Christel **Chmielecki**, geb. Wiese (Dirschauer Str. 44), 30559 Hannover, Am Kindergarten 5. – Am 8. 11. Brigitte von **Courbière-Muus** (Bromberger Str. 53), 29221 Celle, Wederweg 13. – Am 19. 11. Paul **Domke** (Ackerstr. 47), 38108 Braunschweig, Bodelschwinghstr. 13. – Am 21. 11. Vera **Frisch** (Güterbahnhofstr. 15), 17491 Greifswald, Dubnaring 14B. – Am 16. 11. Hildegard **Grebe**, geb. Siewert (Bromberger Str. ?), 34277 Fuldabrück, Kassel Str. 21. – Am 16. 11. Gertrud **Nätebusch**, geb. Bartosch (Güterbahnhofstr. 5), 13597 Berlin, Tiefwerderweg 33. – Am 30. 11. Magdalena **Narten**, geb. Redmann (Feastr. 21), 30559 Hannover, Karlstr. 4a. – Am 25. 11. Irmgard **Posselt**, geb. Paetznick (Königstr. 54), 04279 Leipzig, Siegfriedplatz 14. – Am 17. 11. Günter **Pursian** (Bergenhörster Str. 16), 44629 Herne, Bismarckstr. 36. – Am 4. 11. Joachim **Voigt** (Lange Str. 7), 03042 Cottbus, Am Dolf 5. – Am 16. 11. Paul **Garske** (Bromberger Str. 49), 18528 Bergen, Otto-Grotewohl-Ring 16. – Am 20. 11. Gisela **Wolter**, geb. Hartwig (Jahnstr. 20), 14774 Brandenburg, Wusterwitzer Str. 60. – Am 6. 11. Ruth **Worbs**, geb. Stolp (Kolmarer Str. 27 und Memeler Str. 16), 99085 Erfurt, Wagenfeldstr. 38. – Am 5. 11. Gisela **Hartas**, geb. Jagals (Zeughausstr. 2), 2 Stephenson Terrace/Wylam/Northumberland NE41 8DZ. – Am 24. 11. Gerhard **Nass** (Seydlitzstr. 13), 25795 Weddingstedt, Am Ring 6. – Am 5. 11. Ruth **Siegert**, geb. Henke (Bismarckstr. 16), 17091 Teetzleben, Ringstr. 5. – Am 14. 11. Ulrich **Meyer** (Schmiedestr. 50), 29562 Suhlendorf, Marktplatz 6. – Am 19. 11. Hildegard **Tewes**, geb. Höwner (?), 21109 Hamburg, Niedergeorgswerder Deich 111.

**78 Jahre:** Am 20. 11. Erika **Bundle**, geb. Doege (Dirschauer Str. 54), 90473 Nürnberg, Leuschnerstr. 5. – Am 14. 11.

Lieselotte **Kleinert**, geb. Schmidt (Gönnner Weg 84), 24143 Kiel, Kaiserstr. 14. – Am 7. 11. Günter **Lüdtke** (Königsblicker Str. 7), 14167 Berlin, Teltower Damm 57. – Am 18. 11. Herbert **Marach** (Klopstockstr. 12), 40229 Düsseldorf, Alt-Eller 10. – Am 13. 11. Adolf **Rosenau** (Bromberger Str. 55), 59558 Lippstadt, Auf der Lagerheide 6. – Am 30. 11. Fritz **Schlacht** (Schrotzer Str. 42), 59556 Lippstadt, Amselweg 2, Haus Amselhof. – Am 3. 11. Edith **Schulz**, geb. Preuß (Schützenstr. 90), 58675 Hemer, Ostenschlagstr. 47a. – Am 22. 11. Christel **Lohmann**, geb. Manske (Bromberger Str. 82), 27283 Verden, Ritterstr. 6. – Am 4. 11. Waltraud **Staatz** (Neustettiner Str. 28), 19370 Parchim, Ostring 8. – Am 8. 11. Wilfried **Tegtmeyer** (Friedrichstr. 20/Berliner Str. 20), 32120 Hiddenhausen, Ringstr. 17. – Am 27. 11. Magda **Ost** (Stadion Casino), 56428 Dembach, Hohlweg 5. – Am 30. 11. Ortrud **Jürs**, geb. Domkow (Klopstockstr. 25), 22850 Norderstedt, Holunderweg 1a. – Am 5. 11. Gertraude **Bretschneider**, geb. Riedmann (?), 40489 Düsseldorf, Ostring 8.

**77 Jahre:** Am 8. 11. Ursula **Scholz**, geb. Zorn (Martinstr. 32) 51107 Köln, Steinrutschweg 6. – Am 14. 11. Erika **Benscheid**, geb. Lange (Ludendorffstr. 7), 40476 Düsseldorf, Römerstr. 22. – Am 28. 11. Hans **Damrat** (Alte Bahnhofstr. 10), 06548 Uftrungen, Schulgasse 11. – Am 25. 11. Jutta **Graumann**, geb. Sydow (Eichberger Str. 57), 22415 Hamburg, Krohnstieg 59. – Am 6. 11. Leonhard **Iwertowski** (Konitzer Str. 22), 51570 Windeck, Zum Eisenwoog 16. – Am 15. 11. Erika **Jaunich**, geb. Massanek (Immelmannstr. 10), 99734 Nordhausen, Dr.-Silberborth-Str. 10. – Am 12. 11. Günther **Kutz** (Kolmarer Str. 17), 38304 Wolfenbüttel, Am Klinckerberg 17. – Am 20. 11. Karl-Heinz **Leu** (Krojanker Str. 23), 21502 Geesthacht, Langer Kamp 24. – Am 12. 11. Margarete **Mochmann**, geb. Kaffke (Lange Str. 27), 53773 Hennef, Grüner Weg 24. – Am 17. 11. Eva **Peilecke**, geb. Kowalkowski (Kolmarer Str. 39), 58097 Hagen, Vinckestr. 18a. – Am 22. 11. Irmgard **Richardt**, geb. Körlin (Lange Str. 14), 40227 Düsseldorf, Apollinarisstr. 34. – Am 19. 11. Josef **Schilling** (Schützenstr. 63), 87700 Memmingen, Brandenburger Str. 6; **Ehefrau Gerda**, geb. Blümke, wird am 23. 11. 77 Jahre. – Am 30. 11. Elisabeth **Schröder**, geb. Küntzel (?), 14193 Berlin, Plöner Str. 7. – Am 4. 11. Rosemarie **Stüwen**, geb. Bartel (Neue Bahnhofstr. 1), 21635 Jork, Neue Str. 24. – Am 20. 11. Dorothea **Heinisch** (Krojanker Str. 78), 22459 Hamburg, Sellhopsweg 18, Whg. 1106. – Am 22. 11. Trautel **Tarrach**, geb. Schewe (Feastr. 119), 22335 Hamburg, Niedernstegen 42. – Am 27. 11. Hans **Bütow** (Krojanker Str. 23), 45525 Hattingen, Am Einbäumchen 7. – Am 9. 11. Rudi-Willi **Klawitter** (Selgenauer Str. 177), 44309

Dortmund, Sendstr. 67. – Am 23. 11. Angelika **Tietjen**, geb. Zander (Brunnenstr. 7) 21698 Harsefeld, Gr. Gartenstr. 17. – Am 30. 11. Gisela Adele **Buthe**, geb. Nettelbeck (Krojanker Str. 62), 91757 Treuchtlingen, Rappenbergstr. 105.

**76 Jahre:** Am 20. 11. Siegfried **Dwars** (Ringstr. 29), 13585 Berlin, Falkenseer Damm 2. – Am 14. 11. Josef **Fedke** (Stöwen), 23970 Warkstorf, Hs.-Nr. 20. – Am 23. 11. Eva **Fischer** (Dirschau Str. 7), 48531 Nordhorn, Sanddornstr. 5. – Am 8. 11. Helmut **Ide** (Ackerstr. 47a), 19372 Steinbeck, Dorfstr. 15. – Am 17. 11. Günter **Jander** (Lange Str. 15), 88662 Überlingen, St.-Johann-Str. 33. – Am 10. 11. Götz **Janke** (Friedrichstr. 15), 36100 Petersberg, Eichenweg 4. – Am 13. 11. Gertrud **Matuleviocus**, geb. Stegemann, (Wrangelstr. 6), 10827 Berlin, Ebersstr. 41. – Am 9. 11. Gertrud **Ossenbrüggen**, geb. Kutz (Königsblicher Str. 131), 22869 Schenefeld, Kirchenstr. 9. – Am 30. 11. Hannelore **Scheele**, geb. Büch (Karlsbergstr. 42), 33775 Versmold, Breslauer Str. 18. – Am 21. 11. Christel **Simon**, geb. Gogol (Posener Str. 11), 50126 Bergheim, Schillerstr. 6. – Am 27. 11. Hildegard **Stephan**, geb. Rux (Eichenweg 18), 73035 Göppingen, Boßlerweg 28. – Am 9. 11. Edith **Utermann**, geb. Wichowski (Ringstr. 37), 58840 Plettenberg, Wilhelm-Graewer-Str. 50b. – Am 9. 11. Gerhard **Wenzel** (Jastrower Allee 28), 66482 Zweibrücken, Jakobstr. 19. – Am 30. 11. Wolfgang **Westphal** (Grabauer Str. 11), 31319 Sehnde, Anne-Frank-Weg 7. – Am 7. 11. Heinz **Habath** (Wilhelmstr. 2), 10715 Berlin, Dublacher Str. 46. – Am 29. 11. Harry **Ziebarth** (Schützenstr. 100), 38642 Goslar, Mengestr. 5. – Am 2. 11. Egon **Froede** (Kulmer Str. 8), 21509 Glinde, Havighorster Weg 1a. – Am 29. 11. Rita **Skowronowski**, geb. Altenburg (Koschütz, Franz-Seldte-Str.), 17207 Röbel, Ringstr. 2.

**75 Jahre:** Am 14. 11. Barbara **Gageik** (Flurstr. 17), 23968 Wismar, Bruno-Tesch-Str. 1. – Am 9. 11. Margarete **Gilert**, geb. Grontzki (Schrotzer Str. 66), 29345 Unterlüß, Posener Str. 22. – Am 24. 11. Norbert **Gütz** (Königsblicher Str. 134), 13507 Berlin, Medebacher Weg 38A. – Am 2. 11. Irmgard **Hansum**, geb. Muntowitz (Tucheler Str. 23), 06366 Köthen, Lohmannstr. 65. – Am 30. 11. Karl-Heinz **Krüger** (Am Sportplatz 13 und Mk. Friedland), 19063 Schwerin, Pankower Str. 27. – Am 25. 11. Waltraud **Nenn**, geb. Nenn (Wiesenstr. 22), 88400 Biberach, Mozartstr. 4. – Am 28. 11. Edith **Newerla**, geb. Krüger (Grüntaler Str. 5), 15236 Frankfurt/Oder, Baumschulenweg 47. – Am 5. 11. Ingrid **Pilkahn**, geb. Nimke (Bromberger Str. 42), 30853 Langenhagen, Im Hohen Felde 5. – Am 22. 11. Gisela **Harbarth**, geb. Leege (Plöttker Str. 32), 23556 Lübeck, Gravensteinstr. 5a. – Am 30. 11. Heinz **Buchholz**

(Schrotzer Str. 47), 44805 Bochum, Auf dem Knust 30. – Am 21. 11. Hans-Joachim **Grams** (Ackerstr. 20), 42369 Wuppertal, Edmund-Strutz-Weg 17. – Am 17. 11. Anneliese **Heykes**, geb. Seidler (Königsblicher Str. 45), 26639 Wiesmoor, Hauptwicke II/2. – Am 18. 11. Karl-Heinz **Rux** (?), 26736 Krummhörn, Enno-Friedrich-Hempe-Str. 2. – Am 24. 11. Annemarie **Böttcher** (Schlosserstr. 5 oder 6), 14774 Brandenburg, Starweg 19.

**74 Jahre:** Am 21. 11. Ilse **Beetz**, geb. Neumann (Friedrichstr. 25), 17089 Grischow, Dorfstr. 22. – Am 28. 11. Alfred **Damnitz** (Neustettiner Str. 106), 24103 Kiel, Brunswiker Str. 43. – Am 13. 11. Günter **Hasse** (Hindenburgplatz 13), 15344 Strausberg, Otto-Langenbach-Ring 28. – Am 8. 11. Erika **Hinrichs**, geb. Maronde (Bergenhörster Str. 95), 17034 Neubrandenburg, Eulenstr. 12. – Am 27. 11. Marie-Luise **Sauer**, geb. Weidt (Waldstr. 8), 57290 Neunkirchen, Frankfurter Str. 231. – Am 22. 11. Siegfried **Schillmann** (Ludendorffstr. 41), 17213 Malchow, Friedensstr. 21. – Am 24. 11. Karl-Heinz **Schwidierski** (Große Kirchstr. 15), 76461 Muggensturm, Hauptstr. 90. – Am 30. 11. Irene **Bartho**, geb. Maschke (Westendstr. 52), 17328 Penkun, Lange Str. 51. – Am 19. 11. Cecilia **Rataj**, geb. Grams (Koschütz), PL-64-920 Piła, ul. Wenedow 8B/3.

**73 Jahre:** Am 7. 11. Gisela **Appelt** (Plöttker Str. 40), 87437 Kempten, Leonhardstr. 38. – Am 18. 11. Eleonore **Baerenzung**, geb. Sasse (Schönlanker Str. 9), 25938 Wrixum, Dörpwundt 13. – Am 6. 11. Roswitha **Behrendt**, geb. Wandelt (Berliner Str. 70), 33615 Bielefeld, Carlo-Mierendorff-Str. 4. – Am 3. 11. Christel **Braun** (Schrotzer Str. 70), 31139 Ochtersum, Marienburg 66. – Am 19. 11. Wolfgang **Bublitz** (Zeughausstr. 23), 36251 Bad Hersfeld, Görlicher Str. 11. – Am 13. 11. Sigrid **Girbert**, geb. Nowak (Immelmannstr. 8), 88045 Friedrichshafen, Wagershauser Str. 30. – Am 13. 11. Christa **Glockzin**, geb. Schmelzing (Koschütz, Kröcherstr. 8), 58509 Lüdenscheid, Heedfelder Str. 9a. – Am 4. 11. Erika **Homburg**, geb. Warmbier (Amselweg 2), 32257 Bünde, Wickenweg 8. – Am 24. 11. Brigitta **Ihlefeld**, geb. Probst (Schrotzer Allee 81), 22523 Hamburg, Halstenbeker Stieg 21. – Am 21. 11. Horst **Jesse** (Clausewitzstr. 15), 18445 Altenpleen, Stralsunder Str. 19. – Am 26. 11. Erika **Kruse**, geb. Schmidt (Alte Bahnhofstr. 13), 18507 Grimmen, Stralsunder Str. 30. – Am 7. 11. Ilse **Mai**, geb. Koebnick (Dirschau Str. 22), 21033 Hamburg, Untere Bergkoppel 25. – Am 7. 11. Ernst **Stein** (Tannenweg 54), 48527 Nordhorn, Rosenstr. 33. – Am 27. 11. Kurt **Zentgraf** (Buchenweg 14), 50126 Bergheim, In der Loh 3. – Am 15. 11. Renate **Radoy**, geb. Baumann (Gursen/Flatow), 15562 Rüdersdorf, Fr.-Engels-Ring 13. – Am 5. 11. Manfred

**Lewicki** (Gartenstr. 22), PL-64-920 Piła, ul. Matwiejewa 110/4. – Am 12. 11. Horst **Grünzel** (Heimstättenweg 24), 49632 Essen, Brinkstr. 11. – Am 15. 11. Helmut **Behrendt** (Königsblicher Str. 125) 03046 Cottbus, Erfurter Str. 13. – Am 13. 11. Edith **Lambrecht**, geb. Stolp (Koschütz, Zabelsmühler Weg), 23627 Groß Grönau, Tannenredder 48.

**72 Jahre:** Am 5. 11. Rosemarie **Beugholt**, geb. Krause (Ringstr. 41), 33813 Oerlinghausen, Wehrenteich 12. – Am 5. 11. Erika **Burgert**, geb. Stöcks (Koschütz, Wiesenweg), 79244 Münsstertal, Muldenstr. 27a. – Am 5. 11. Josef **Lewitzki** (Krojanker Str. 105), 10785 Berlin, Körnerstr. 22. – Am 6. 11. Ursula **Koch** (Tannenweg 44), 19243 Wittenburg, Friedensring 53. – Am 7. 11. Manfred **Noeske** (?), 23562 Lübeck, Gustav-Falke-Str. 2. – Am 8. 11. Günter **Janusch** (Posener Str. 3), 31061 Alfeld, Wispensteiner Str. 12. – Am 9. 11. Heribert **Bartel** (Bromberger Str. 50), 45721 Haltern, Sixtusstr. 80. – Am 12. 11. Arend **Buck** (Wirsitzer Str. 9), 22089 Hamburg, Blumenau 81. – Am 12. 11. Ursula **Walter**, geb. Klose (Nettelbeckstr. 10), 51789 Lindlar, Wurtscheid 13. – Am 23. 11. Eckhard **Gummelt** (Blumenstr. 14), 17489 Greifswald, Käthe-Kollwitz-Str. 6. – Am 26. 11. Sigrid **Bombly**, geb. Dittlich (Königsblicher Str. 137), 29690 Schwarmstedt, Haferkossweg 3. – Am 26. 11. Horst **Schewe** (Feastr. 119), 21149 Hamburg, Ormsweg 23. – Am 4. 11. Brigitte **Schumann**, geb. Fröhlich (Teichstr. 4/Eichberger Str. 31), 10319 Berlin, Sewanstr. 185. – Am 27. 11. Christel **Schlender**, geb. Prehn (Feastr. 95), 77694 Kehl, Ahornweg 8.

**71 Jahre:** Am 2. 11. Norbert **Bronkalla** (Eichenweg 25), 30938 Burgwedel, Im Siek 2. – Am 2. 11. Norbert **Voigt** (Lange Str. 7), 03050 Cottbus, Drebkauer Str. 17. – Am 7. 11. Margot **Giesers**, geb. Brüggmann (Plöttker Str. 48), 41063 Mönchengladbach, Eickener Höhe 91. – Am 8. 11. Harald **Draeger** (Jägerstr. 12/Plöttker Str. 29), 64859 Eppertshausen, Kettelerstr. 25. – Am 8. 11. Lothar **Ferch** (Schrotzer Str. 49), 48231 Warendorf, Im Lehmbruch 37. – Am 16. 11. Edmund **Walloch** (Hasselort 3), 22844 Norderstedt, Langenharmer Weg 108a. – Am 17. 11. Joachim **Stark** (Ringstr. 33), 22359 Hamburg, Holthusenstr. 24. – Am 17. 11. Hannelore **Tietz**, geb. Schillmann (?), 17213 Malchow, Theodor-Strom-Str. 1. – Am 20. 11. Ursel **Krause** (Feastr. 186), 33617 Bielefeld, Deckertstr. 41. – Am 20. 11. Lucie **Schultz**, geb. Terry (Eichenweg 1), 89081 Ulm, Öschwende 6. – Am 21. 11. Heinz-Wolfgang **Kleppe** (Thorner Str. 1), 28307 Bremen, Auf dem Hellen 11. – Am 22. 11. Hedwig **Marx**, geb. Olleck (Kroner Str. 7), 56410 Montabaur, Am Walde 4. – Am 25. 11. Walter **Karb** (Bromberger Str.), 71034 Böblingen, Pontoiser Str. 30. –

Am 26.11. Egon Lublow (?), 51381 Leverkusen, Leineweberstr. 21. – Am 27.11. Paul Fröhlich (Sandsee 6), 60437 Frankfurt, Georg-Büchner-Str. 9.

**70 Jahre:** Am 1.11. Ruth Steckel, geb. Kapitke (Dirschauer Str. 4), 33613 Bielefeld, Paul-Meyerkamp-Str. 3. – Am 5.11. Inge-Gerda Hamann, geb. Prange (?), 22045 Hamburg, Steglitzer Str. 8. – Am 8.11. Marie Behrenbeck, geb. Behm (Ludendorffstr. 47), 23881 Breitenfelde, Herrenstr. 4a. – Am 10.11. Gerhard Arndt (Selgenauer Str. 150), 18356 Barth, Lohmühlenweg 5b. – Am 11.11. Gertrud Anferkamp, geb. Mix (?), 33442 Herzbrock, Uthofstr. 28. – Am 12.11. Kunibert Muth (Karlstr. 25), 90429 Nürnberg, Sigmundstr. 4. – Am 12.11. Ingrid Zielke, geb. Mediger (Heimstättenweg 6), 41540 Dormagen, Claudiusstr. 26. – Am 15.11. Edeltraud Lau, geb. Buske (?), 19376 Parchim, Vogelsang 27. – Am 15.11. Horst Schalow (Westendstr. 13), 58097 Hagen, Heinitzstr. 16. – Am 16.11. Günter Hasenbein (Schönlanker Str. 113), 35305 Grünberg, Bahnhofstr. 29. – Am 16.11. Uwe Nikolei (Posener Str. 24), 24340 Eckernförde, Margaretenstr. 11. – Am 17.11. Franz Kabott (Tucheler Str. 42), 73550 Waldstetten, Bischof-Kepler-Str. 14. – Am 17.11. Manfred Maciewicz (Umlandstr. 5), 04347 Leipzig, Paul-Heyses-Str. 38. – Am 19.11. Fritz-Georg Hentschel (Umlandstr. 7), 21217 Seevetal, Försterweg 8. – Am 22.11. Gerd Hohm (Wirsitzer Str. 13), 59439 Holzwickede, Buchenweg 31. – Am 28.11. Horst Matthaei (Roonstr. 8), 71111 Waldenbuch, Geißbäckerstr. 4 – Am 29.11. Helmut Domke (?), 44532 Lünen, In der Bauget 96. – Am 29.11. Armin Pitann (Berliner Str. 99), 23623 Ahrensböök, Am Heck 15.

### Nachträglich

**70 Jahre:** Am 31.10. Helga Halwas, geb. Krause (?), 17379 Ferdinandshof, Pasewalker Str. 12. – Am 31.10. Herta Karau, geb. Tetzlaff (Helmut-Seifert-Str. 7), 53175 Bonn, Teutonenstr. 88.

### Besuchen Sie Deutsch Krone

Wir bieten Ihnen die passende Unterkunft mit Frühstück, 7 Euro/Person/Tag, 2 x 3-Bettzimmer mit Bad, 1 Kaminzimmer und Terrasse steht zur Verfügung, Fahrradverleih umsonst, organisiertes Reiten, Wandern, Pilze und Beeren sammeln in den Wäldern. Die vielen Seen und Flüsse laden ein zum Angeln, Rudern und Paddeln. Man spricht Deutsch

#### Familie Wojdyto

Zofia i Bonawentur Wojdyto  
Ul. Wincentego Witosa 11  
PL 78-600 Walcz  
Telefon: 0048-67-2 58 41 60  
0048-67-509 58 43 08



Am 8. Dezember 1952 in Köln.

### „Jung Deutsch Krone“ im Rheinland

Angeregt durch den Artikel „100. Treffen“ blätterte ich in alten Heimatbriefen.

Schon 1951 lud Hans-Georg Schmeling die Deutsch Kroner Jugend zum Zusammenschluß ein.

Am 3. August 1952 trafen wir uns dann erstmals in Köln im Antoniushaus und wurden am Nachmittag in der Wohnung von Familie Raabe mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Dieser Tag muß so schön gewesen sein, daß ich den Zug nach Duisburg nicht mehr erreicht habe und bei Familie Berg in Köln übernachtete.

Zu unserem nächsten Treffen in Köln am 8. Dezember 1952 luden wir auch unsere Eltern ein. Laut Bericht im Heimatbrief waren die Älteren von der Arbeit der Jugend begeistert.

Danach trafen wir uns in Düsseldorf. Das mir bekannte erste Treffen in Düsseldorf fand am 28. Februar 1953 unter Landrat Dr. Knabe im „Stoffeler Kapellchen“ statt, zusammen mit den Flatowern.

Es waren so viele Heimatfreunde gekommen, daß die Flatower ein zweites Lokal aufsuchen mußten.

Das nächste große Ereignis der Jugendgruppe war die Fahrt nach Hannover zu Pfingsten 1953 zur 650-Jahrfeier der Stadt Deutsch Krone.



Mit Heinz Raabe in seinem Garten in Köln.

Zum Vortrag in der Niedersachsenhalle hatten wir sogar das Hermann-Löns-Lied eingeübt, das mit den Versen endet: „Für einen Abend am Radaunensee gäb' ich den Rhein mit seinen goldenen Wogen“.

Ja, heute sind die Jugendlichen von damals älter als ihre Eltern es 1952 waren. Wir sind im Seniorenalter, viele spüren das Alter, und so mancher ist nicht mehr unter uns.

Unsere Hoffnung auf Rückkehr in die Heimat hat sich nicht erfüllt, aber Heimattreffen gibt es immer noch. Dank denen, die bis heute die Treffen gestalten!

Wir können uns nur wünschen, daß uns dies noch für längere Zeit erhalten bleibt.

Rita Moske

Schulstraße 51

47179 Duisburg

Telefon (0203) 49 30 63



In Hannover bei der 650-Jahrfeier zu Pfingsten 1953.

### Herbstlied

*Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!  
Die Luft ist still, als atmete man kaum.  
Und dennoch fallen rascheind, fern und nah,  
Die schönsten Früchte ab von jedem Baum*

*O stört sie nicht, die Feier der Natur!  
Dies ist die Lese, die sie selber hält;  
Denn heute löst sich von den Zweigen nur,  
Was vor dem milden Strahl der Sonne fällt.*

Friedrich Hebbel

## Märkisch Friedland aktuell

### Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als Erstes die herzlichsten Heimatgrüße an Euch! Ich hoffe, es geht Euch gut, und Ihr seid gesund, bei uns ist alles wohl.

Wir sind aus der Heimat zurück, die Fahrt war wieder ein Erlebnis, auch Elfriede Metz und Ingrid Reitzel habe ich wieder heil und gesund nach Hause gebracht.

Wegen Elfriedes Allergie konnten wir nicht bei Ulla wohnen, im Hotel in Alt Lobitz war alles besetzt, Offiziere des NATO-Truppenübungsplatzes Neu Lobitz waren dort eingekehrt, in Wordel war alles abgeschlossen, so mußten wir nach Deutsch Krone.

Am Rand des Buchwaldes war mir schon längere Zeit ein neues Hotel aufgefallen, hier hat es auch geklappt, und wir konnten einziehen.

Das Hotel liegt auf einem Grundstück am See mit eigenem Badeplatz, die Zimmer sind nach westlichem Standard eingerichtet und gemütlich, der Preis für das Doppelzimmer mit sehr gutem und reichlichem Frühstück betrug 32 Euro pro Nacht, es ist alles sehr sauber.

Das Essen war sehr gut, reichlich und preiswert, es wurde immer Frisches geholt und zubereitet. Leider ist es für unsere Heimatgruppe zu klein, es sind wohl nur acht Zimmer, aber mit bis zu vier Schlafplätzen, das ist in Polen wohl so üblich, solche Adressen habe ich jetzt auch in Alt Lobitz.

Die Ortsdurchfahrt in Märkisch Friedland ist jetzt fertig, der Streifen zwischen Bürgersteig und Straße ist begrünt, es ist sofort eine Verschönerung dadurch eingetreten, dieses regt die Anlieger an, an ihren Häusern etwas zu tun, man kann sagen, unsere Stadt ist auf dem Wege, eine schönere Ansicht zu bekommen.

Jetzt muß nur noch der alte Stadtkern wieder bebaut werden, bisher sind ja alle Neubauten hinter der Siedlung Neue Straße entstanden, diese sieht man ja nicht, wenn man durch die Stadt fährt, man freut sich, wenn die Heimatstadt wieder wie eine Stadt aussieht. Alt Lobitz ist auch wieder freundlicher geworden, hier kann man jetzt auch Zimmer mit Halbpension im sogenannten Agrartourismus bekommen.



Im Hotel Korona (von links): Elfriede Metz geb. Zank, Ingrid Reitzel geb. Streitz, Horst Kesselhut.

Den neuen Supermarkt haben wir auch besucht, er ist ja die ehemalige Festhalle, hier bekommt man alles wie bei uns, nur für polnische Verhältnisse ist ja alles sehr teuer. Abgeklärt konnte auch der eventuelle Besuch unserer Heimatgruppe in Märkisch Friedland im nächsten Jahr werden.

Wenn sich genügend Interessenten für die Busfahrt finden, es sollten schon 28 sein, dann würde der Busfahrpreis nach meiner Schätzung bei 110 bis 120 Euro liegen, 2003 waren es 100 Euro, aber wir haben ja jetzt einen besonders hohen Benzinpreis, ich glaube nicht, daß dieser wieder das normale Niveau erreicht.

Der Preis für die Halbpension im Hotel in Alt Lobitz beträgt 30 Euro pro Person und Nacht, es stehen wieder 17 Zimmer (plus eines für den Fahrer) zur Verfügung, so können maximal wieder 32 Heimatfreunde teilnehmen.

Der Fahrpreis muß wieder vorher bezahlt werden, ich bestelle ja den Bus auf meine braunen Augen, wie bei allen Reisen verlangt das Unternehmen Vorkasse. Bei Nichtantreten der Reise kann das Fahrgeld nur bei Gestellung von Ersatzteilnehmern zurückgezahlt werden.

Der Hotelier verlangt, wie beim letzten Mal, von mir die Zahlung der Halbpension, um das Kassieren vor Ort zu verhindern, es fand ja draußen im Bus statt, werde ich dieses auf der Fahrt im Bus kassieren, somit bezahlt die Halbpension nur der, der auch teilnimmt.

Mit dem Rundschreiben im November verschicke ich die Anmeldungen für diese Fahrt, die Anmeldung muß bis zum 31. März bei mir vorliegen, der Fahrpreis muß bis zum 30. April bei der Volksbank Braunschweig, Kontonummer 6 131 816 001, BLZ 270 900 77, unter dem Kennwort „Heimfahrt“ eingehen, dieses alles steht selbstverständlich auf der Anmeldung.

Unser einwöchige Urlaub im Odenwald war auch sehr schön, wir hatten gutes Wetter und haben bei Elfriede Metz gewohnt, sie hat uns sehr gut bewirtet, Erika und Hermann Egner haben uns auch zum Frühstück im Ort und zum Kaffee in Grassellenbach eingeladen.

Mit Elfriede sind wir Montag, den 16. August, zu Kurt und Gisela Kierstein nach Mühlacker gefahren, die beiden haben uns sehr freundlich empfangen, sehr gut bewirtet und eine Nacht behalten. Am Dienstag sind wir zu Ursula Weber geb. Reinicke nach Korntal gefahren, auch sie hat uns freudig empfangen und gut bewirtet. Abends sind wir wieder zurückgefahren, haben uns in Mühlacker von Kurt und Gisela getrennt und sind gegen 8 Uhr wieder in Wald-Michelbach eingetroffen.

Am Mittwoch waren wir bei Ingrid Reitzel in Gundernhausen zum Mittagessen, zum Kaffee und zum Abendessen eingeladen, hier war Elfriede selbstverständlich auch wieder dabei, sie hat ja auch unseren Aufenthalt in Wald-Michelbach organisiert.

Am Samstag sind wir dann mit Elfriede und Ingrid Richtung Polen gefahren, haben eine Nacht bei uns in Volzum Station



Im Korntal/Stuttgart (von links). Kurt Kierstein, Brunhilde Kesselhut, Ursula Weber geb. Reinicke, Horst Kesselhut.

gemacht und sind dann am Sonntag bei schönem Wetter nach Märkisch Friedland gefahren, das weitere siehe oben.

Auf der Rückfahrt gerieten wir auf dem Berliner Ring um die Mittagszeit in einen Stau, ich konnte noch die Ausfahrt Potsdam erreichen, und dann befanden wir uns in der Nähe von Ferch, jetzt fuhren wir zum Haus am See und nahmen dort unser Mittagessen ein, herzliche Grüße vom Wirt an alle Gäste vom Mai 2004.

Für die netten und freundlichen Briefe und Gespräche bedanke ich mich bei Ursula Weber, Elfriede Metz, Ingrid Reitzel, Kurt und Gisela Kierstein, Erika und Hermann Egner, Ursula und Otto Müller, herzlichen Dank.

Das soll es für dieses Mal sein, allen Geburtstagskindern im Oktober alles, alles Gute und viel Gesundheit, allen Kranken gute Besserung, Euch allen ebenfalls alles Gute, Gesundheit und herzliche Heimatgrüße

Eure **Brunhilde und Horst Kesselhut**  
Steinstraße 27  
38173 Sickinge-Volzum  
Telefon/Fax (0 53 33) 2 89

## Neue Heimatbriefbezieher

### Deutsch Krone

**Bruhne**, Karl-Heinz, geb. am 14.11.1935, 38835 Osterwieck, Fichtenweg 13 (Kramse). – **Auerhammer**, geb. Sippekamp, Leni, geb. am 31.7.1928, 90579 Langenzenn, Werkstr. 11 (Schloppe, Königsberger Straße). – **Diescher-Klemer** geb. Wegner, Christa, geb. am 18.9.1936, 15236 Frankfurt/Oder, Winzerring 1, (Lüben).

### Schneidemühl

**Oppermann**, Brigitte, Duderstadt, An den Thingstühlen 12. – **Benz**, Ruth, geb. Rönspiess, geb. am 3.6.1925, 75033 Göppingen, Oetinger Str. 29 (Lange Straße 35).

## Heimatkreis Schneidemühl im Internet

Informationen über den Heimatkreis Schneidemühl e.V. kann man nun auch im Internet erhalten. Wählen Sie: [www.schneidemuehl.net](http://www.schneidemuehl.net)

## „Walcz und Umgebung“

Vor ein paar Jahren, genau 2002, ist in Deutsch Krone – Walcz erneut der an sich löbliche Versuch unternommen worden, in deutscher Sprache einen „Tourismusführer“ für Deutsch Krone – Walcz und seine Umgebung vorzustellen.

Zufällig bekam ich das letzte von 1 500 Exemplaren am Zeitungskiosk bei der katholischen Kirche.

Im Impressum, leider in Polnisch, zeichnen mehrere Autoren verantwortlich, Bürgermeister Tuderek hat die einleitenden Worte verfaßt.

War ich schon von den vorhergehenden Versuchen hinsichtlich der Übersetzung und der historischen Darstellung enttäuscht – damals schrieb Magister Broz die kleine deutsche Legende zu einem Stadtplan in ähnlicher verfälschter Geschichtsdarstellung wie in seinem Buch „Historia powiatu Waleckiego“ – so zeigt sich diese, recht ausführliche, gut mit Karten und Bildern ausgestattete Tourismus-Fibel bedauerlicherweise in beiderlei Hinsicht von gleicher Schwäche. Es mutet schon eigenartig an, wenn in einer Stadt wie Deutsch Krone – Walcz und der näheren Umgebung noch immer kein geeigneter, des Deutschen wirklich mächtiger Übersetzer zu sein scheint. Ich betone „scheint“, sind doch mir und zahlreichen Heimatfreunden etliche Personen in Deutsch Krone – Walcz bekannt, die beide Sprachen perfekt sprechen und schreiben. Aber – und da bin ich bei dem anderen, immer wieder anzutreffenden Problem: will man das wirklich?

Bei ungenügender Übersetzung kann man sich in der Bürgermeisterei notfalls hinsichtlich der mitunter mehr als fragwürdigen historischen Aussagen auf solche Sprachmängel herausreden. Kurz gesagt, das Deutsch ist schwach bis hanebüchchen und erinnert nicht nur mich an unsere wechselseitigen Versuche, sich mit polnischen Gastgebern und Freunden zu verständigen.

Wer aber für den sich hoffentlich bald ausweitenden Tourismus werben will, muß das auch in allseitig ansprechender Form tun.



Deutsch Krone, Hermann-Löns-Denkmal vor 1945.

Manch einer mag nun über die zahlreichen einfachsten Fehler, falschen Wendungen und Sprachmängel hinwegsehen mit der Bemerkung, na ja, da ist doch aber wenigstens ein deutscher Reiseführer entstanden. Sieht er aber auch über die teilweise mehr als zweifelhaften, ja sogar falschen Aussagen zur Geschichte hinweg?

Es tut mir bei aller neuen EU-Gemeinsamkeit und allen unseren wechselseitigen Hoffnungen auf Annäherung leid, schon im bürgermeisterlichen Vorwort lesen zu müssen: „Walcz hat eine 700jährige Geschichte. Trotzdem hat die Stadt nicht sehr viele Denkmäler, die richtige touristische Attraktionen sind“.

Wirklich nicht, Herr Bürgermeister Tuderek?

Da denke ich im 90. Todesjahr unseres unvergessenen Hermann Löns an das einstige Denkmal in den Sagemühler Fichten, wo die Büchersteine weggenommen wurden, wo über die ausgeschlagenen erinnernden Worte des Dichters eine weiße Losung frisch gepinselt wurde und nur – gewiß in polnischer Unkenntnis – die Wolfsrunne, gleichsam das Löns'sche Hauszeichen, belassen und ausgemalt worden ist. Und damit auch ja nicht zu viele Vorbeikommende den bilderstürmenden Frevel sehen, wurde ein schmaler Zugang notdürftig freigegeben, gerade so, als ob die glorreiche Aufpinselung auch nicht jeder sehen sollte. Und ich erinnere mich dabei an die vergeblichen Versuche, im Haus, das Hermann Löns einst bewohnte, eine Art museale deutsch-polnische Kultur- und Begegnungsstätte einzurichten, gleichsam, um den verpflichtenden Worten auf der Gedenktafel gerecht zu werden. Es scheiterte an der Wohnung, obwohl der Heimatkreis bereit war, geeigneteren Wohnraum zu bezahlen. Zufall? Wenn es um bewahrenswerte Denkmäler – und hier nicht nur für einen „Naturpoeten“, sondern den damals wohl deutlichsten Natur- und Umweltschützer – geht, fragt man sich, warum dann erneut überpinselt werden mußte, statt zu restaurieren? An der Tafel wurde ja auch schon montiert, so daß die Frage bleibt, wie lange sie bleiben wird. Es fehlt an Denkmälern? Ja, nun ist auch das vielen Deutsch Kronern wichtige und bekannte Denkmal im Klotzow zerstört und beseitigt – die „Alte Eiche“. Wie viele pilgerten in den vergangenen Jahrzehnten über Moritzhof dort hin! Aus, vorbei, zerstört. Seit ihre Pflanzung durch einen vermeintlichen polnischen König nicht mehr zu halten war, stand sie offensichtlich im Wege. Und der Löwe in der Stadt? Es soll angeblich ein „Deutscher Löwe“ gewesen sein, also – weg damit. Und was ist mit dem Denkmal von Turnvater Ludwig Jahn?

Aber dafür werden dann „aus den letzten 30 (!) Jahren des XX. Jahrhunderts“ auf beinahe jeder Heftseite die Reste des Pommernwalls hervorgehoben und den Besuchern, fast wie bei der Wolfsschanze, empfohlen. Kommt es dabei auch zu solchen – mir und meinen Freunden aus der Erinnerung unbekannt – Bezeichnungen wie „Hitlerkappe“ für Deutsch Kroner



Deutsch Krone, das zum polnischen Ehrenmal umgestaltete Löns-Denkmal.

Teile des Pommernwalls, macht nichts, man bringt neue, zum allgemeinen Tenor passende, zweifelhafte Begriffe in die Geschichte und Landschaft.

„Dieser Reiseführer hat das Ziel“, schreibt Bürgermeister Tuderek, „... die Reste von der Pommernwall-Befestigung zu besichtigen“. Will man, abgesehen von ein paar Unverbesserlichen, uns wirklich zumuten, auf erholsamen Wanderungen – und die sind in unserer Heimat reichlich an anderen Orten vorhanden – jenen Pommernwall (bzw. seine Reste) zu besuchen, die unsere Dörfer vor dem „Sturm“ eines Ilja Ehrenburg bewahren sollten, aber durch einen großenwahnstinnigen „Feldherrn“ von fast aller Abwehrkraft entblößt waren? Erwartet man, daß wir, die aus unserer Heimat Vertriebenen, uns auf den Weg der damals eindringenden polnischen 4. Infanterie-Division als erholsame Wanderung begeben?

Das mag für polnische Wanderer interessant sein, für uns ist es eine Zumutung!

Über die mangelnde Geschichtskennntnis – oder sollte es genauer heißen: über die mangelnde Bereitschaft zur korrekten Geschichtsdarstellung in Walcz – ist in letzter Zeit im Heimatbrief mehrfach vom Vorsitzenden des Heimatkreises berichtet worden. Die Auslassungen in dem neuen Büchlein über „Walcz und Umgebung“ strotzen von nicht hinnehmbarer Geschichtsklitterung.

Da werden entweder Zeiten weggelassen, die Stadtgründung beispielsweise, oder Deutsch Krone wird einfach zur jahrhundertelangen Grenzstadt erklärt. Dann aber kehrte es „befreit – und an Polen zurück“. Nicht die Alliierten hatten in Jalta und Teheran beschlossen, die deutschen Gebiete unter polnische Verwaltung bis zum Abschluß eines Friedensvertrages zu stellen, nein, es kehrte, von den Deutschen befreit, an Polen zurück! Ob man sich beim Nachbarn endlich mal zu einer Ursache unserer Vertreibung entschließen kann? War es nun ewiges polnisches Gebiet, war es der Ausgleich für Stalin'schen Landraub im Osten oder die Begleichung der „Kriegsschuld“?

Und so geht es im Heft weiter. Allenthalben „Welikie“. „Einer der größten Kriegsfriedhöfe“ und daneben, „schon vor dem Zweiten Weltkrieg von deutschen Sportlern gern besucht“ (gleichsam als Gäste!), der Buchwald, in dem „das berühmte ‚Wunderteam‘ der polnischen Leichtathle-

ten im Entstehen begriffen ist (!) und der beste Leichtathlet der Welt von 1958 trainiert hat.“

Und weil es natürlich im Buchwald keine „Klotzow-Brücke“ geben konnte, hieß und heißt sie „Klosowski-Brücke“. Und nebenan der „Hertha-See“ ist nun der „Kleine Radun“. Warum wohl? „Auf der ‚Pilawa-Route‘ hatte man (wer war wohl man?) ein paar Mühlen gebaut, die heute (wie so vieles andere!) verfallen sind und nur Hindernisse für eine bequeme Kajakfahrt darstellen.“ Solche touristischen und Verständigungshindernisse kennen wir in allen Dörfern und den Städten reihenweise. So, als hätte man die unsägliche „Preußische Treuhand AG“ (wer ist auf den bösen Gedanken gekommen, dieses schlimme Machwerk ausgerechnet „preußisch“ zu nennen?), als hätte man diese „Restitutionsgesellschaft auf Kosten der Vertriebenen“ auf polnischer Seite geahnt und gewünscht, wird nun jede jahrzehntelange Schlamperei an alten deutschen Gebäuden damit entschuldigt, man habe Angst gehabt, sie zurückgeben zu müssen. Deswegen wurden Denkmäler gestürzt, verfielen Schlösser, vermoderten Friedhofsmauern und verkrauteten Wiesen und Felder. Nur deswegen?

Und schon gehen ganz offen Immobilienschacherer herum und bieten den Deutschen im vermeintlichen Wissen um deren einstigen Besitz zu Wahnsinnspreisen (Harmelsdorf 1,28 ha mit Ruinengelände der Brennerei für 15 000 Euro) Land an. Mit guten Karten, aber schlechten Beschreibungen werden Wanderungen, Kajaktouren, Angel- und Jagdmöglichkeiten vorgestellt. Und es heißt, daß fast alle Seen „mit dichten Wäldern umkreist und in Ruhe versunken sind.“ Der Tuczno-See (Tütz-See) hat „ab zwanzig Meter Tiefe Vertiefungen bis unter wassernde Hügel“, während „der Jagdkreis ‚Diana‘ sehr gute Erfolge in Weidewirtschaft hat und mit Pietät ihre Jagdtradition pflegt.“

Erfreulich ist, daß dieser Touristenführer auch Platz und Anregung für die anderen Städte und einige Dörfer in der unmittelbaren Nähe hat, die auf den Routen nicht näher beschrieben sind.

Es ist dringend zu wünschen, daß er sprachlich überarbeitet wird und sich, was die Geschichte dieser weiten Landschaft angeht, im Interesse eines ehrlichen, besseren Miteinanders zukünftig mehr der Wahrheit verpflichtet fühlen möge.

Vielleicht können, da wir vom Heimatkreis dazu wohl kaum gerufen werden, die neuen Freunde der Wälczer Administration in Bad Essen bei der Überarbeitung helfen. Und da sie ja infolge der langen und früher so gedeihlichen Partnerschaft mit uns auch recht gut über unsere Geschichte informiert sein dürften, dann hier und da erklärend oder korrigierend eingreifen.

Wirkliche Freundschaft soll ja dergleichen möglich machen. Denn wie heißt es: „Nur Gerechtigkeit und Wahrheit schaffen Frieden!“

**Dr. Wolfgang Köpp**  
(früher Harmelsdorf)  
17217 Alt-Rehse

## Reisebericht Deutsch Krone vom 1. bis 4. Juli 2004

„Bin ich froh, hier zu sein!“ sagte ich hochzufrieden, als wir am Sonnabend, dem 2. Juli, im Lokal im Olympiastützpunkt am Stadtsee in Deutsch Krone zu Mittag aßen. Wir – ich stelle uns den Leserinnen und Lesern des Heimatbriefes einmal vor – ich, **Birgit Geisler**, geb. Steffen, Tochter von Dr. Ernst Steffen und Enkelin von Gymnasial-Oberlehrer Professor Ernst Steffen und Ehefrau Hildegard; mein übrigens aus Prag stammender Mann Ladi Geisler; der uns begleitende Bekannte Karlheinz Kohls, der sich für die Ostgeschichte im Allgemeinen und für die unserer Familie im Besonderen interessiert; und last but not least die Ihnen sicherlich gut bekannte Frau Anneliese Beltz-Gerlitz, die sich freundlicherweise bereit erklärt hatte, uns Deutsch Krone zu zeigen.

Ich bin im Sommer 1944 in Bad Freienwalde/Oder in der Nähe von Berlin in der Heimatstadt meiner Mutter Käthe geboren – meine Eltern hatten vorher in Berlin gemeinsam an einem Krankenhaus gearbeitet, bis mein Vater als Truppenarzt und Lazarett-Chirurg eingezogen wurde – und war noch nie in Deutsch Krone gewesen. Mein Vater war nach dem Krieg auch nie hierher gefahren, weil ihm der Verlust der Heimat zu weh getan hatte. Ich wußte jedoch aus seinen Erzählungen über Land und Leute Bescheid, war schon in Bad Essen und auf einem Hermann-Löns-Treffen in der Lüneburger Heide sowie im Pommernzentrum in Travemünde und kannte auch einige Deutsch Kroner persönlich.

Allmählich wuchs der Wunsch in mir, Deutsch Krone und Umgebung kennenzulernen und wurde immer dringender, als ich im Heimatbrief, den ich seit dem Tode meines Vaters im Jahre 1997 halte, vom 700jährigen Bestehen Deutsch Krones und den Begleitumständen las.

Als es dann hieß, daß der neue Brunnen auf dem Marktplatz im Jahre 2004 anfangen würde zu sprudeln, stand fest: Im Sommer 2004 soll es sein.

Meine Vorbereitungen waren umfangreich: Mit Hilfe einer polnischen, aus Deutsch Krone stammenden Bekannten, Informationen aus dem Heimatbrief und vor allem persönlich von Frau Beltz-Gerlitz, von der sich zu unserem Glück herausstellte, daß sie zur gleichen Zeit wie wir in Deutsch Krone sein würde. Da außerdem am 3. Juli die neue EU-Haustierordnung in Kraft trat, mußte unsere Cairn-Terrier-Hündin Zazie vor der Einreise nach Polen einen Chip eingepflanzt bekommen mit entsprechendem Eintrag im Impfpaß.

Am Freitag, 1. Juli, reisten wir aus Berlin kommend über Pomellen ein – bei Ein- und Ausreise mußten wir übrigens unsere Ausweise vorzeigen, für den Hund interessierte sich jedoch niemand – gebucht hatten wir in Deutsch Krone im Hotel „Biały Domek“, wo es uns gut gefiel und in der Rezeption ausreichend Deutsch gesprochen wurde.

Am Sonnabend schauten wir uns Deutsch Krone an, abends tanzten wir westlich von Deutsch Krone in einer Open-Air-Disco, am Sonntag erkundeten wir noch Schneidemühl, wo wir im Hotel Gromada speisten; am Montag, 4. Juli, ging es dann nach Hamburg zurück.

Was hatten wir alles bei relativ schönem Wetter gesehen: Wir wandelten mit Frau Beltz-Gerlitz und ihrem Cocker-Spaniel Barry auf den Spuren meiner Vorfahren.

Ich bin begeistert von der Lage Deutsch Krones, vom Schloßsee samt Fontäne mit dem Café an der wunderbaren Promenade, von der gesamten Innenstadt, dem Marktplatz mitsamt sprudelndem Brunnen und vom Olympia-Ruderzentrum am Stadtsee, in dem unsere beiden Hunde Barry und Zazie schwammen wie dereinst unsere Vorfahren.

Ich finde, der Ort hat – trotz einiger baulicher Mängelzustände – sehr viel Charme, und ich kann gut verstehen, daß mein Vater sich dort so wohl gefühlt hat.

Der absolute Höhepunkt unseres Aufenthaltes: Wir begaben uns zum Haus Königsberger Straße 30, in dem meine Großeltern Hildegard und Ernst Steffen mit ihren vier Kindern Walter, Hildegard, Charlotte und Ernst gewohnt hatten. Frau Beltz-Gerlitz und ich trafen im Treppenhaus eine freundliche, deutsch sprechende Polin, der wir erzählten, daß wir die Wohnung meiner Großeltern suchen. Sie bat uns in ihre Wohnung, und siehe da: Es war die großelterliche Wohnung, zwar geteilt, aber in einem guten Zustand mit einem wunderbar ausgebauten Bodenraum.

Die Bewohner: Ein Lehrerehepaar in den Mitvierzigern mit ihrer Tochter. Der nicht deutsch sprechende Pole lud uns zu Kaffee und Erdbeertorte ein, was wir aber nicht annehmen konnten, da die Männer mit unserem Hund unten warteten.

Als wir die Wohnung verließen, zeigte der Mann auf die Tür und ließ uns über seine Frau ausrichten, daß uns diese Tür immer offen stehe.

Mein Hauptziel, diese Wohnung zu sehen, hatte ich erreicht. Davon war ich überwältigt und berührt, ebenso von der Freundlichkeit und Aufgeschlossenheit dieser beiden Polen.

Im Olympia-Stützpunkt kam es zu einer weiteren beeindruckenden Begegnung. Vor dem Lokal trafen wir einige deutsche Ehepaare, die u. a. ihren Heimatort Rederitz besuchten. Unter ihnen war ein Herr, der meine Familie und mich kannte – drinnen wurde der Kontakt ausgebaut: Herr Heidekrüger stellte sich vor: Er war nach Krieg und Vertreibung als junger Mann bei Verwandten in Lühnde bei Hildesheim gelandet, wo inzwischen meine Eltern ihre erste ärztliche Praxis eröffnet hatten und wo auch mein Großvater Ernst Steffen mit seiner Tochter, der Kriegerwitwe Charlotte von Bally, und deren Sohn Karl-Erdmann wohnten. Hans Heidekrüger kannte meinen Großvater und zeigte mir eine Narbe an einer Hand, die mein Vater ihm nach einem Unfall während seiner Ausbildung operiert hatte. Sensationell: Dieses alles hörte und erlebte ich in Deutsch Krone! Mein Mann

und ich werden das Ehepaar Heidekrüger auf ihre Einladung hin an ihrem jetzigen Wohnort in Hildesheim besuchen, wenn wir im Herbst an das Grab meiner Eltern im gleichen Ort fahren.

Nachmittags waren wir noch bei Frau Beltz-Gerlitz in ihrem interessanten Ferienhaus zu Kaffee und Keksen eingeladen – ebenfalls ein tolles Erlebnis, zumal unsere beiden Hunde so wunderbar miteinander spielten.

Herzlichen Dank an Frau Beltz-Gerlitz für den herrlichen Deutsch-Kroner-Tag!

Ich wünsche der wunderbaren Stadt Deutsch Krone mit ihrer einzigartigen Lage in einer überwältigenden Landschaft alles Gute – ebenso ihren früheren und jetzigen Bewohnern, die mir und uns so viel Sympathie entgegen gebracht haben. Ich bin froh, diese Reise endlich gemacht zu haben, und trage seitdem ein gutes, positives Gefühl in mir, und – wir kommen wieder!

**Birgit Geisler**

Heinrich-Barth-Straße 9  
20146 Hamburg  
Telefon (040) 4 10 44 83

## Vom Traum zum Glück! Mutter ist wieder da!

Wir gehören alle nach Freudenfier, oder Deutsch Krone?

Sechs Kinder: Karl, geb. 9. Juli 1933; Willi, geb. 14. Mai 1935; Horst, geb. 6. November 1936; Ruth, geb. 20. Dezember 1938; Günter, geb. 26. Oktober 1940; Ruth, geb. 6. August 1945.

Unsere Eltern: Karl-Hermann Weber und Else-Maria-Luise-Wilhelmine Weber geb. Brandenburg. Wo begann die Trennung? Wer weiß es? Mitten im Krieg. Mutter zerbrach an den Sorgen über die Kinder. Vater als Soldat im Krieg. Eine Gemeindegemeinschaft aus Salem/Köslin holte die fünf Kinder ins Heim. Von dort aus Flucht in den Westen. Auf der Flucht werden wir Kinder aufgeteilt. Mitte 1945 erreichen drei (Horst, Ruth und Günter) das Schwedenheim Cloppenburg. Wir werden liebevoll aufgenommen. Aber die Familie ist zerrissen.

Die ersten Suchmeldungen 1951. Deutsches Rotes Kreuz meldet: Wir werden als „Anhanglos“ geführt. Langes Warten ca. zehn Jahre, ohne Hoffen. Endlich ein Zeichen. Eine Kösliner Diakonisse meldet sich. Günter, du bist im Säuglingsheim Köslin bei mir geboren. Deine Mutter starb nach der Geburt? Doch wo waren die anderen Geschwister? Auf Fragen im Mutterhaus Salem/Minden (die neue Heimat der Diakonissen seit 1958) konnten viele Diakonissen wieder über Flucht und Vertreibung mit uns reden.

Bruder Karl: Es wurde erzählt, er sei auf der Flucht verloren gegangen.

Bruder Willi: Er kommt mit vielen Jugendlichen nach Züssow, Kreis Anklam, in ein Kinderheim, beginnt die Lehre da und

sucht auch vergeblich nach seinen Eltern und den Geschwistern. Wir können ihn Anfang der 90er Jahre nach vielen vergeblichen Versuchen endlich finden und besuchen.

Ein Schreiben vom Suchdienst 1973: „Vermutlich sind Eure Eltern Karl und Else Weber aus Deutsch Krone, Westbahnhofstraße 7. Über ihren Verbleib liegt zur Zeit nichts vor.“ Bruder Karl bleibt als Kind in Polen, wird von Bauer zu Bauer gereicht, schlägt sich so durch. Heiratet 1960, eine Tochter wird geboren. 1962 stirbt Bruder Karl an den Strapazen: 29 Jahre jung. Wir lernen unseren ältesten Bruder nicht mehr kennen. Mutter und Tochter Theresa machen sich Gedanken über Karls Verwandtschaft und Geschwister: Gibt es sie noch? Hat er doch viel davon erzählt. Inzwischen sucht Günter.

Anfang 1990, die politische Lage hat sich verbessert. Jetzt werden die neuen Bundesländer und Polen mit einbezogen. Viele Briefe oder Bitten um Mithilfe werden nicht beantwortet, alle sagen: Zu lange her und keine Daten der Eltern vorhanden. Aber wir dürfen reisen, persönlich vortragen, was uns betrifft. Da versteht man uns besser. Wir lernen Heimatkreise kennen. Da steht es, eine Überraschung und Wende: Deutsch Kroner Heimatbrief druckt: „Ehrenbuch: Es bestätigt Mutter Else Weber vermißt: Westbahnhofstraße 7.“ Sind wir glücklich. Wir wissen, wo wir geboren wurden.

Nun kommt Leben in die Suche im Jahr 1996, Post aus Polen erreicht uns: die Suche der Tochter Theresa. Fragen bleiben nicht länger offen. Besuch in Puck – Landzunge Hel: Hinfahrt über Köslin Kinderheim: Ob wir was erreichen? Behörde-Amt keine Aufzeichnungen über Kriegskinder mehr zu finden. Wir stehen am Grab von Bruder Karl; was für ein schwerer Gang. Wir treffen nicht nur Karls Tochter Theresa. Eine große Freundschaft mit vielen Begegnungen erwartet uns. Wir werden überall überwältigend aufgenommen. Wir genießen es, nicht alleine mit unseren vielen Fragen zu sein. In der Zwischenzeit besteht ein reger Briefwechsel mit dem kirchlichen Suchdienst und Standesamt Berlin 1, Wehrmachtsstelle Berlin. Es folgen viele Besuche im Standesamt Deutsch Krone und Freudenfier. Wir lernen unsere Heimat kennen, wo unsere Eltern gewirkt haben, fragen oft in Kirchen, sogar bei Friedhofsämtern nach, ob Eintragungen einzu-sehen sind. Alte Friedhöfe werden aufgesucht; finden wir Spuren der Eltern?

Doch dann Anfang 2000: Wieder ein Besuch im Deutsch Kroner Standesamt. Ich nehme Josef vom Hotel Corona mit, er kann polnisch: Neue Leute, die aufgeschlossen sind, ich freue mich. Ein offenes Gespräch. Wir bekommen von Bruder Willi die Geburtsurkunde. Datum im Mutterhaus Salem/Köslin vertauscht. Dadurch kam ein Briefwechsel nicht zustande. Unsere Eltern sind mit erfaßt, aber keine Daten der Geburtsorte oder Geburtstage. Wir stammen aus Freudenfier. Wir sind froh, der Kreis der Suche wird immer kleiner.

Kirchlicher Suchdienst im Mai 2001: Vater Karl-Hermann Weber wird gefunden. Seine zweite Frau ist überrascht über die große Kinderschar, die sich bei ihr meldet. Wir besuchen uns oft und haben viel erfahren dürfen. Vater kam 1955 aus der Kriegsgefangenschaft sehr gebrochen wieder. Er starb 1987 an den Folgen der Gefangenschaft. Wir konnten leider nicht mehr fragen: Vater, wo ist Mutter? Fragen zum Vater, warum kamen wir ins Kinderheim, ließen wir offen. Wir hatten es bei den Salemschwestern sehr gut.

Neubrandenburg: Anfang 2004 werden Gedanken frei, unsere jüngste Schwester Ruth aus Görke, von der wir nichts wußten, sucht ihre Geschwister und Verwandten, hieß es doch immer bei ihrer Suche und Anfragen, das Kinderheim Salem/Köslin ist mit vielen Kindern auf der „Wilhelm Gustloff“ gewesen und untergegangen.

Dann gelangte die Suchmeldung an die Deutsch Kroner Heimatzeitung. Wir, die gesuchten Kinder, waren ja in aller Munde. So kam eines Abends die Nachricht zu uns nach Hamburg. Welch eine Freude!

Unsere jüngste Schwester Ruth begleitete Mutter noch bis 1956, wo sie dann starb. Im Dorf Görke, Kreis Anklam, ist Mutter beerdigt. Wir Kinder können jetzt zu Mutter gehen und haben unsere Wurzeln und Heimatboden gefunden. Wir hätten sie gerne in die Arme geschlossen und ihr ins Gesicht geschaut.

Wir sagen einfach: „Schön, Mutter ist wieder da!“

**Günter Weber**  
(früher Deutsch Krone,  
Westbahnhofstraße 7)  
Heideblock 23,  
22115 Hamburg

## Herbst

*Schon ins Land der Pyramiden  
floh die Störche übers Meer;  
Schwalbenflug ist längst geschieden,  
auch die Lerche singt nicht mehr.*

*Seufzend in geheimer Klage  
streift der Wind das letzte Grün,  
und die süßen Sommertage,  
ach, sie sind dahin, dahin!*

*Nebel hat den Wald verschlungen,  
der dein stillstes Glück gesehn.  
Ganz in Duft und Dämmerungen  
will die schöne Welt vergehn.*

*Nur noch einmal bricht die Sonne  
unaufhaltsam durch den Duft,  
und ein Strahl der alten Wonne  
rieselt über Tal und Klufft.*

*Und es leuchten Wald und Heide  
daß man sicher glauben mag:  
Hinter allem Winterleide  
liegt ein ferner Frühlingstag.*

Theodor Storm (1817–1888)

## Viele Jahre und noch mehr Zeit... dennoch Kindheitserinnerungen an eine schöne Zeit.

Lang, so lang ist es her, und dennoch habe ich sehr gute Erinnerungen an die Heimat meiner Kindheit. Heute sage ich immer nach der Frage meines Geburtsortes: „Ich bin ein echter Deutscher, denn geboren bin ich in Deutsch Krone, in der Grenzmark Posen-Westpreußen!“ Es weiß ja keiner, wo das liegt. Gewohnt haben meine Eltern in Kramске, Kreis Deutsch Krone. Meine Eltern haben dort eine Pachtbäckerei betrieben. Sie lag an der Straße vom Dorfplatz, dem Bullenring, über den Mühlenbach Richtung Festplatz auf der linken Seite. Sie war gar nicht zu übersehen, denn der lange Schornstein kündigte es schon an.

Am Ladenschild war zu lesen „Brot- und Feinbäckerei, Inhaber Fritz Bruhnke.“ Gepachtet haben meine Eltern diese im Frühjahr 1935. Dieses war auch mein Geburtsjahr im Krankenhaus in Deutsch Krone. In Kramске habe ich meine ersten Schritte gemacht. Oft hat mich mein Bruder Horst, der ein Jahr älter ist, an die Hand genommen.

Meine Eltern hatten einen Kastenwagen der Firma Opel-Kadett als Auslieferungswagen. In diesem wurden die Backwaren zu den Orten Borkendorf und Koschütz gefahren, denn sie lagen ja auf dem Weg zum Neuen Markt in Schneidemühl. Zum Markttag wurden dort Brot, Brötchen und Kuchen zum Verkauf angeboten. Die nächste Bahnstation für uns war Plietnitz. Von dort bekamen wir auch die Kohlen angeliefert.

Als Spielplatz war unser Hof sehr groß, und so konnten wir frei umherlaufen. Unser Nachbar hatte ein Taxigeschäft. Unterhalb wohnte Familie Schilling mit zwei Jungen. Auf dem Hof befand sich eine Grube, die umzäunt war, nur dort durften wir nicht spielen. Eines Tages war dort ein Küken hineingefallen. Nach ergebnislosen Rettungsversuchen wurde ich bestimmt, es zu retten. Für diese Aktion legte man mich in Seile, und schwebend, von zwei Seiten gehalten, kreiste ich über dem morastigen Grund. Mit viel Mühe klappte es auch, und ich hielt das Küken in der Hand.

Oft kam Onkel Erich, Bruder meiner Mutter Ida, aus Pielburg (Kreis Neustettin) mit dem Motorrad zu Besuch. Für uns Kinder

war es immer toll, an und auf dem Motorrad zu spielen. Doch eines Tages gab der Sand unter dem aufgebockten Motorrad nach, und ich lag unter der Maschine. Mein Bruder Horst konnte mir nicht helfen, mich von dem schweren Ding zu befreien. Er holte Hilfe, und ich wurde von der Last befreit. Sowie meine Tränen getrocknet waren, wurde ich ermahnt, dort nicht wieder mit zu spielen. Als Söhne des Bäckermeisters war es doch klar, daß wir mal Brot backen wollten, als die Eltern auf dem Markt waren. Wir gingen in die Backstube, stellten uns auf eine Kiste, öffneten die „Beute“, welches der Arbeitstisch ist, und fingen an, Mehl und Wasser zusammenzukneten. Überall hat es geklebt, nicht nur an den Händen zwischen den Fingern, auf der Beute und sonst noch wo. Dennoch gelang es uns, den Teig in eine kleine Form zu bringen. Wir waren glücklich, doch nun mußte gebacken werden. Der Ofen war ja noch heiß, und so wurde die Tür mit den schweren Gegengewichten geöffnet, die Form mit dem Teig auf einen Brotschieber gestellt und in den Ofen geschoben. Alle Minuten schauten wir nach unserem Meisterstück, aber es rührte sich nicht viel. Aber nach einer gewissen Zeit mußte ja mal richtig nachgesehen werden. Es klappte aber nicht, die Form auf den Schieber zu bekommen, und so wurde diese immer tiefer in den Ofen geschoben. Die Beseitigung der Spuren auf der Beute ist uns gut gelungen, auch waren unsere Hände super rein. Da plötzlich hörten wir das Autogeräusch von Papas Lieferwagen auf dem Hof ankommen. Also nichts wie raus, sich freuen auf die Ankunft der Eltern. Auch diese waren glücklich, ihre lieben Kinder nach dem Markttag zu sehen. Es wurde ausgeladen. Die restlichen Backwaren, Bleche und Körbe, alles hatte seinen Platz in der Backstube. Doch da – welch Schreck; es lag Brandgeruch in der Luft, und ein Augenpaar blickte auf zwei kleine Augenpaare: „Was habt ihr gemacht?“, und der Blick des Vaters ging zum Backofen. Seine Schritte führten ihn dort hin, und unsere Augen sahen den Fußboden an. Nach dem Öffnen des Backofens und mit geübter Hand am Schieber hatte er die Form mit dem schwarzen Rußbrot vor den Augen. Bei gehobenem Zeigefinger schwörten wir, nie wieder so etwas zu machen.

Des öfteren sind meine Eltern auch mit uns zu den Großeltern mütterlicherseits nach Pielburg über Plietnitz gefahren. Dazu wurde der Lieferwagen immer ausgeräumt und mit Decken und Kissen ausgepolstert. Auch wurde sonntags mal eine Tour nach Jastrow am See gemacht. Bei einer Rückreise nach Kramске, erinnere ich mich, daß bei starkem Nebel Mutti auf der Straße vor dem Auto gegangen ist, um den Vater bei einem Bahnübergang zu lotsen. Auf dem Festplatz in Kramске, links oberhalb der Bäckerei in Richtung Lebehneke,



Das von Herrn Semrau liebevoll aufgehobene Foto: Die drei Söhne des Bäckermeisters Fritz Bruhnke vor der Lieferwagen-Garage im März 1940.

war mal eine Feier, zu der mein Vater Bretzeln an einen Kranz gebunden hat. Kinder konnten dann diese kletternd herunterholen. Auch waren wir im Sommer an der Rohra und dem sogenannten Hammerteich, denn von dort geht ja der Mühlenbach zu einer Mehl-, Walk- und Holzschneidemühle. Kurz vor dem Marktplatz läuft der Mühlenbach unter der Straße her, hinter dem Spritzenhaus in die Küddow.

Im Februar 1939 gesellte sich zu uns beiden Brüdern noch ein dritter mit Namen Fritz, wie unser Vater hieß. Beurkundet wurde die Geburt vom damaligen Standesbeamten in Kramске, Herrn Semrau.

Aus dem „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief“ las ich, daß am 17. Mai 1939 448 Einwohner in Kramске wohnten. Somit zählten meine Eltern mit uns drei Jungen auch dazu.

Unsere Eltern waren glücklich, das Geschäft lief gut, und die Kinder waren gesund. Nicht nur Backwaren wurden im Laden verkauft, sondern Zucker, Mehl in Taschentüchern zum Auftrennen, Hefe, Backpulver und Bonbons. In die Bonbongläser haben wir öfter mal reingelangt. Kunden mit Kindern bekamen natürlich ein paar Bonbons extra. Auch selbst hergestellter Kuchen von den Leuten wurde von meinem Vater abgebacken.

Bei ständig lohnender Mehllieferung vom Müller hat mein Vater eine Schreibmaschine geschenkt bekommen. Noch heute habe ich ein Geschenk an meinen Vater im



Der Geselle Fritz Bruhnke mit dem Lieferwagen seines Lehrmeisters bei der Backwaren-Auslieferung auf dem Wege von Rummelsburg nach Treten 1924/25.



Die Eltern Fritz und Ida Bruhnke mit Sohn Horst (oben links) 1936.



Wohnhaus und Bäckerei im Mai 2003. Das Fenster in der Mitte war das Schaufenster.

Besitz. Es ist ein Taschenmesser mit der Aufschrift „Rudolf & K. Kirstein Schneidemühl“, es wird in Ehren gehalten. Im September 1939 mußte mein Vater den Lieferwagen abgeben. Für uns unbewußt, aber der Krieg war ausgebrochen. Ohne Fahrzeug und mit dem Ablauf des fünfjährigen Pachtvertrages suchten meine Eltern einen neuen Anfang.

Im März 1940, es war kalt und regnerisch, stand ein großer Möbelwagen mit Hänger vor unserer Tür. Alles wurde ausgeräumt und aufgeladen, ich habe damals nicht richtig begriffen, was das sollte. Am Abend war alles leer in der Wohnung. Nur in der Bäckerei war alles drin geblieben. Am Abend ging es zur Gastwirtschaft Marske „Zu den drei Linden“, wo wir übernachtet haben. Der volle Möbeltransport stand vor der Tür.

Der nächste Morgen war wieder grau, neblig und kühl. Die Küddow hatte Hochwasser mit mächtigen Eisschollen. Sicherlich war mir dadurch der Abschied aus dem schönen und lieb gewonnenen Kramske nicht so schwer gefallen, denn es kam ja auch etwas Neues, mir noch Unbekanntes, was ich erleben sollte. Wir drei Jungen und die Eltern machten es uns bequem auf dem Hänger, welcher eine Scheibenfront hatte und wir nach den Seiten eine gute Sicht. Durch Schneidemühl, vorbei an Wäldern, die endlos schienen, Nakel und wieder Wälder und Felder bis zum Ziel, daß unsere neue Heimat werden sollte: Bromberg.

Ja, wir zogen nach Bromberg in die Luisenstraße 10, rund hundert Kilometer ostwärts, da meine Eltern dort wiederum eine Bäckerei gepachtet hatten. Dennoch waren wir von Bromberg zwei oder dreimal mit der Mutti nach Kramske gefahren.

Es wurden alte Freunde besucht, und wir machten auch bei Familie Schilling und Semrau Station.



Fritz Bruhnke jun. vor dem alten Backofen mit der Waage von 1926.

Nach der Wiedervereinigung war es uns nun möglich, die Heimat zu besuchen. Im Mai 1991 sind wir dann mit meiner Mutti und ihrem Bruder in die Heimat gefahren. Gewohnt haben wir dabei in Konitz. Von dort sind wir nach Bromberg gefahren und haben Bäckerei, Haus und Hof in einem guten Zustand angetroffen. Auch eine liebe nette Frau aus den 40er Jahren haben wir dort angetroffen.

Weiterhin sind wir in den Geburtsort von Mutti und ihrem Bruder nach Pielburg im Kreis Neustettin gefahren. Auch hier in der so lieben Heimat der Geschwister und meiner Großeltern haben wir alles in bester Ordnung angetroffen. Haus, Hof und Stallungen sind komplett erhalten.

Zwischenzeitlich waren wir ja am 20. Januar 1945 aus Bromberg geflüchtet und in Pielburg gelandet bei den Großeltern.

Ein weiterer Höhepunkt der Heimatreise war natürlich, in Kramske Station zu machen. Am Marktplatz wurde der Wagen abgestellt, und sofort ging der Blick über den Mühlengraben zur Bäckerei. Mit zielstrebigem Schritten haben wir dann diese erreicht. Der Schornstein verriet die Bäckerei, aber auch gleichzeitig, daß hier nicht mehr gebacken wird. Was sahen unsere Augen? Auf dem Schornstein nistete ein Storchchenpaar.

Mit den Wirtsleuten kommen wir schnell ins Gespräch, denn sie sprechen gut deutsch. Man hat uns eingeladen, gut bewirtet, und wir durften uns alles ansehen. Da kam so manche Jugenderinnerung wieder ins Gedächtnis, auch mit dem mißglückten Backen. Der Backofen steht heute noch an Ort und Stelle.

Wir wurden herzlichst hier und überall verabschiedet und könnten immer wiederkommen in die so schöne alte Heimat.

Im Mai vorigen Jahres war es dann so weit, wieder die Heimat zu besuchen. Diesmal sollten meine beiden Brüder ihre Geburtsstätte und Heimat zu Gesicht bekommen, leider ohne die liebe Mutti, die zwischenzeitlich verstorben ist (übrigens Vater schon 1980).

Mein jüngster Bruder, von Herrn Semrau als Standesbeamter in der Geburtsurkunde beurkundet, hatte natürlich keinerlei Erinnerung an seinen Geburtsort Kramske. Der ein Jahr ältere als ich natürlich noch gute, denn er ist ja auch ein Jahr dort in die Schule gegangen.

Die Wirtsleute haben gewechselt, dennoch sind wir herzlichst empfangen worden. Der Storch auf dem Schornstein ist auch nicht mehr da. Ein Storch des Paares ist in einer Starkstromleitung umgekommen, und seitdem herrscht Unglück über dem Haus. Danach ist die Frau gestorben und der Mann ausgezogen, so erzählte man es uns. Aber auch mit den derzeitigen Leuten sind wir gut zurecht gekommen. Im übrigen ist sonst noch alles beim alten geblieben. Hinter dem alten Backofen hervor kramend hat der Wirt eine Waage gezaubert, die er uns geschenkt hat: Eine Tellerwaage aus der Bäckerei, sicherlich noch von Papa seiner Zeit. Auch wenn sie nicht funktionstüchtig war, wir haben sie mitgenommen. Zu Hause entrostet, repariert

und einen rustikalen Anstrich bekommen, ist sie nun wieder funktionstüchtig. Bei der Entrostung kam die Jahreszahl 1926 hervor. Sie hat natürlich einen Ehrenplatz erhalten, auch wenn jetzt Blumentöpfe die Waage zieren, statt Teig abgewogen zu werden. Aber auch das ist ein Stück Heimat hier zu Hause.

Alle diese Erinnerungen haben mich bewogen, noch mehr aus der Heimat zu erkunden.

Aus der Pommern-Zeitung erhielt ich die Anschrift von Frau Anneliese Beltz-Gerlitz in Hannover. Mit ihr habe ich dann mehrere Telefonate geführt. Darauf hin habe ich Anschriften erhalten von ehemaligen Einwohnern des Ortes Kramske.

Ich habe dann zu einigen Heimatleuten Verbindung aufgenommen, so auch zu Familie Semrau junior in Kaltenkirchen. Ganz besonders war ich überrascht, als er mir sagte, daß er eine Fotografie habe aus Kramske, wo drei Jungens an einer Garage stehen, die er nirgends zuordnen kann. Ja, dieses Bild habe ich in Erinnerung und sagte gleich: „Das sind wir, meine Brüder und ich, vor Papas Garage aufgenommen im März 1940“.

Dieses Bild existiert überhaupt nicht in unserer Familie. 64 Jahre ist diese Aufnahme alt, und ein lieber Mensch hat sie so lange aufbewahrt. Zwischenzeitlich war ich persönlich bei Herrn Semrau. Natürlich wurde über die Heimat in Kramske gesprochen und das Leben danach.

Sehr gefreut habe ich mich besonders über das Bild an der Garage, was ich nun in der Hand halten und behalten durfte.

Möchte mich auch auf diesem Wege nochmals recht herzlichst dafür bedanken. Auch möchte ich Danke sagen bei Frau Anneliese Beltz-Gerlitz, die mir das ermöglicht hat durch die Anschriftenliste der Heimatleute aus Kramske.

**Karl-Heinz Bruhnke**

Fichtenweg 13

38835 Osterwieck

Telefon (03 94 21) 7 54 86

## Wetterregeln für den Oktober

Regnet's an Sankt Dionys (8. Oktober), regnet's den ganzen Winter gewiß.

Gießt Sankt Gallus (16. Oktober) wie ein Faß, wird der nächste Sommer naß. Ist es an Sankt Gallus trocken, geht der Sommer auf nassen Socken.

Ist Sankt Lukas (18. Oktober) mild und warm, gib's Winterkälte, daß Gott erbarm.

Sind Simon und Judas (28. und 29. Oktober) vorbei, ist der Weg zum Winter frei.

Sankt Wolfgang (31. Oktober) Regen verspricht ein Jahr voll Segen.

# Aus unserem Terminkalender

**Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!**

● **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Montag, dem 11. Oktober 2004, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstr. 13 (6. Etage). – **Johannes Schreiber**, Kantstr. 21, 32791 Lage, Telefon (05232) 71329. – Das folgende Treffen soll am Mittwoch, dem 15. Dezember 2004, stattfinden.

● **BRANDENBURG/KIRCHMÖSER UND STENDAL** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl trifft sich wieder am Donnerstag, dem 9. Dezember 2004, um 15 Uhr im Klubhaus des Eisenbahner-Sportvereins, Abteilung Segeln, am Seegarten im Ortsteil Kirchmöser. Gäste sind herzlich willkommen. – **Jochen Schäfer**, Wredowplatz 3, 14776 Brandenburg/Havel, Telefon (03381) 223332.

● **DÜSSELDORF** – Am 9. Oktober 2004 findet das Herbsttreffen der traditionellen Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatkreisgruppe im Eichendorff-Saal des Gerhart-Hauptmann-Hauses in Düsseldorf, Bismarckstraße 90 (ca. fünf Minuten vom Hauptbahnhof entfernt), statt. Es handelt sich um das **100. Treffen** dieser Gruppe. – Einlaß ist ab 13 Uhr, Gelegenheit zum Kaffeetrinken gibt es ab ca. 13.40 Uhr. Danach ist ein kleines Programm vorgesehen. Alle Interessenten sind herzlich willkommen! – **Margarete Stöck**, Münsterstraße 142, 44145 Dortmund, Telefon (0231) 819375.

● **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Stadt und Kreis Deutsch Krone am Samstag, dem 23. Oktober 2004, 14 Uhr (Einlaß ab 13 Uhr) im Gerhart-Hauptmann-Haus in Düsseldorf, Bismarckstraße 90 (Nähe Hauptbahnhof), lade ich herzlich ein. – **Ruth Seehafer geb. Winkler** aus Deutsch Krone, Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf, Telefon und Fax (0211) 4360837.

● **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Maritim-Hotel „Reichshof“, Kirchenallee 34–36, 20099 Hamburg (drei Minuten Fußweg von S- und U-Bahn-Station Hauptbahnhof). Landsleute und Heimatfreunde sind herzlich willkommen. – **Wilfried Dallmann**, Perckentinweg 10, 22455 Hamburg, Telefon (040) 5515060.

● **HAMBURG** – Die Heimatgruppe des Kreises Deutsch Krone in Hamburg und Umgebung trifft sich am Donnerstag, dem 7. Oktober 2004, um 15 Uhr im Maritim-Hotel „Reichshof“ in der Kirchenallee 34–36 zu einem gemütlichen Beisammensein. Gäste sind herzlich willkommen. – Anreisemöglichkeiten: Mit der U-Bahn und S-Bahn bis Station Hauptbahnhof. Das Hotel „Reichshof“ ist links neben dem Schauspielhaus. Wir bitten um regen

Besuch und gute Stimmung. – Anmeldung erbeten bis Donnerstag, 30. September 2004, bei **Hans Roese**, Telefon (040) 6419307.

● **HANNOVER** – Alle Schneidemühler und Deutsch Kroner treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – **Edith Affeldt**, Peiner Straße 69, 30519 Hannover, Telefon (0511) 841664.

● **LÜBECK** – Heimatgruppe Schneidemühl-Netzkeis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 26. Oktober 2004, ab 15 Uhr im Restaurant „Holsten-Residenz“, Wisbystraße 7. – **Horst Vahldick**, Richard-Wagner-Str. 6, 22556 Lübeck, Telefon (0451) 476009. – Nächste Zusammenkunft am 23. November.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – **Erwin Kantke**, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 166132.

● **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 12. Oktober 2004, um 14.30 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Erntenaachmittag“. – Am Samstag, dem 30. Oktober 2004, um 14.30 Uhr im Parkhotel „Waldhust“, Hohemarkstraße 168, Oberursel: „Pommersche Persönlichkeiten“. – **Heinz Witt**, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon und Fax (06171) 25619.

● **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzkeis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, Etkar-André-Straße 53a, wieder am Donnerstag, dem 4. November 2004, um 14 Uhr. – **Renate Eitner**, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (0381) 680558. – Nächstes Treffen am 2. Dezember 2004.

● **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Roald-Amundsen-Straße 24. – **Brigitta Andresen**, Koch-Gotha-Straße 24, 18055 Rostock, Telefon (0381) 4996687.

## Neue Anschrift

Ich bin umgezogen!

Beachten Sie bitte meine neue Adresse:

**Magdalena Spengler**  
Vennhauser Allee 176  
40627 Düsseldorf  
Telefon (0211) 279106

## Achtung! Änderung! Heimatgottesdienst in Aachen

Der Termin für den Heimatgottesdienst in Aachen mußte verlegt werden. Der Gottesdienst findet **nicht** – wie ursprünglich vorgesehen – am Samstag, dem 16. Oktober, statt.

Neuer Termin ist **Sonntag, der 17. Oktober, 11 Uhr** in der Kapelle des Mutterhauses der Franziskanerinnen, Elisabethstraße; anschließend ist ein gemütliches Beisammensein im „Haus des Deutschen Ostens“, Franzstraße, vorgesehen.

## Bitte vormerken

### Sonderreise in die Heimat

Auch für das kommende Jahr haben wir wieder eine Busreise in den Kreis Deutsch Krone und nach Schneidemühl geplant, und zwar vom 22. bis 26. Juni 2005. Nähere Auskünfte erteilt **Edwin Mahlke**, Maybachhof 11, 45659 Recklinghausen, Telefon (02361) 14531.

## Letzte Meldung aus Bad Essen

Die Charlottenburg-Klinik wird zum 31. Dezember 2004 geschlossen.

## Impressum

**Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief**  
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

### Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,  
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,  
Telefon (05472) 979388, Telefax (05472) 979389

### Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**  
Maria Quintus, Sterkrader Str. 288,  
46539 Dinslaken, Telefon (02064) 731119.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**  
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,  
23556 Lübeck, Telefon (0451) 476009.

**Herausgeber:** Heimatkreis Deutsch Krone e. V. und Heimatkreis Schneidemühl e. V.,  
Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

### Bestellungen an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturn 20,  
30519 Hannover, Telefon (0511) 8436611,  
Handy-Nr. (0175) 2428760,  
Telefax (0511) 9845161.  
Zustellungen durch die Post.  
Einzelnummern lieferbar.

**Bezugsgeld:** Postbank Hannover  
(BLZ 25010030), Konto-Nr. 15655-302,  
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

**Bezugspreis:** Jahresabonnement (ab 1.1.2002)  
26,- €, halbjährlich 13,- €, vierteljährlich 6,50 €, Einzelnummer 2,20 €.

Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

**Familienanzeigen:** Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

# Wir gedenken der Toten

## Fern der Heimat starben

### (Schneidemühl)

Am 17.2.2001 im 63. Lebensjahr Hans-Peter **Tschiersch** (Ringstr. 36), 01662 Meißen, Hohe Sicht 6. – Im Jahre 2002 im 73. Lebensjahr Johanna **Streek**, geb. Stelter (Bergenhörster Str. 7), 23611 Sereetz, Berliner Str. 5. – Am 22.10.2003 im 67. Lebensjahr Rosemarie **Schmelz**, geb. Radke (Hindenburgplatz 3), 14513 Teltow, Waldstr. 71. – Am 26.12.2003 im 78. Lebensjahr Christel **Rohde**, geb. Canis (Baggenweg 8), 19372 Spornitz, Bergstr. 31. – Im Jahre 2004 im 86. Lebensjahr Gertrud **Sieg**, geb. Tetzlaff (Birkenweg 7), 10777 Berlin, Grainauer Str. 7a. – Im Jahre 2004 im 88. Lebensjahr Anny-Gert **Kura**, (Königsblicker Str.), 30165 Hannover, Ernst-Eiselen-Str. 4. – Im Februar 2004 im 71. Lebensjahr Susanne **Liebehenschel**, (Gabauer Str. 9), 85221 Dachau, Waldschwaigstr. 4. – Am 3.4.2004 im 70. Lebensjahr Inge **Litz** (Bromberger Str.), 63303 Dreieich, Wingertstr. 5. – Am 6.5.2004 im 74. Lebensjahr Edeltraut **Homann**, geb. Scherbarth (Pappelweg 6), 56410 Montabaur, Herderstr. 10. – Am 7.7.2004 im 90. Lebensjahr Johanna **Pomplun** (Ackerstr. 18), 34119 Kassel, Westerbürgstr. 3. – Am 23.7.2004 im 79. Lebensjahr Irmgard **Macijowsky**, geb. Peglow (Gnesener Str. 4), 14471 Potsdam, Schillerplatz 15 – Am 28.7.2004 im 78. Lebensjahr Günter **Ristau** (Fritz-Reuter-Str. 21), 23566 Lübeck, Edelsteinstr. 90 – Im August 2004 im 95. Lebensjahr Ingeborg **Wenski** (Borkendorf), 29348 Eschede, Osterstr. 4b – Am 7.8.2004 im 87. Lebensjahr Elisabeth **Luscher**, geb. Spickermann (Gartenstr. 20), 39124 Magdeburg, Morgenstraße. – Am 10.8.2004 im 80. Lebensjahr Irmgard **Herfeld**, geb. Waschke (Bromberger Str. 100), 12059 Berlin, Sonnenallee 154.

### Laut Postvermerk verstorben:

Margot **Rehm**, geb. Wickert (Dirschauer Str. 15), 21762 Otterndorf, Schubertstr. 6.

### (Deutsch Krone)

Am 4.6.2004 Paul **Heinze** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 29), geb. am 28.12.1914, 63654 Büdingen, Steinweg 18 – 22. – Am 10.8.2004 Irmgard **Herfeld**, geb. Waschke (Deutsch Krone, Heimstättenweg 13), geb. am 14.10.1924, 12059 Berlin, Sonnenallee 154. – Am 29.2.2004 Barbara **Samulowski**, geb. Schmidt (Lebehnke), geb. am 5.5.1940, 28790 Schwanewede, Schützenweg 6. – Am 30.10.2003 Margarete **Jäschke**, geb. Derek (Lebehnke), geb. am 5.10.1919, 50374 Erftstadt Kirdorf, Broichweg 34. – Am 8.9.2002 Gregor **Wudtke** (Lebehnke), geb. am 18.12.1913, 18320 Schlemmin. – Am 12.4.2002 Maria **Gageik**, geb. Wudtke (Lebehnke), geb. am 27.8.1905, 65428 Rüsselsheim, Ernst-Barlach-Str. 11. – Am 11.1.2003 Lucie **Bathel**, geb. Juhnke (Lebehnke), geb. am 15.10.1924, 20257 Hamburg, A. d. Apostelkirche 7. – Am 30.4.2003 Bruno **Halex** (Lebehnke), 70806 Kornwestheim. – Am 3.4.2004 Ernst **Paß** (Lebehnke), geb. am 3.9.1934, 72762 Reutlingen, Ringelbachstr. 179. – Am 30.10.2002 Gerda **Mroczkowski**, geb. Affeld (Neu-Lebehnke), geb. am 18.4.1932, 44807 Bochum, Stembergstr. 4. – Am 16.10.2000 Ernst **Zellmer** (Schloppe), geb. am 6.6.1923, 18437 Stralsund, Voigtweg 8. – Am 12.12.2002 Peter **Kluck** (Zippnow), geb. am 13.1.1936, 25358 Horst/Schl. Holstein. – Am 11.5.2004 Ilona **Spörke**, geb. Neltner (Freudenfrier), geb. am 28.5.1927, 17139 Leuschentin, Kreis Demmin. – Am 24.6.2004 Alfons **Haedke** (Seegenfelde), geb. am 10.11.1916, 17087 Altentreptow, Teetelebener Str. 3.

**Traueranzeigen**  
unmittelbar an den Schriftleiter!

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

## Lucia Radke

\*21.7.1920 †12.8.2004  
Kl. Wittenberg Frankfurt/Main

Bis wir uns wiedersehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand.

In liebevollem Gedenken:

Margarete Radke  
Johannes und Ruth Radke  
Karl und Leni Klein, geb. Radke  
Gerhard und Maria Kunick, geb. Radke  
und Familien

60316 Frankfurt, Berger Straße 96

Die Beerdigung fand in Ruppichteroth/Waldbröl am 18.8.2004 statt.

Ein langes Leben voller Liebe, Güte und Aufopferung hat sich – fern der geliebten, unvergessenen Heimat – vollendet.

Wir trauern um unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

## Edith Schurian

geb. Gall

\*7.4.1911 †30.8.2004  
Graudenz Schwerin

In stillem Gedenken:

Dr. Ingrid Pinzke, geb. Schurian  
Dr. Günter Pinzke  
Rico Pinzke

19055 Schwerin, Siedlerweg 16  
seit 1919 Schneidemühl, Bromberger Straße und Friedheimer Straße 12

Trauerfeier und Urnenbeisetzung fand am 10.9.2004 auf dem Schweriner Waldfriedhof statt.